

## Ihre IHK

Informativer IHK-Ländersommerabend China  
Seite 22

## Marken + Menschen

Nds. Außenwirtschaftstag in Hannover  
Seite 33

## Aus den Regionen

Modellregion für Jugendberufsagentur  
Seite 42

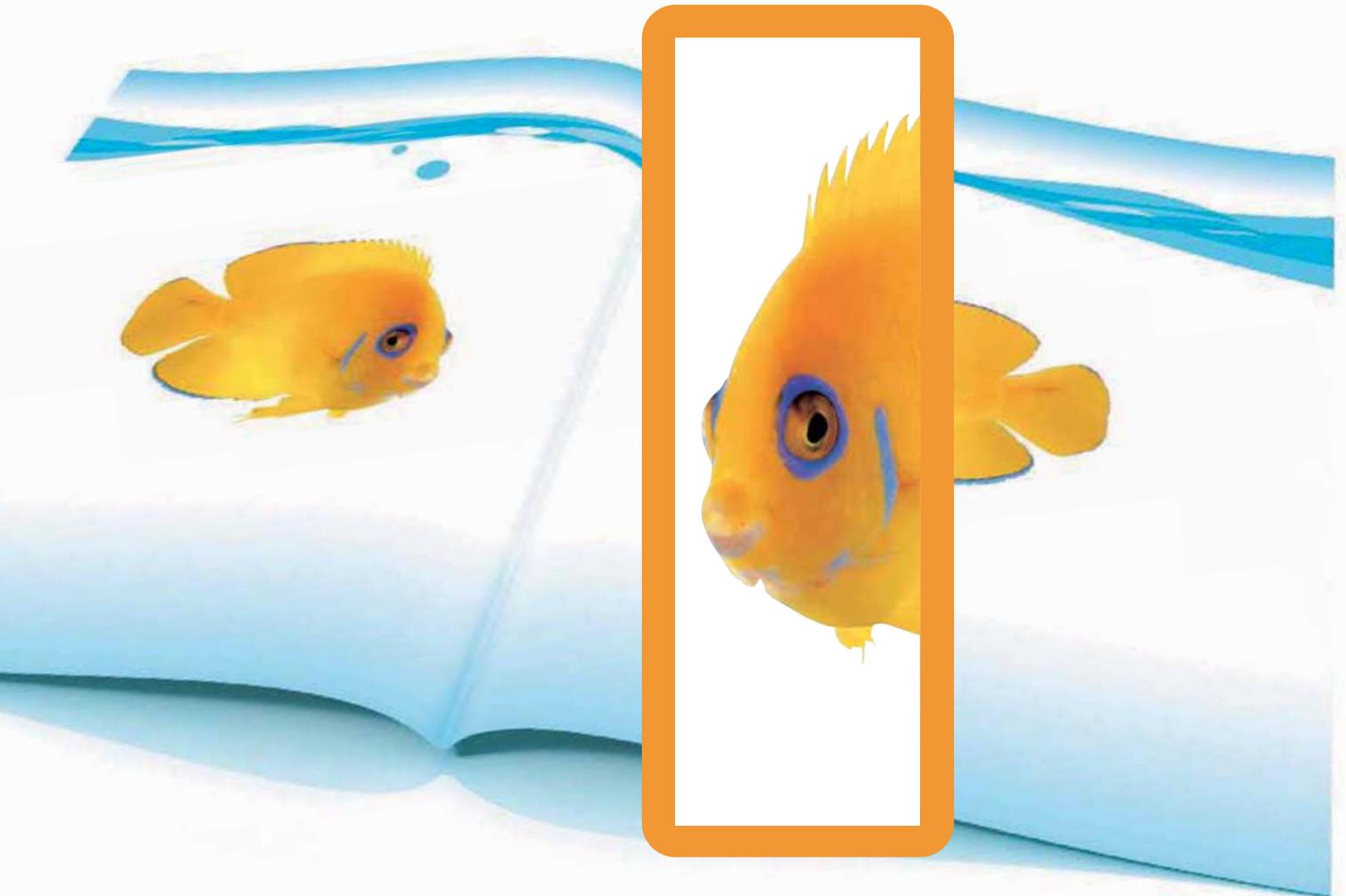
A full-page photograph of Gisela Buss-Schepers, a woman with blonde, wavy hair, wearing a dark blue blazer and a yellow patterned scarf. She is smiling and standing in a room with a large painting of a harbor scene in the background and a model of a sailing ship in the foreground. The text 'Kultur braucht Begeisterung' is overlaid on the bottom right of the image.

# Kultur braucht Begeisterung

„Kunst und Kreativität haben meine berufliche Laufbahn geprägt“, sagt die Museumsgründerin Gisela Buss-Schepers aus Haren (Ems) | Seite 16

**M & E Digitaldruck**

# Die große Alternative für kleine Druckauflagen.



**Jede Menge Qualität.** Darauf können Sie sich beim M & E Digitaldruck verlassen. Wir koordinieren alle Leistungen für Sie aus einer Hand und fertigen auch Kleinstauflagen und Einzel Exemplare in höchster Digitaldruck-Qualität. So sparen Sie Zeit und Kosten – ohne auf ein optimales Ergebnis verzichten zu müssen. Wann dürfen wir für Sie in Produktion gehen?

**M & E Druckhaus**  
International Print & Mediaservices



125 Jahre  
**Präzision aus Passion.**

**Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG**

Weberstraße 7  
49191 Belm

Tel. 0 54 06 / 8 08-0  
Fax 0 54 06 / 8 08-204

info@me-druckhaus.de  
www.me-druckhaus.de

*Liebe Leserin, lieber Leser*

Kunst und Kultur auf der einen und Wirtschaft auf der anderen Seite sind kein Widerspruch. Beide haben mehr Gemeinsamkeiten, als es auf den ersten Blick erscheint. Die wirtschaftliche Dimension der Kreativwirtschaft ist inzwischen vielfach belegt, und dies nicht nur als so genannter „weicher“ Standortfaktor. Die vielen Kulturunternehmer tragen seit jeher selbst zur Wirtschaftsstärke bei. Mit ihren elf Teilbranchen – von der Musikwirtschaft über die Architekturbranche bis hin zu den Designern – ist die Kreativwirtschaft so facettenreich wie kaum ein anderer Wirtschaftssektor.



Kreativität ist allerdings nicht nur da gefragt, wo sie später in Form von Bildern, Büchern oder Ausstellungen sichtbar wird. Ohne Kreativität funktioniert auch die herkömmliche Wirtschaft nicht: Ohne Kreativität gäbe es keine Innovationen, keine Neugründungen und am Ende keine Problemlösungen für bislang unbekannte Herausforderungen.

Doch wie entsteht eigentlich Kreativität? In unserem Titelthema gehen wir darauf ein, möchten Ihnen die wirtschaftlichen Aspekte der Kultur- und Kreativbranche zeigen (S. 10) und Ihnen kreative Köpfe unserer Region vorstellen (S. 12). Und wir haben nachgefragt, mit welchen Methoden kreative Ideen gefunden und praktisch umgesetzt werden können. (S. 15).

Kreativschaffende, so wurde deutlich, müssen besondere Herausforderungen meistern. Hierzu zählen der Schutz der eigenen kreativen Leistung und der Aufbau eines Netzwerkes mit verlässlichen Partnern. Mit Beratungen, Informationsplattformen und Veranstaltungen unterstützt unsere IHK die Kreativschaffenden auf vielfältige Weise (S. 14). Ein aktuelles Beispiel ist das Business Speed Dating, mit dem die IHK zum zweiten Mal den Aufbau von Geschäftsbeziehungen zwischen Kreativschaffenden und Vertretern der klassischen Branchen ermöglichte (S. 13).

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

*Marco Graf*

Marco Graf  
IHK-Hauptgeschäftsführer

*Ihre Meinung ist uns wichtig: [editorial@osnabrueck.ihk.de](mailto:editorial@osnabrueck.ihk.de)*



21 | Ihre IHK

## Gemeinsam zur Hannover Messe

Eine Fahrt zur Hannover Messe und Betriebsbesuche an Messeständen regionaler Unternehmen: Die IHK und der IAV hatten dazu Studierende der Hochschule Osnabrück, Standort Lingen, eingeladen. Weitere Berichte über die Industrie 4.0 und die Hannover Messe lesen Sie auf Seite 30 und Seite 33.



30 | Marken + Menschen

## Regionale Studie zur Industrie 4.0

In unserer Artikelserie zu Chancen durch die Industrie 4.0 geht es um die Frage, inwieweit das Thema die regionalen Unternehmen bereits erreicht hat. Erstmals gibt es dazu regionale Umfrageergebnisse. Sie zeigen eine offene und positive Haltung gegenüber der Industrie 4.0.

3 Editorial  
von IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf

6 Kurz gesagt/Impressum

8 Persönlichkeiten

### Ihre IHK

- 18 Kurz gesagt
- 20 So schlichtet die IHK in Ausbildungsstreits
- 21 Studierende besuchten die Hannover Messe
- 22 IHK-Ländersommerabend führte nach China

24 Aktuelles aus den IHK-Gremien:  
Diese Themen bewegen die Region

26 Neues aus Berlin und Brüssel

27 Tourismus

### Marken + Menschen

- 28 Kurz gesagt
- 30 Serie: Industrie 4.0 in der Region
- 32 Auslandsmarkt bringt Tourismuspotenzial
- 32 Rechtstipps
- 33 Niedersachsen auf der Hannover Messe

**Gußmann**  
Unternehmensgruppe

- Risikomanagement
- Versicherungsmakler
- Vorsorge

[www.gussmann-vm.de](http://www.gussmann-vm.de)

[www.bartsch-wst.de](http://www.bartsch-wst.de)

**bartsch**  
GmbH  
Wasserstrahl  
Schneide  
Technik

Tel. 05407-8031330 • Fax 05407-8031435



38 | Aus den Regionen

## Kampagne wirbt für Generation „Ü50“

Mit der Kampagne „Gesicht zeigen“ wird auf Bundesebene dafür geworben, das Arbeitskräftepotenzial der über 50-Jährigen auszuschöpfen. Die Idee stammt aus der Region. Ziel der Aktion ist es, Unternehmen zu motivieren, älteren Bewerbern eine Chance zu geben.

34 Im Porträt: H.T. Trade Service GmbH & Co. KG, Osnabrück

36 Buchtipps

### Aus den Regionen

- 38 Emsland  
Regionale Kampagne „Gesicht zeigen“ / Breitbandausbau / Bundesverkehrswegeplan / Pressemeldungen
- 40 Grafschaft Bentheim  
NINO-Wirtschaftspark wächst / IHK-Ausschuss zu SPNV-Ausbau / Pressemeldungen
- 42 Osnabrück  
Modellregion für Jugendberufsagentur / Karriere-Clip Award / Pressemeldungen
- 44 Kultur

### Verlagsveröffentlichung

- 45 Gewerbegebiete in der Region
- 50 Kurz gefragt/Vorschau



Foto: Schöfing Fotodesign

10 | Kultur braucht Begeisterung

Gisela Buss-Schepers liegt das Maritime im Blut. Sie gründete u. a. im Haren (Ems) das Kunsthaus und das Reedereimuseum.

Ohne Kreativität und Kultur wäre das Leben langweiliger. Wie schön also, dass es Menschen mit Ideen gibt, die Lust haben, sich einzusetzen und die dabei neue Dinge entwickeln und Historisches bewahren. Auf den Seiten 10 bis 17 stellen wir Ihnen einige dieser Menschen vor.

- 10 Kreativität schafft Wirtschaftskraft
- 12 Kreative Köpfe aus der Region
- 13 Business-Date für Kreativschaffende
- 14 Frischer Mix an Tipps und Beratungen
- 15 Mit kreativen Methoden zum Ziel
- 16 Im Interview: Gisela Buss-Schepers, Museumsgründerin mit einer Leidenschaft für Kunst und Kultur



## Am Rande notiert

24 % der Betreuungszeit bzw. 2 Stunden 13 Minuten pro Woche verbrachten Eltern 2012/2013 durchschnittlich mit der Begleitung ihrer Kinder zu Terminen. Mütter waren mit 25 % etwas stärker eingebunden als Väter. (Destatis) ■

Etwa jeder zweite Internetnutzer (53 %) hat bereits Krankheitssymptome in eine Internetsuchmaschine eingegeben, um zu erfahren, welche Behandlung sinnvoll sein könnte. Mit 61 % liegt der Anteil bei Frauen höher als der von Männern (46 %). (Bitkom) ■

Das Gymnasium ist beim Wechsel in die 5. Klasse die Nr. 1 der weiterführenden Schulen. 2014/2015 wechselten zum Schuljahr von 661 600 Grundschulern 40 % ans Gymnasium, 17 % an die Realschule, 15 % an eine Integrierte Gesamtschule, 12 % an eine Schulart mit mehreren Bildungsgängen und 8 % an die Hauptschule. (Destatis) ■

Planten 2013 noch 1,5 % zum Muttertag Blumen über das Internet zu bestellen, waren es jetzt 7 %. Insgesamt plante jeder zweite Deutsche (56 %), Muttertagsblumen zu verschenken. (Bitkom) ■

Weltweit konsumieren 41 % der Menschen zwischen 20 und 29 Jahren lieber heute, als Geld für die Zukunft zu sparen. Damit liegt die Gegenwartspräferenz in der Generation Y deutlich über dem Durchschnitt von 34 %. (GfK) ■

2,1 Mrd. Euro hat der Bundeshaushalt 2015 mit der Brantweinsteuer eingenommen. Die Steuereinnahmen bewegen sich damit im fünften Jahr in Folge auf demselben Niveau. (Zoll) ■

108 Mio. Fluggäste begannen 2015 ihre Reise an einem deutschen Flughafen. 47 % dieses Fluggastaufkommens fertigten die Flughäfen in Frankfurt a. M. und München ab. (Destatis) ■

## Studie zu Fremdmanagern in Familienunternehmen

In gemischten Geschäftsführungsteams aus familieninternen und externen Managern überwiegt die Harmonie: 90 % der Familienunternehmer blicken ausgesprochen zufrieden auf die Zusammenarbeit mit ihren Fremdmanagern. 77 % sind überzeugt, dass ihre Kollegen von außen den Vertrauensvorschuss, der in sie gesetzt wird, verdient haben. Für 80 % sind demnach Konkurrenzsituationen in der Geschäftsführung kaum ein Thema. Für die Studie wurden 163 Familienunternehmen mit Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Fremdmanagern befragt. Hauptgrund für die Einstellung externer Manager ist der

Ausbau der fachlichen Expertise (73 %) der Befragten. Je etwa die Hälfte will das Unternehmen auf diese Weise professionalisieren (53 %) oder das Wachstum vorantreiben (49 %). Ein weiterer Grund: Es fehlt ein Nachfolger aus der Familie. (PwC) ■



## Großer Trend zu kleinen Backsnacks

„To go“ heißt der große Trend bei den Bäckereien: Der Umsatz im Außer-Haus-Verzehr stieg zwischen 2008 und 2015 um 25 %. Auch andere Frische-Angebote erfreuen sich stärkerer Beliebtheit. Nahezu alle Warengruppen nämlich erzielten 2015 Umsatzzuwächse. Die einzige Ausnahme ist

das klassische Brot. Egal ob geschnitten oder am Stück: Brot wird weniger verkauft, während der Umsatz mit Kleinbackwaren steigt. Grund hierfür ist unter anderem die Zunahme von Ein- bis Zweipersonenhaushalten, denen ein ganzes Brot oft zu viel ist. (IFH Köln, BBE Handelsberatung) ■

## Fortbildung zahlt sich auch finanziell aus

Wer Karriere machen will, muss nicht unbedingt studieren. So eine neue Studie des IW Köln (IW). Meister oder Techniker können demnach genauso gut verdienen wie Akademiker, denn Unternehmen schätzen die Kompetenzen von Fortbildungsabsolventen (FBA), also von Meis-

tern, Technikern, Fach- und Betriebswirten: 28 % der Meister und Techniker haben einen höheren Stundenlohn als ein Durchschnittsakademiker. Rund 25 % der Akademiker verdienen weniger als der Durchschnitt der FBA. Die Mehrheit der FBA erhält ein gleich hohes Gehalt wie Bachelorabsolventen; Diplom- und Master-Absolventen verdienen im Vergleich häufiger mehr. Vor allem bei kaufmännischen FBA und wirtschaftswissenschaftlichen Akademikern sind die Gehaltsunterschiede gering. Eine große Lohnlücke zeigt sich zwischen gewerblich-technischen FBA und Hochschulabsolventen mit naturwissenschaftlichem (Ingenieur-)Abschluss. Hier unterscheiden sich die Tätigkeitsprofile deutlicher als in Büroberufen. ■



## Deutschland mit vorn bei digitaler Vernetzung

Der GfK Connected Consumer Index zeigt, wie sich die Verbraucher in 78 Ländern und acht Welt-Regionen untereinander, aber auch mit digitalen Inhalten vernetzen. Deutschland liegt in diesem Ranking auf Platz 5. Der Index ermittelt, wo die am stärksten vernetzten Verbraucher leben – sowohl insgesamt als auch in Bezug auf jeden von elf Gerätetypen (vom Smartphone über den e-Reader bis zum Smart Home). 2014/2015 lebten demnach die am

stärksten vernetzten Verbraucher in Hongkong und Nordamerika (USA, Kanada und Mexiko). Deutschland stand 2015 sogar einen Rang höher auf Rang 4. Allerdings haben die Verbraucher in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) aufgeholt. Sie lagen zuvor auf Platz 8, stoßen aber nun nach Prognosen auf Platz drei vor. In ähnlicher Weise hat die Schweiz Dänemark und Schweden überholt und springt von Rang 10 auf Rang 8. ■



### Das ihk-magazin als App!

[www.osnabrueck.ihk24.de/appios](http://www.osnabrueck.ihk24.de/appios)

Das ihk-magazin ist mobil als App abrufbar. Der Name: „ihk-mag“. Die App zeigt die aktuellen Magazine, die nach dem einmaligen Herunterladen auch offline bereitstehen. Die App ist kostenfrei abrufbar in den Online-Shops von Google/Apple. ■

## Unternehmen setzen sich für Flüchtlinge ein

Drei von vier Unternehmen in Deutschland übernehmen gesellschaftliche Verantwortung in der Flüchtlingshilfe. Neben der Soforthilfe durch Spenden, schaffen sie vor allem mit Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt Perspektiven für Flüchtlinge. Jeder zweite Betrieb bietet Ausbildungsmöglichkeiten für junge und ungelehrte Migranten sowie reguläre Arbeitsplätze an. Jeder dritte hilft bei der Eingliederung in die Arbeitswelt durch berufsbegleitende Fort- und Weiterbildungen sowie Berufsinformationen. Diejenigen Unternehmen, die Flüchtlinge bei der Arbeitsmarktintegration unterstützen, stellen mehrheitlich (62 %) zusätzliche Praktikumsplätze zur Verfügung. Etliche Betriebe sehen in der Zuwanderung von Flüchtlingen mittelfristig Chancen für den deutschen Arbeitsmarkt. Gut zwei Fünftel erwarten positive



direkte Effekte. Sie glauben, dass es leichter werde, besonders motivierte und lernbereite Mitarbeiter zu finden, wenn Flüchtlinge dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stünden. Zudem hoffen 50 % der Unternehmen auf einen Zuwachs an interkultureller Kompetenz der Mitarbeiter, da sich in kulturell gemischten Teams das Potenzial und die Kreativität der Mitglieder besser entfalten könne. (DIW/Bertelsmann Stiftung) ■

## Die Mehrheit der Deutschen wohnt zur Miete

In 45 % aller Wohnungen wohnen die Eigentümer selbst. Damit stagniert die Wohneigentumsrate in der Gesamtbevölkerung, nachdem sie im Nachgang der Finanzkrise zunächst stark gestiegen ist. Vor allem ältere Haushalte und Haushalte mit hohen Einkommen erwerben anhaltend mehr Wohneigentum. Laut einer Studie des IW Köln, die Daten des Sozio-oekonomischen Panels nutzt, hat die Wohneigentumsquote der 65- bis 74-Jährigen von 2010 bis 2014 von 56 auf 58 % zugelegt. Die Wohneigentumsquote der einkommensreichsten 20 % stieg von 66 auf 69 %. Das einkommensärmste Fünftel der Deutschen wohnte 2014 dagegen nur zu 17 % in Eigentum – noch weniger als 2011. ■

## Impressum

**Herausgeber:**  
Industrie- und Handelskammer  
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim  
Neuer Graben 38  
49074 Osnabrück  
Telefon 0541 353-0  
Telefax 0541 353-122  
E-Mail: [ihk@osnabrueck.ihk.de](mailto:ihk@osnabrueck.ihk.de)  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)

**Redaktion:** Frank Hesse (verantwortlich),  
Beate Böhl (bö), Telefon 0541 353-145 oder  
E-Mail: [boessl@osnabrueck.ihk.de](mailto:boessl@osnabrueck.ihk.de)  
Weitere Mitarbeit: IHK-Redaktionsteam mit  
H. Bein, Dr. M. Deuling, K. Frauendorf,  
F. Hassenpflug, E. Kähler, A. Meiners.

**Verlag und Druck:**  
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,  
Weberstraße 7, 49191 Belm

**Gestaltung:** gehrmann attoma plus  
Kai Alexander Gehrmann, Thomas Otte

**Anzeigen und Verlagsveröffentlichungen:**  
MediaService-Osnabrück  
Inhaber: Dirk Bieler e.K.  
Im Nahner Feld 1, 49082 Osnabrück  
Telefon 0541 5056620  
Telefax 0541 5056622  
E-Mail: [post@mediaservice-osnabrueck.de](mailto:post@mediaservice-osnabrueck.de)

**Verantwortlich für Anzeigen:**  
Tim Reichl, z.Zt. gültige Preisliste vom 1.1.2016

**Anzeigenschluss:**  
Jeweils am 10. des Vormonats.  
Erscheinungsdatum: 6. des Monats.

**Bezugspreis:**  
18,- Euro jährlich.  
Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.  
IVW-geprüfte Auflage

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen unterzeichneten Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar.

Die IHK in Social Media:



**Bildnachweise:**  
fotolia.de: 6, 7, 14, 18, 19, 20, 23, 26, 32, 42, 50; Grafschaft Bentheim Tourismus: 16; H. Harnack: 5, 38; Hannover Messe: 4, 30; H. Harnack: 5, 38; IHK: 13, 18, 24, 25, 28, 29, 30, 38, 40; H. Keller: 42; J. Koopmann: 34; U. Lewandowski: 19, 39; H. Pentermann: 3, 22; PR/privat: 4, 8, 10, 11, 12, 13, 15, 19, 21, 27, 28, 29, 30, 33, 34, 36, 40, 43, 44; Schöning Fotodesign: Titel, 5, 16; Theater Osnabrück: 44, 50; Touristikverein Haren (Ems): 16; Waldbühne Melle: 50.



## Geschäftsführend



Joachim Liebler

Ab September 2016 wird Joachim Liebler neuer **Geschäftsführer der NOZ Medien** – an der Seite von Christoph Niemöller. Liebler folgt Laurence Mehl nach, der das Unternehmen nach siebenjähriger Tätigkeit zum Jahresende verlassen wird. Liebler, Betriebswirt und gelernter Verlagskaufmann, arbeitete zuvor u. a. für den Süddeutschen Verlag, war Geschäftsführer der Handelsblatt GmbH und ab 2010 Sprecher der Geschäftsführung des Berliner Tages spiegels. Nach Osnabrück wechselt er von der Schickler Unternehmensberatung. ■

## Nachfolgend



Christoph Hüls

Christoph Hüls wird ab Januar 2017 **Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Osnabrück AG**. Er folgt damit Manfred Hülsmann nach, der in den Ruhestand geht. Der 50-jährige Christoph Hüls wechselt von der Stadtwerke Detmold GmbH nach Osnabrück, wo er seit 2008 Allein-Geschäftsführer war. Der Dipl.-Ingenieur stammt gebürtig aus Ibbenbüren. Von 1994 bis zum Jahr 2000 war er für die PwC Deutsche Revision AG in Düsseldorf tätig, danach bei der Stadtwerke Krefeld AG. Weiteres Vorstandsmitglied ist Dr. Stephan Rolfes. ■

## Nachruf



Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann

Der DIHK trauert um seinen Ehrenpräsidenten Hans Heinrich Driftmann, der am 26. April nach schwerer Krankheit verstorben ist. Prof. Dr. Hans Heinrich Driftmann war von April 2004 bis März 2013 Mitglied im DIHK-Vorstand, von 2005 bis 2009 DIHK-Vizepräsident und zugleich Vorsitzender des DIHK-Bildungsausschusses. Von 2009 bis 2013 war er DIHK-Präsident. Die Chancen der Jugend und die Unterstützung der mittelständischen Unternehmen waren ihm Herzenthemata. ■

## Journalistisch



Klaus Wieschemeyer

Der Journalist Klaus Wieschemeyer hat zum 1. April dieses Jahres seine Tätigkeit als **Landeskorrespondent für die Neue Osnabrücker Zeitung** aufgenommen. Der 43-Jährige war bisheriger Stuttgarter Landeskorrespondent der Schwäbischen Zeitung. Die Aufgabe in Hannover hat er vom langjährigen Neue OZ-Korrespondenten Hans Brinkmann (63) übernommen, der in den Ruhestand wechselt. Das Redaktionsbüro ist in der Karmarschstraße 46. Klaus Wieschemeyer ist zu erreichen unter Tel. 0511 323300. ■

## Lenkend



Dr. Michael Lübbersmann

Landrat Dr. Michael Lübbersmann, Landkreis Osnabrück, wurde neu in den **Vorstand der Metropolregion Nordwest** kooptiert. Bislang hatte er als Gast im Vorstand mitgearbeitet. Mit der Aufnahme als kooptiertes Mitglied soll die enge Zusammenarbeit auch in der Außenwahrnehmung sowie formal einen anderen Stellenwert erhalten, so der Vorstand. Aus IHK-Sicht kann die neue Position dazu beitragen, die regionale Wahrnehmung der Arbeit der Metropolregion im Osnabrücker Land zu verbessern. ■

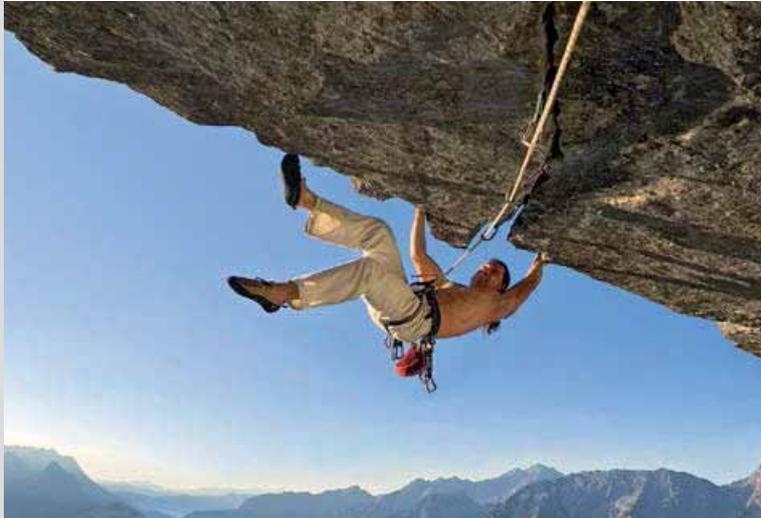
## Leitend



Jutta Sudau

Seit Februar 2016 hat **das Kompetenznetz Individuallogistik e.V. (KNI)** eine eigene Geschäftsstelle. Leiterin ist Jutta Sudau. Die Osnabrücker Dipl.-Kauffrau kennt die Region sehr gut, da sie sich bereits seit einigen Jahren hier im B2B-Bereich beruflich engagiert hat. Das regionale Netzwerk KNI setzt sich seit der Gründung 2013 für die Verbesserung des Images der Logistikbranche ein. Aber auch Themen wie Aus- und Weiterbildung und die Steigerung der Attraktivität der Region werden vorangetrieben. ■

# Sie erreichen Ihre Ziele mit Mut und Ausdauer ...



**Wir sichern Sie ab!**

- Risikomanagement
- Versicherungsmakler
- Vorsorge

Die Kombination von Risikomanagement und Versicherungsmaklertätigkeit macht Gußmann zum idealen Partner für alle Sicherheitsfragen in Ihrem Unternehmen.

## Online-Händler, aufgepasst: paydirekt heißt Zahlungsgarantie.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



paydirekt ist der neue Bankenstandard fürs Online-Bezahlen. Was Sie davon haben? Garantierte Zahlungssicherheit, gesicherte Käuferidentitäten, valide Altersprüfung und 100% igen Schutz Ihrer Transaktionsdaten!  
[vr.de/weser-ems](http://vr.de/weser-ems)

Volksbanken  
Raiffeisenbanken



**Jetzt neu bei  
Ihrer Bank!**

# Nährboden für Kreativität

von Anna-Lena Höft und Magdalena Knappik, IHK

Gut 249 000 Unternehmen und 1 Mio. Erwerbstätige: Das sind nur zwei Zahlen, die die Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland umschreiben. Der Wirtschaftszweig der Kultur- und Kreativwirtschaft ist längst auch ein Thema für die Region und gewinnt hier immer stärker an Bedeutung.

Im IHK-Bezirk gibt es aktuell über 2 500 Unternehmen, die der Kultur- und Kreativbranche zugeordnet sind. 900 davon sind im Oberzentrum Osnabrück angesiedelt. Auch im IHK-Bezirk prägen – wie auch auf Bundesebene – vor allem Freiberufler sowie Klein- und Kleinstbetriebe die Kultur- und Kreativwirtschaft.

„Die Kultur- und Kreativunternehmen beschäftigen sich mit der Schaffung, Produktion, Verteilung und/oder medialen Verbreitung von kulturellen oder kreativen Gütern und Dienstleistungen“, lautet die Definition vom Kölner Kulturwirtschaftsforscher Michael Söndermann. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt wird der IHK-Bezirk vor allem von Vertretern des Werbemarktes (28 % IHK Bezirk gegenüber 12 % Bund) sowie dem Markt für darstel-



Aus Überzeugung in der Region: Arno Frey.

lende Künste (11 % IHK Bezirk gegenüber 5 % Bund) geprägt. Diese Ausprägung bestätigt auch Arno Frey, Geschäftsinhaber der Bad Bentheimer Werbeagentur Pauling: „Kreative Kompetenzen sind nicht nur in den Städten zu finden, sondern gerade auch im ländlichen Raum“. Besonders schätzt der gelernte Mediengestalter den Charakter der Region, deren Offenheit und Herzlichkeit.

## Wachstumsfaktor

Die Kultur- und Kreativwirtschaft trägt zum regionalen Wirtschaftswachstum bei. Durch die Verbindung der Kreativschaffenden und der Wirtschaft wird u. a. der Tourismus gestärkt. Anteil daran hat auch die Künstlerin Sylwia Mesch. Nach dem Studium der Malerei und Grafik in Bochum ist sie an die Hase gezogen, hat vor zwölf Jahren auf dem damaligen Hagedorn Fabrikgelände ein Zuhause für ihr Atelier und ihre Malschule gefunden. Zu ihren Malkursen kommen immer auch Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet. „Der Besuch bei meinen Workshops wird oft mit einem verlängerten Wochenendaufenthalt verknüpft“, berichtet sie.

Aber: Nicht nur Vertreter der Werbebranche und der Darstellenden Künste suchen im



Blick ins Atelier: Die Künstlerin Sylwia Mesch führt eine Malschule in Osnabrück.



Vergleich zum Bundesdurchschnitt vermehrt die IHK-Region auf. Besonders interessant ist sie für kleine Startup-Unternehmen. Die Stadt Osnabrück bietet ihnen einen guten Nährboden: Ein anregendes, lebendiges, weltoffenes und vielseitiges Umfeld in einer ökonomisch starken Region.

## Coworking-Räume

Besonders im Oberzentrum Osnabrück hat seit einigen Jahren die Nachfrage nach Angeboten im Bereich des Coworking angezogen. Das heißt: Freiberufler, Kreativschaffende sowie kleinere Startups suchen vermehrt das Angebot einer flexiblen und temporären Anmietung einzelner Arbeitsplätze in offenen Büros auf. Durch das Coworking kann zum einen der Vorteil entstehen, dass innovative Ideen in der Region entwickelt werden. Zum anderen werden an solchen Orten häufig gemeinsame Projekte verwirklicht. Seit der Eröffnung im März 2014 bietet das InnovationsCenter in Osnabrück innovativ- und technologieorientierten Gründern und Startups die Möglichkeit, spontan und für kurze Zeit einen Arbeitsplatz anzumieten.

Die Nachfrage nach den Coworking-Bereichen hat sich in der Vergangenheit so positiv entwickelt, dass im September 2015 die WVG Peterson GmbH am Kollegienwall in Osnabrück den Coworking -Space „unter Kollegen“ eröffnete. Auch im Bereich der Osnabrücker Innenstadt haben nun Kreativschaffende die Möglichkeit, individuelle Arbeitsbereiche anzumieten und durch neue Projektideen die Entwicklung der Region zu fördern.



Auch die IHK bietet eine Plattform für Vertreter der Kultur- und Kreativwirtschaft an: Das IHK-Netzwerk Kreativwirtschaft (s. S. 14). Dort haben Interessierte die Möglichkeit, sich auszutauschen und Kontakte zu regionalen Partnern zu knüpfen.

Alle Infos: [www.osnabrueck.ihk24.de/netzwerke](http://www.osnabrueck.ihk24.de/netzwerke) ■



## Dr. Ulrich S. Soénius „Innovativer, vorbildhafter Charakter“

*Dr. Ulrich S. Soénius, stellv. Hauptgeschäftsführer der IHK Köln und Vorsitzender des DIHK-Arbeitskreises Kultur- und Kreativwirtschaft.*

Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft sind für die Standortentwicklung in den Regionen und für die Volkswirtschaft in Deutschland von hoher Bedeutung. In den vergangenen Jahren hat die Kultur- und Kreativwirtschaft eine immense Dynamik entwickelt – neue Branchen traten zu traditionellen hinzu, viele kleinere und mittelständische Unternehmen entstanden, Nischen wurden besetzt. Mit dem in 2014 erzielten Umsatz von 146 Mrd. Euro (geschätzt) und ihrem Beitrag an der Bruttowertschöpfung von 67,5 Mrd. Euro (2,3 %) ist die Branche vergleichbar mit den großen Industriebranchen Automobil, Maschinenbau und Chemie oder mit der Finanzdienstleistungsbranche und der Energieversorgung. Die Unternehmen der elf Teilbranchen sind häufig Dienstleister für die anderen Branchen. Zu den privaten Unternehmen tritt die öffentliche Hand als Kulturträger auf – auch deren Institutionen erbringen eine zusätzliche Wertschöpfung. Das kulturelle Umfeld gilt als Standortfaktor bei der Ansiedlung von Unternehmen und der Fachkräftegewinnung. IHKs, Länder und Kommunen erkennen zunehmend die Bedeutung und bieten Ansprechpartner für die Förderung der Branche an. Der innovative Charakter der Branche wirkt vorbildhaft für andere Unternehmen und die Wirtschaftsförderung vor Ort. ■



## Mal über die Grenzen gehen...?

Eingebettet in Wiesen und Wälder der Region Twente – direkt an der deutschen Grenze zwischen Nordhorn und Enschede, am Rande des zauberhaften Künstlerstädtchens Ootmarsum – liegt das 4-Sterne-Superior „Parkhotel de Wiemsel“ mit seiner einzigartigen Parkanlage, 56 großzügigen Gästezimmern und einem Wellnessbereich, der keine Wünsche offen lässt. Ein Ort an dem Sie entspannen, sich verwöhnen lassen und neue Kräfte sammeln können.

Egal ob für ein Wochenende zu Zweit, eine Familienfeier oder eine kleine Konferenz, bei uns finden Sie Ruhe vom Alltag in einem exklusiven Ambiente.

### Unser Kennenlern-Angebot

- Sekt zur Begrüßung
- 2 Übernachtungen, inkl. Frühstücksbuffet
- Leihbademantel, Slipper, Badetuch
- Nutzung des Spa & Wellness mit Sauna, Dampfsauna, Eisbrunnen, Solarium, Fitness, Innenpool, Außenpool und Sonnendeck

**€ 149,- pro Person im Doppelzimmer**



Parkhotel de Wiemsel | Winhofflaan 2 | 7631 HX Ootmarsum  
Tel. +31 (0)541-791010 | [info@parkhotel-dewiemsel.nl](mailto:info@parkhotel-dewiemsel.nl)  
[www.parkhotel-dewiemsel.nl](http://www.parkhotel-dewiemsel.nl)  
Ein Hotel der De Wiemsel Management B.V.

# Kreative Köpfe aus der Region

von Anna-Lena Höft und Magdalena Knappik, IHK



„Auch der Handel muss kreativ sein“:  
Buchhändlerin Andrea Salomon.

Unter den Begriff „Kreativwirtschaft“ werden diejenigen Unternehmen gefasst, die größtenteils erwerbswirtschaftlich orientiert sind und die ihren Fokus auf die Schaffung, Produktion sowie mediale Verbreitung von kulturellen und kreativen Gütern und Dienstleistungen legen. Kurz gesagt: Die Kreativwirtschaft ist bunt. Lernen Sie einige Menschen kennen, die diese Branche mit Leben füllen.

Ideenreiche und gestaltende Menschen sind die Basis der Kreativwirtschaft: Autoren, Filmemacher, Musiker, darstellende Künstler, Architekten, Designer und Entwickler von Computerspielen schaffen künstlerische und kulturelle Vielfalt und stehen zugleich für die wirtschaftliche Entwicklung einer aus Wissen und Innovationen basierenden Ökonomie.

Die Kreativwirtschaft wird häufig von Freiberuflern sowie Kleinbetrieben geprägt. Sie sind primär erwerbswirtschaftlich orientiert und eher gering im öffentlichen Sektor (z. B. Museen, Bibliotheken) vertreten. Aufgrund der Vielfalt wird die Kreativwirtschaft in elf Teilmärkte unter-

gliedert. – Und wie sieht sich die Kreativwirtschaft selbst? Wir haben Kulturunternehmer und Kreativschaffende gefragt, was sie auszeichnet, woraus sie ihre Kreativität ziehen und welche Rahmenbedingungen sie für ihre Arbeit benötigen.

## \_\_ Was zeichnet Ihre Branche aus?

Andrea Salomon (Inhaberin Buchhandlung Holzberg Lingen): „Die Teil-Branche Handel mit Kulturgütern spiegelt die Vielfalt der Kreativwirtschaft wider. Wir bieten als Lingener Buchhandlung von wissenschaftlicher über Fach- bis hin zur Unterhaltungsliteratur alles an. Auch wir im Bereich Handel müssen kreativ sein. Wir müssen einen breiten Überblick über alle möglichen Themen haben, um dann unseren Kunden kreative Lesevorschläge machen zu können.“

## \_\_ Woher ziehen Sie Ihre Kreativität?

Janik Schlarmann (Geschäftsführer SchlarmannFilm GbR, Osnabrück): „Die Entstehung von Kreativität und von ausgefallenen Ideen ist besonders bei uns in der Filmindustrie von hoher Bedeutung. Die meisten unserer Einfälle entstehen entweder

im Alltag oder bei der Durchführung anderer beruflicher Projekte. Durch unterschiedliche Kunden haben wir einen großen Einblick in andere Branchen und können uns dadurch für innovative Projekte inspirieren lassen.“

## \_\_ Warum haben Sie sich für einen Standort in der Region entschieden?

Christine Keuter (Marketing-Managerin, Bartsch & Frauenheim Werbeagentur GmbH, Nordhorn): „Unsere Werbeagentur besteht seit 1993 in Nordhorn. Wir haben uns bei der Übernahme bewusst für den Standort entschieden, denn die Grafschaft Bentheim als Tor zum Ruhrgebiet sowie zu den Niederlanden ist ein idealer Wirkungsplatz für eine Werbeagentur. Die verschiedenen Eindrücke inspirieren unsere kreative Arbeit hier im Mediapark Nordhorn.“

## \_\_ Welche Rolle spielen Vernetzungen und gute Kontakte in der Branche?

Michelle Naber (Geschäftsführerin der Motion Media GmbH aus Osnabrück): „In unserer Branche spielen Vernetzung und gute Kontakte eine große Rolle. Um das Full-Service Angebot auch als kleine Agentur leisten zu können, ist ein großes und stabiles Netzwerk unheimlich wichtig. Wir sind stets daran interessiert, unser Netzwerk auszubauen und arbeiten auch gerne mit Freelancern zusammen. Die meisten unserer Kunden wünschen die gesamte Abwicklung „aus einer Hand“. Durch unser Netzwerk sind wir dazu in der Lage.“

Alle Infos: IHK, Magdalena Knappik, Tel. 0541 353-235 ■

12



Ausgefallene Ideen:  
Janik Schlarmann.



Niederlande-Nähe:  
Christine Keuter.



Vernetzung ist wichtig:  
Michelle Naber.

# Business-Date mit Kreativschaffenden

von Anna-Lena Höft und Magdalena Knappik, IHK



**Kreative Doppel:** Das Treffen brachte Unternehmen und Kreative miteinander ins Gespräch.

Es ist eine schnelle und effektive Art des Kennenlernens: Auch in diesem Jahr haben die IHK und die WFO Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH deshalb 20 Unternehmer der Kreativwirtschaft und Vertreter der „klassischen“ Wirtschaft zu einem unverbindlichen „Business Speed Dating“ in die Portobar in Osnabrück eingeladen.

Beim „Business Speed Dating“, einem Angebot des IHK-Netzwerkes für Kreativwirtschaft, hatten zehn Unternehmensvertreter die Gelegenheit, in jeweils fünf Minuten, zehn Kreativschaffende kennenzulernen und potenzielle Geschäftsbeziehungen auszuloten. Neue aber auch schon etablierte Unternehmen haben die Möglichkeit einer anderen Art des Kennenlernens angenommen. „Mich hat es besonders überrascht, dass die Region Osnabrück über eine Vielfalt an kreativen Dienstleistern verfügt. Für jede Aufgabe können regionale Partner gefunden werden“, sagte Teilnehmer Björn Fuhrmann, Geschäftsführer der mindQ Digitale Technologieagentur aus Osnabrück.

Oftmals benötigen Unternehmen externe Unterstützung bei der Neugestaltung der Internetseite oder der Überarbeitung von Unternehmensbroschüren. Nicht selten gestaltet sich die Suche nach kreativen Dienstleistern allerdings schwierig. Der Anbietermarkt ist groß und die Einschätzung der jeweiligen Fähigkeiten allein auf Grundlage der Homepagewerbung schwierig. Das „Business Speed Dating“ schaffte als Begegnungsplattform bereits zum zweiten Mal eine unkomplizierte Abhilfe.

„Das Speed Dating bot sich für mich als Netzwerkerweiterung sowie für neue Projektentwicklungen an. Hier konnte ich Ansprechpartner aus anderen regionalen Unternehmen kennenlernen und möglicherweise entstehen daraus zukünftig auch Geschäftsbeziehungen“, so Alice Syllow, von der KruseMedien GmbH aus Vreden.

Bei den kurzen Gesprächen galt es für die Kreativschaffenden, präzise und authentisch zu sein. In einem anschließenden Get-together konnten die neuen Kontakte in lockerer Atmosphäre vertieft werden. Die Resonanz ist wie schon im vorherigen Jahr sehr positiv gewesen. Die IHK und WFO

Osnabrück planen die Veranstaltung des Speed Datings jährlich anzubieten.

Alle Infos: IHK, Magdalena Knappik, Tel. 0541 353-235 oder [knappik@osnabrueck.ihk.de](mailto:knappik@osnabrueck.ihk.de).



**Unsere Autorin:** Anna-Lena Höft ist studentische Aushilfe in der IHK. Sie studiert an der Universität Osnabrück den Fachmaster Wirtschafts- und Sozialgeographie.

Fachkräfteentwicklung und -bindung von Anfang an



## Dualer Studiengang

Betriebswirtschaft | Bachelor of Arts

- kaufmännischer Berufsabschluss + Bachelor of Arts in BWL
- Studiendauer 3,5 Jahre
- ohne Blockphasen durchgängig im Unternehmen tätig
- hohe Betriebsidentifikation der Absolventen und Absolventinnen



**Infos und Anmeldung**  
[vwa-osnabrueck.de](http://vwa-osnabrueck.de)  
 Tel. 0541 353-494



**Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie**  
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim



**Hochschule Osnabrück**  
University of Applied Sciences

# Frischer Mix für Kreativschaffende



von Magdalena Knappik und Anna-Lena Höft, IHK

Studien belegen, dass Kulturschaffende und Kreative eine selbstständige Wirtschaftsbranche mit großen Wachstumschancen sind. Ihre Produktivität als Motor für die wirtschaftliche Entwicklung wurde bisher unterschätzt. Auch für die Region gilt es, die bestehenden Potenziale zu nutzen. Die IHK unterstützt dies mit einer Vielzahl von (Beratungs-)Angeboten.

**Begleitet:** Zur Gründung gehört mehr als nur eine gute Idee. Die IHK hilft Gründern aus der Kreativwirtschaft, durch persönliche Beratung mögliche Lücken in Gründungskonzepten zu schließen und den Schritt in die Selbstständigkeit zu schaffen. Neben den IHK-Beratern unterstützen die IHK-Seniorexperten Gründer aus der Kreativwirtschaft. Seniorexperten sind Fach- und Führungskräfte im Ruhestand, die den Gründern ihr Praxiswissen zur Verfügung stellen. Die nächsten Sprechtage: 14. Juni in Lingen, 22. Juni in Nordhorn und 5. Juli 2016 in Osnabrück (jeweils 9 Uhr bis 13.30 Uhr). Anmeldungen: IHK, Elina Wolf, Tel. 0541 353-327.

**Vernetzt:** Mit dem IHK-Netzwerk „Kreativwirtschaft“ bietet die IHK ein regelmäßiges Veranstaltungsformat an um aktuelle Themen zu diskutieren, aber auch um Kooperationsvorhaben anzustoßen. Neben Unternehmen aus allen Bereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft sind auch Institutionen wie die Hochschule Osnabrück sowie Kulturverbände im IHK-Netzwerk vertreten. Kreative aus Unternehmen und Institutionen, die sich im Netzwerk engagieren möchten, sind willkommen. Anmeldung und Infos: IHK, Magdalena Knappik, Tel. 0541 353-235.

**Informiert:** Kaum eine Branche passt sich aktuellen Trends so schnell an wie die Kreativwirtschaft. Die Basis hierfür sind Wissen und Information. Neben den regelmäßigen Treffen des IHK-Netzwerkes informiert die IHK zusätzlich mit dem Netzwerkbrief quartalsweise über aktuelle Vorhaben und Fördermöglichkeiten für Kreativschaffende sowie über regionale Veranstaltungen. Sie möchten den Newsletter abonnieren? Melden Sie sich dafür an unter [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 14956).

**Gefördert:** Für kreative und wirtschaftlich tragfähige Geschäftsideen gibt es unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten. U.a. bietet die NBank eine klassische Kreditfinanzierung an. Zudem existieren Förderprogramme, die sich speziell an Kleinunternehmen aus der Kreativwirtschaft richten. Die IHK berät Kreativunternehmen neutral. Der nächste Beratungstermin: 26. Juli 2016 (9 Uhr bis 17 Uhr) in Osnabrück. Anmeldungen: IHK, Elina Wolf, Tel. 0541 353-327.

**Geschützt:** Urheberschutz und der Schutz geistigen Eigentums sind in der Kreativwirtschaft wichtig. Denn nur wenn kreative Unternehmer vor Nachahmung geschützt sind, können sie mit ihrem Wissen und ihren Ideen Geld verdienen. Die IHK bietet dazu vertrauliche Einstiegsberatungen mit einem Patentanwalt an. Im Fokus stehen Fragen zu Anmeldeverfahren von Patenten und Gebrauchsmustern. Die nächsten Beratungen: Am 10. August 2016 in Lingen, am 6. September 2016 in Osnabrück und am 27. Oktober in Nordhorn (jeweils 14 bis 17 Uhr). Anmeldungen: IHK, Melanie Bußmann, Tel. 0541 353-267.

**Rechtssicher:** Kreative Unternehmen haben vom Kaufrecht über die Gewährleistung bis hin zum Datenschutz diverse Rechte und Pflichten. Die IHK bietet erste rechtliche Hilfestellung an und informiert zudem über Vor- und Nachteile der verschiedenen unternehmerischen Rechtsformen. Der nächste IHK-Steuerberater-Sprechtag findet statt am 14. Juli 2016 in Osnabrück, am 11. August 2016 in Lingen und am 14. September 2016 in Nordhorn (14 Uhr bis 17.45 Uhr). Der Rechtsanwalts-Sprechtag ist am 7. Juli 2016 in Osnabrück, am 4. August 2016 in Lingen und am 7. September 2016 in Nordhorn (jeweils 14 Uhr bis 17.45 Uhr). Anmeldungen: IHK, Elina Wolf, Tel. 0541 353-327.

# Mit kreativen Methoden zum Ziel

von Anna-Lena Höft und Magdalena Knappik, IHK

Was tun, wenn neue Ideen gefunden oder Probleme gelöst werden sollen, aber Gedankenblitze für gute Lösungen nicht richtig zünden wollen? In solchen Fällen können Kreativtechniken und -methoden helfen. Wir haben nachgefragt – und Methoden entdeckt, die Lust darauf machen, sie nachzuspielen.

Kreativtechniken und -methoden unterstützen dabei, Probleme vielschichtig zu betrachten. Sie bieten zwar keine Erfolgsgarantie, allerdings steigt durch ihre Anwendung die Wahrscheinlichkeit, Ideen sprudeln zu lassen. Bei der Agentur lichtweis aus Dissen a.T.W. sind die Werkzeuge zur Ideenfindung tagtäglich präsent. Um die Kreativität in einem steuerbaren Prozess zu übertragen, nutzen die beiden Geschäftsführerinnen Sibylle Lenz und Natascha Schäfer in ihrem vierköpfigen Team verschiedene Kreativmethoden. Darunter zum Beispiel das „Collective Notebook“: In dieses Notizbuch trägt jeder im Hause spontane Geistesblitze ein. Neben der klassischen Methode zur Ideenfindung mit Papier und Stift, setzen die studierten Kommunikationsdesignerinnen zudem auf die so genannte „Walt Disney“-Methode.

„Bei dieser Methode wird das Team in drei Rollen aufgeteilt: In Träumer, Realist und Kritiker“, erklärt Sibylle Lenz. Der Träumer kann seiner Kreativität freien Lauf lassen, ohne sich Gedanken um die Realisierung machen zu müssen. Das heißt: Je verrückter, desto besser! Bezogen auf ein Raumkonzept, das für eine Veranstaltung entstehen soll, heißt das: Wie können Botschaften einfach übermittelt werden? Könnten die Sitzmöglichkeiten diese Botschafter sein?

Zu diesen und vielen weiteren Fragen und Ansätzen entwickelt der Träumer Ideen. Im Anschluss daran beschäftigt sich der Realist nüchtern mit der aktuellen Situation. Er prüft Ziele und Voraussetzungen und sucht nach pragmatischen Handlungsmöglichkeiten: Was wird benötigt, um die Idee umzusetzen? Wie sind die Räume? Was ist bereits vorhanden? Womit fange ich an? Der Realist prüft also die Ideen des Träumers auf ihre Umsetzbarkeit – bevor sie vom Kritiker noch näher unter die Lupe genommen werden. „Dadurch wird verhindert, dass Ideen ausgeschlossen werden, bevor man ihr Potenzial erfasst hat“, erläutert Agenturleiterin Lenz. Stößt der Kritiker auf unklare Aspekte, gibt er die daraus resultierenden Fragen und Schwachpunkte wieder an den Träumer zurück, der erneut eine Lösung entwirft.

„Dieser Kreislauf kann so oft wiederholt werden, bis das Ergebnis passend ist“, sagt Natascha Schäfer und, dass im „Walt Disney“-Team nacheinander die Rollen gewechselt werden können. Das helfe dabei, die Gedanken zu ordnen und Blockaden zu lösen. Schäfer: „Der klare Perspektivenwechsel prüft systematisch Vorteile und Nachteile. Es gibt keine unstrukturierten Meinungen, die aufeinanderprallen und am Ende viel-

leicht eine Lösung verhindern. Jeder aus dem Team hat die Idee objektiv und sachlich bewertet.“ Erst ganz zum Schluss werde abgestimmt, ob die Idee weiterverfolgt, verworfen oder eine weitere Idee geprüft wird.

Bei der Agentur stand am Ende dieses Kreativitätsprozesses übrigens die Idee von Sitzwürfeln für das gesuchte Raumkonzept: „Jede der teilnehmenden Regionen der Veranstaltung erhielt einen unterschiedlichen Sitzwürfel, der die jeweiligen Projekte visualisierte und gleichzeitig eine Sitzgelegenheit bot, die weiter nutzbar ist.“ ■

## Auf einen Blick:

Kreativtechniken und -methoden lassen sich in intuitive und diskursive Ansätze aufteilen: Der intuitive Ansatz dient dazu, das Unterbewusstsein für die Ideenproduktion zu aktivieren und liefert in kurzer Zeit viele Ideen. Der diskursive Ansatz dient zur systematischen Ideenfindung. Dabei werden bewusst Ideen in einzelnen, logischen und fortschreitenden Schritten gesammelt. Eine Mischung der Methoden ist die „Walt Disney“-Methode. ■

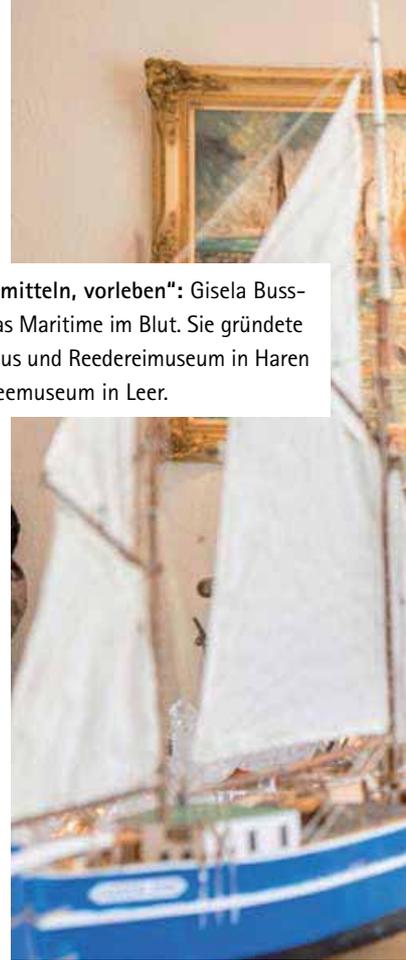


Denken in viele Richtungen: Sibylle Lenz und Natascha Schäfer mit einem Sitzwürfel, der kreatives Ergebnis der „Walt Disney“-Methode ist.

# „Die weibliche Seite der Schifffahrt“

Kunst und Kreativität leben von Menschen, denen das Herz aufgeht bei dem, was sie tun. Gisela Buss-Schepers ist so ein Mensch. Sie ist Tee-Expertin und Künstlerin. Sie war die Ideengeberin u. a. der Kunstspundwand-Aktion der Landesgartenschau in Papenburg und der Maritimen Meile Haren. Im Jahr 2010 gründete sie das „Kunsthause Haren“. Dass sie dort auch ein Reedereimuseum eingerichtet hat, ist kein Zufall. Der Familie von Gisela Buss-Schepers liegt das Maritime im Blut.

„Begeistern, vermitteln, vorleben“: Gisela Buss-Schepers liegt das Maritime im Blut. Sie gründete u. a. das Kunsthause und Reedereimuseum in Haren (Ems) und das Teemuseum in Leer.



16

\_\_ Kunst kann begeistern, aber auch Wissen bewahren. Woher kommt Ihre Motivation, beides zu verbinden?

Kunst und Kreativität haben meine ganze berufliche Laufbahn geprägt. Als Kind fand ich eine historische, wunderschön bemalte Teetasse, die bis heute meinen Lebensweg begleitet. Die Faszination für schöne Dinge hat mich immer wieder neu dazu bewogen, erfolgreiche kreative Projekte zu fördern. Sowohl ehrenamtlich als auch beruflich.

\_\_ Dabei ist das Reedereimuseum im Kunsthause Haren eng mit Ihrer Familie verwurzelt, oder?

Das Museum ist das Reedereigebäude, das meine Schwiegereltern Helene Schepers geb. Kiepe und Heinrich Schepers 1961 erbauten. Helene Schepers ist die Tochter des legendären Brasilienfahrers Kapitän Herm Kiepe und seiner Ehefrau Maria Kiepe geb. Schepers. Als die Eltern meines Mannes im Jahr 1945 heirateten, betrieben sie das Unternehmen gemeinsam.

\_\_ Die Emsachse gilt als der zweitgrößte Reedereistandort Deutschlands. Welche Geschichte erzählt Ihr Museum, das an der „Maritimen Meile Haren“ liegt – genau dort also, wo auch das Schifffahrts-

museum ist und Schiffsbesichtigungen möglich sind?

Während es in vielen Museen um die Männer an Bord geht, wollen wir die Besucher vor allem an den Geschichten der vielen Frauen und an denen der schifffahrt-treibenden Familien teilhaben lassen. Man könnte sagen: Wir erzählen besonders auch die weibliche Seite der Schifffahrt. Sie handelt vom Leben an Land und an Bord, wo die Frauen seit jeher mit ihrer Arbeit zum unternehmerischen Erfolg beigetragen haben. Das ist in dieser Form in einer Stadt einzigartig.

\_\_ Auf was können sich Besucher freuen, die Ihr Museum besuchen?

Auf eine Zeitreise, denn im Haus scheint die Zeit stillzustehen. Auf rund 600 m<sup>2</sup> zeigen wir, wie die Menschen gelebt und gearbeitet haben. Die große Gemäldesammlung rund um die Seefahrt ruft das Gefühl der Windjammer zurück. Aber sie erinnert damit auch an die harten und schweren Zeiten unserer Region, an die harte und schwere Arbeit der Menschen.

\_\_ Gibt es etwas, von dem Sie sagen würden: Das ist besonders typisch für den Reedereistandort Haren (Ems)?

Haren wurde geprägt durch die Familien, die hier ihren Lebensmittelpunkt hatten



Idyllisch: Das Schifffahrtsmuseums in Haren (Ems). Vorn ein Nachbau der „Helene“, mit der Herm Kiepe um 1900 nach Brasilien segelte.



und in denen sich das Familienleben um die Schifffahrt drehte: Die Firma „Schiff“ stand an erster Stelle. Die Reedereien hier im Emsland sind dadurch immer Betriebe gewesen, die mit ganzem Herzen und der gesamten Energie betrieben wurden. Von den Kapitänen und ihren Frauen, an Land und an Bord. Die Frauen blieben dabei eher im Verborgenen. Sie führten mit ihren Männern die Reederei, koordinierten von dort auch die Geschäfte und hatten damit großen Anteil am Gelingen. Das war immer schon so und ist auch heute noch so.

\_\_ Ihre Leidenschaft gilt der Teekultur und dem Ostfriesen-Tee. Sie sind gefragte Expertin, waren zu Vortragsreisen u. a. in Taiwan, den USA und kürzlich in Korea. Gerade wurde nun die Ostfriesische Teekultur für den Unesco-Titel „Immaterielles Kulturerbe“ vorgeschlagen.

Die Geschichte des Tees gehört zum ursprünglichen Lebensgefühl vieler Menschen an der Küste und verbindet sie mit der ganzen Welt. „Häf wi kin Tee, muten wi starven“, ohne Tee müssen wir sterben, sagt man hier. Weltweit ist die Geschichte der Ostfriesischen Teekultur einzigartig und reicht über 400 Jahre zurück. Für mich war das der Grund, 1997 in der Teestadt Leer das Teemuseum zu gründen, das im Jahr 2001

offiziell eröffnet wurde. Das Sammeln all der Exponate für mein Museum hat mir viele Jahrzehnte Freude gemacht. Dass heute die Teekultur von der Niedersächsischen Landesregierung mit dem „Immateriellen Kulturgut“ gewürdigt wird, gibt meinem Tun die Bestätigung. Ebenso die Gründung und Stiftung meines Teemuseums als ein Geschenk an künftige Generation.

\_\_ Was gefällt Ihnen an Ihrer kulturellen Arbeit besonders?

Für mich ist das Begeistern, Vermitteln und Vorleben eine Freude. Und es ist motivierend zu erleben, wenn andere Menschen auch von dem Virus der Museumsarbeit ergriffen werden und daraus eine Eigeninitiative der Mitarbeiter entsteht, die den Betrieb „Kultureinrichtung“ insgesamt voranbringt. Ich kann sagen: Meine Mitarbeiter in den jeweiligen Betrieben haben sich immer gern anstecken lassen, sind mit Leidenschaft dabei und teils noch in vielen anderen Bereichen der Kultureinrichtungen tätig.

\_\_ Die Familie Ihrer Mutter war in der Binnenschifffahrt tätig, die Ihres Vaters flüchtete aus Pommern. Hat das Ihre eigene Arbeit geprägt?

Die Motive, die ich mein Leben lang als Künstlerin male, sind Wasser, Schiffe und Meer: Orte und Dinge, die ich durch meinen Urgroßvater und die schifffahrt-

treibende Familie meiner Mutter sowie die Familie meines Mannes erlebt habe. Auch aus der Familie meines Vaters, die aus Pommern vertrieben wurde, sind wieder Ideen und Impulse entstanden. Oder aus der Zeit von 1945 bis 1948, als die Familie meines Mannes aus Haren vertrieben wurde, weil Haren damals – eine historische Besonderheit – komplett polnisch wurde und Maczków hieß.

\_\_ Gibt es etwas, das Sie gern in Haren verankern würden?

Wenn ich etwas weiter verankern möchte, dann ist es die schon genannte weibliche Seite der Schifffahrt an der Ems, meiner Heimat. Mit der Initiative „Frauenort Haren“ sind wir bereits auf einem guten Weg und wollen ein Teil der Initiative frauenORTE Niedersachsen des Landesfrauenrates Niedersachsen werden. Sie folgt auf interessante Weise den Spuren historischer Frauenpersönlichkeiten. Teil der Initiative zu werden heißt, dass der Mut der schifffahrttreibenden Frauen in den hunderten von Jahren an Land und an Bord nicht vergessen wird. (bö)

Alle Infos: Kunsthaus Haren/Reedereimuseum, Emsstraße 36, 49733 Haren (Ems), Tel. 05932 733387 und [www.kunsthausems.de](http://www.kunsthausems.de) und [www.buenting-teemuseum.de](http://www.buenting-teemuseum.de) ■

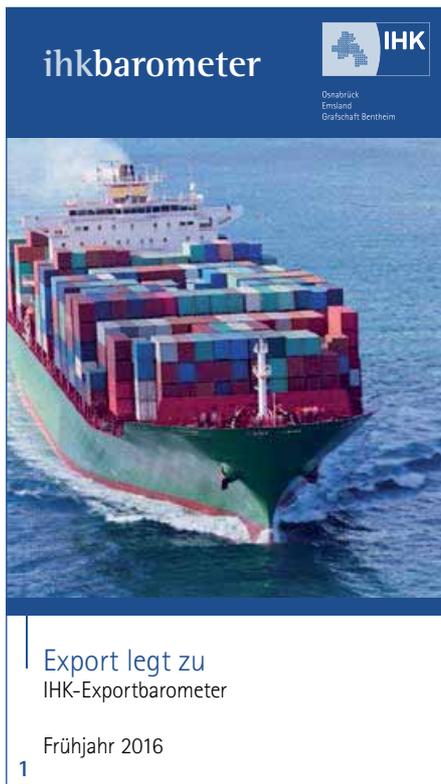


**Meyer-Entsorgung**

**IHR ENTSORGUNGSPARTNER  
IN DER REGION.**

**Telefon 0541 584880**  
**Telefax 0541 5848840**  
**[www.meyer-entsorgung.de](http://www.meyer-entsorgung.de)**  
**Wir beraten Sie gern!**

- **Containerdienst**
- **Rohrreinigung**
- **Entrümpelungen**
- **Miettoiletten**



18

## Export legt zu, Russland bereitet Sorge

1 \_\_ Angetrieben durch den niedrigen Euro/US-Dollarkurs und die gestiegene Nachfrage aus Westeuropa und den USA hat der Export im IHK-Bezirk 2015 um gut 4 % zugelegt.

Für das laufende Jahr erwarten die regionalen Betriebe eine Fortsetzung des positiven Trends im Auslandsgeschäft. Das zeigt das aktuelle IHK-Exportbarometer zum Frühjahr 2016. Deutlich wird auch: Die Erwartungen sind positiv. Wachstumstreiber sind vor allem Westeuropa, die USA und die asiatischen Länder. Das gedämpfte Wachstum in China beeinträchtigt die Handelsbeziehungen bislang kaum. Auch im Nahen und Mittleren Osten sind die Erwartungen trotz der gespannten politischen Lage positiv. Grund dafür ist vor allem die wirtschaftliche Öffnung des Iran. Sorgen bereitet die Lage in Osteuropa und vor allem in Russland: Die Sanktionen und politische Instabilität trüben die Erwartungen. Das IHK-Exportbarometer ist abrufbar unter: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 3378214). ■

## Sieben Jungen besuchten den Boys' Day in der IHK

2 \_\_ Macht immer wieder Spaß: Der Boys' Day in der IHK. Sieben Jungen nahmen in diesem Jahr beim „männlichen“ Part von Deutschlands größtem Berufsorientierungsprojekt teil (Foto) und lernten die Aufgaben einer IHK kennen.

Das Programm hatten die IHK-Auszubildenden mit Ausbilderin Vanessa Moseke vorbereitet. Für die 11- bis 14-Jährigen hatten sie sich Ideen rund um den Ausbildungsberuf Kaufmann für Büromanagement einfallen lassen. Um aus erster Hand zu erfahren, wie der Ausbildungsalltag aussieht, konnten die Jungen den fünf IHK-Azubis über die Schulter schauen, erstellten am PC einen Flyer oder machten eine Hausrallye. Der Anteil männlicher Auszubildender in diesem Ausbildungsberuf liegt bundesweit unter 40 %. Vanessa Moseke: „Wenn einer der Schüler sich später bei uns bewirbt, würden wir uns freuen“. Beim Zukunftstag erhalten jedes Jahr 130 000 Jungen und Mädchen Einblick in Berufe, in denen das jeweils andere Geschlecht stärker repräsentiert ist. ■

## Delegation aus Evansville in den USA besucht IHK

3 \_\_ Eine 8-köpfige Delegation der Osnabrücker Freundschaftsstadt Evansville aus dem US-Bundesstaat Indiana hat im Mai die IHK besucht.

Lloyd Winnecke (2. v. r.), Delegationsleiter und Bürgermeister von Evansville, erläuterte im Gespräch mit den regionalen Unternehmensvertretern Bernard Storm (2. v. l.), Geschäftsführer der August Storm GmbH & Co. KG, und Hartwig Janssen (l.), Exportleiter der Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH & Co. KG, und IHK-Geschäftsführer für Internationales Frank Hesse (r.) die wirtschaftlichen Stärken von Evansville: Es soll zu einem Forschungszentrum der Haushaltselektronik sowie der medizinischen Forschung werden. Diskutiert wurden Anknüpfungspunkte für regionale Unternehmen. Krone-Exportleiter Janssen: „Die Attraktivität und Lage haben dazu geführt, Shelbyville in Indiana als Hauptquartier der Bernard Krone Holding in den USA zu wählen“. Alle Infos: IHK, Stephan Bruns, Tel. 0541 353-125. ■



4



5



6

## Regionale Unternehmen sind gegen „Brexit“

4 \_\_ Am 23. Juni 2016 findet das Referendum über den Verbleib des Vereinigten Königreichs in der EU statt. Die IHK befragte regionale Unternehmen zu den Auswirkungen des „Brexit“. Die große Mehrheit spricht sich für den Verbleib Großbritanniens in der EU aus.

Rund 350 regionale Unternehmen engagieren sich derzeit im Vereinigten Königreich. Den Großteil dieser Betriebe hat die IHK befragt: 84 % der Antwortenden sind für den Verbleib in der EU; genauso viele erwarten auch, dass es nicht zum „Brexit“ kommen wird. Sollte es dennoch zum Austritt kommen, rechnen über 50 % mit negativen Auswirkungen. Befürchtet wird u.a. eine mit neuen Zollgrenzen einhergehende höhere Bürokratie. Über 30 % gehen zudem von einem Umsatzrückgang für seinen deutschen Standort aus. 40 % sehen die mittelfristigen Folgen neutral. Unternehmen mit eigenen Niederlassungen in Großbritannien bewerten die Aussichten ähnlich. (bru) Alle Infos: IHK, Stephan Bruns, Tel. 0541 353-125 ■

## Mittagsgespräch zu Flucht, Asyl und Migration

5 \_\_ „Migration produziert Migration. Mitentscheidend für die Richtung und den Umfang von Migrationsströmen sind die Verbindungen der fliehenden Menschen zu Verwandten und Freunden, die bereits im Ausland leben“, erklärte Prof. Dr. Jochen Oltmer von der Universität Osnabrück beim IHK-Mittagsgespräch (Foto).

Beleuchtet wurden Fragen zu den Ursachen der Wanderungsbewegungen. Neben der Vernetzung der Flüchtlinge hätten auch die Entwicklungen in anderen Staaten maßgeblichen Einfluss auf die hohe Zuwanderung nach Deutschland, sagte das Vorstandsmitglied des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS). „Die Flüchtlingsfrage ist eine globale Herausforderung. Einzelstaatliche Lösungen führen nicht zum Ziel“, betonte Oltmer. „Unsere IHK möchte selbst einen Beitrag zur Integration leisten“, so IHK-Vizepräsident Mark Rauschen, der auf das IHK-Aktionsprogramm verwies: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 2993034) ■

## IHK-Spitze besuchte Runge GmbH & Co KG

6 \_\_ Oliver Runge (M.) ist geschäftsführender Gesellschafter der Runge GmbH & Co. KG und führt das Familienunternehmen in dritter Generation. Der Spezialbetrieb fertigt seit 110 Jahren Parkbänke, Abfallbehälter und Fahrradständer. Die IHK-Spitze war in Bissendorf zu Gast.

Anfang 2016 hatte Runge seinen Firmensitz von Osnabrück nach Bissendorf verlagert. „Wir konnten gleich gut durchstarten, haben über 10 % mehr Auftragsgänge als im Rekordjahr 2015“, sagte Oliver Runge im Gespräch mit IHK-Präsident Martin Schlichter (r.) und Hauptgeschäftsführer Marco Graf (l.). Der Umzug war erforderlich geworden, weil am alten Standort die Erweiterungsmöglichkeiten begrenzt gewesen seien. Der neue Standort sei u.a. direkt an die A 30 angebunden. Während sich Runge von seinen Investitionen bessere Chancen im Fachkräftewettbewerb erhofft, bereitet die fehlende Breitbandanbindung Probleme. Die IHK setzt sich für Verbesserungen ein (s. S.23). (hs) ■

# Die IHK schlichtet bei Ausbildungstreits

Wenn die Ausbildung nicht reibungslos verläuft und Gespräche und Abmahnungen keine Wirkung zeigen, erspart ein Schlichtungsverfahren oft den Gang zum Arbeitsgericht. Erste Adresse, damit es wieder friedlich wird? Ist die IHK.

Ebenso wie in einem normalen Arbeitsverhältnis kann es auch in einem Ausbildungsverhältnis zu Problemen oder ernsthaften Streitigkeiten kommen. Erste Anlaufstelle sind in solche Fällen die Ausbildungsberater der IHK. „Betriebe wie auch die Auszubildenden können sich bei uns melden“, sagt der stv. IHK-Hauptgeschäftsführer Hans-Jürgen Falkenstein: „Sehr häufig können Konflikte schnell und unproblematisch geklärt werden“.

Wenn ein Streit eskaliert, schreibt der Gesetzgeber einen klaren Weg vor, damit es nicht von jetzt auf gleich zu Abmahnungen oder sogar Kündigungen kommt: Erst Schlichtung, dann der Weg zum Arbeitsgericht. Deshalb hat die IHK nach § 111 Abs. 2 Arbeitsgerichtsgesetz einen Schlichtungsausschuss berufen. Dieser muss kontaktiert werden, bevor bei einem bestehenden Ausbildungsverhältnis eine Arbeitsgerichtsklage erhoben werden kann. Dies schließt Streitigkeiten über die Wirksamkeit von Kündigungen oder Aufhebungsverträgen ein. Geht es dagegen um Streitigkeiten aus einem beendeten Ausbildungsverhältnis, ist das Arbeitsgericht ohne vorherige Anrufung des Schlichtungsausschusses zuständig. Solche Streitigkeiten können z. B. eine noch ausstehende Ausbildungsvergütung oder ein noch zu erstellendes Ausbildungszeugnis sein.

In der Schlichtung haben Auszubildender und Auszubildender die Gelegenheit, ihre Streitigkeiten zu klären. Die Schlichtungsmitglieder helfen dabei durch Sach- und



Friedlich bleiben: Streits müssen nicht eskalieren. Der IHK-Schlichtungsausschuss bietet Hilfe an.

Rechtskunde. Die Anwesenheit des Auszubildenden und des Auszubildenden ist angebracht, sie können sich allerdings auch in der Verhandlung vertreten lassen. Im Idealfall endet die Schlichtung mit einer Einigung (Vergleich) zwischen den Beteiligten. Ist diese nicht möglich, fällt der Schlichtungsausschuss einen Spruch. Der Spruch wird nur dann wirksam, wenn er innerhalb einer Woche nach Zustellung der Niederschrift von den Vertragspartnern anerkannt wird. Erfolgt keine Anerkennung, so kann binnen zwei Wochen Klage vor dem Arbeitsgericht erhoben werden.

## Erfolgsfaktor Schlichtung

Die Erfolgsquote des Schlichtungsausschusses ist hoch. Von insgesamt 74 Schlichtungsverfahren, die in den vergangenen drei Jahren bei der IHK stattfanden, endeten 56 Verfahren (75 %) mit einem Vergleich und der Streit konnte damit beendet werden. 15 Verfahren (20 %) endeten mit einem Spruch des Schlichtungsausschusses. In vier Fällen konnte der Ausschuss keinen Spruch erzielen, so dass das Arbeitsgericht entscheiden musste. Das ehrenamtliche Engagement der Schlichter entlastet die Arbeitsgerichte und führt zu

Lösungen, die beiden Seiten die Aussicht bieten, wieder gern zu arbeiten. Im Sommer wird der IHK-Schlichtungsausschuss (s. Kasten) neu besetzt. (end) ■

## Sie werden gesucht!

Ab dem 1. Juli 2016 wird der Schlichtungsausschuss neu besetzt. Für die Amtszeit von fünf Jahren werden jeweils sieben Arbeitgeber- bzw. Arbeitnehmervertreter aus der Ausbildungspraxis berufen. Die Arbeitgebervertreter werden auf Vorschlag der Wirtschaft berufen. Die Arbeitnehmervertreter werden von den Gewerkschaften benannt. Der Ausschuss ist mit je einem Vertreter der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite besetzt. Die hohe Akzeptanz und rechtliche Treffsicherheit der Schlichtungsergebnisse beruht vor allem auf den Persönlichkeiten und den Erfahrungen der ehrenamtlichen Schlichterinnen und Schlichter. Alle Infos: IHK, Brigitte Schröder, Tel. 0541 353-447 oder [schroeder@osnabrueck.ihk.de](mailto:schroeder@osnabrueck.ihk.de) ■

# Studierende besuchten die Hannover Messe

von Juliane Hünefeld-Linkermann, IHK

Eine gemeinsame Busfahrt zur Hannover Messe und Betriebsbesuche an Messeständen regionaler Unternehmen: Die IHK und der Industrielle Arbeitgeberverband (IAV) hatten dazu Studierende der Hochschule Osnabrück eingeladen. 50 potenzielle künftige Fachkräfte waren dabei – und informierten sich über Forschung und Entwicklung, Produktionstechnologien und Karrieremöglichkeiten in regionalen Industrieunternehmen.



**Spaßfaktor:** IHK und IAV hatten für die Studierenden aus Lingen Termine an den Messeständen regionaler Unternehmen verabredet.

Auf dem Programm der Hochschulgruppe standen u. a. Besuche der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) der Stemmann-Technik GmbH und der ROSEN Technology & Research Center GmbH. Am Stand der DBU wurden innovative Lösungen für mehr Ressourceneffizienz in der Industrie gezeigt. Der Träger des Deutschen Umweltpreises, Prof. Gunther Krieg (Unisensor Sensorsysteme GmbH), stellte eine Recyclingtechnologie vor, die ganz neue Potenziale für die sortenreine Wiederverwendung von Kunststoffen und Metallen erschließt.

Die zweite Station für die Teilnehmer war der Stand der Stemmann-Technik GmbH

aus Schüttorf. Georg Matzku, zuständig für den Vertrieb, erläuterte den Studierenden, warum Fachkräfte für die Unternehmensentwicklung so wichtig sind: „Als technisches Unternehmen suchen wir frühzeitig, etwa auch im Rahmen von Bachelorarbeiten, den Kontakt zu Studierenden. Wir bieten gute Chancen für innerbetriebliche Karrieren.“ Von den 500 Mitarbeitern in Schüttorf sind ein Drittel in der Entwicklung, Konstruktion, Projektierung sowie dem Vertrieb tätig. Georg Matzku erläuterte die Produkte und deren Einsatzgebiete. Das Unternehmen gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Komponenten und Systemen für den Energie- und Daten-

transfer in der Industrie- und Verkehrstechnik. Produziert werden u. a. Stromabnehmer für den ICE.

Am Stand der ROSEN Gruppe begrüßte Business Line Manager Carsten Heinks die Gruppe: „Unser Unternehmen ist Dienstleister verschiedenster industrieller Anlagen in unterschiedlichsten Branchen. Kerngeschäft ist die Pipeline-Inspektion.“ Rund 2 800 Mitarbeiter würden weltweit beschäftigt, 1 000 in Lingen. „Als wachstumsstarkes Familienunternehmen mit vielfältigen Aufgabenbereichen bestehen innerhalb der Gruppe viele Entwicklungsmöglichkeiten“, erläuterte Heinks den Studierenden. Die Weiterentwicklung könne beispielsweise durch die Übernahme von Führungsverantwortung oder das Durchlaufen einer Fachkarriere erfolgen.

Die Hannover Messe – in diesem Jahr vom 25. April bis 29. April 2016 – gehört zu den wichtigsten Industriemessen weltweit. Partnerland waren in diesem Jahr die USA. IAV und IHK haben zum ersten Mal eine Exkursion für Studierende angeboten.

Alle Infos: [www.industrie-ist-zukunft.de](http://www.industrie-ist-zukunft.de) ■



**Fachkräftezukunft:** Es wäre wünschenswert, wenn Studierende und regionale Unternehmen weiter in Kontakt bleiben.

# IHK-Ländersommerabend führte nach China

von Hartmut Bein, IHK

Mit China stand in diesem Jahr ein Land im Mittelpunkt des IHK-Ländersommerabends, das für die Region als Auslandsmarkt hohe Bedeutung hat. Jens Hildebrandt, Delegierter der Deutschen Wirtschaft für Süd- und Südwestchina gab den über 70 Gästen aus erster Hand Einblicke in die aktuellen Entwicklungen im Reich der Mitte.

„Über 200 Betriebe aus unserem IHK-Bezirk sind in China aktiv. Damit ist das Land nach den USA das zweitwichtigste Exportland außerhalb Europas für unsere Region“, sagte IHK-Präsident Martin Schlichter in seiner Begrüßung. Es sei wichtig, die Kontakte zu den chinesischen Partnern immer wieder zu erneuern und auch neue Kontakte zu knüpfen. Erst kürzlich habe eine Wirtschafts- und Ratsdelegationsreise der IHK und Stadt Osnabrück mit dem inzwischen vierten Besuch der Osnabrücker Freundschaftsstadt Hefei stattgefunden. Partnerschaften wie die zwischen der Stadt Osnabrück und der Stadt Hefei bieten der Wirtschaft dabei gute Ansatzpunkte.

„Die große China-Story ist vorbei, die Unternehmen sind im ‚New Normal‘ angekommen“, so Jens Hildebrandt. Der Delegierte der Deutschen Wirtschaft führte aus, dass die Zeit der zweistelligen Wachstumsraten beendet sei. Das verlangsamte Wirtschaftswachstum, steigende Kosten und steigender Wettbewerb machten das erfolgreiche Modell der Massenerzeugung immer schwieriger. China wolle weg von der Werkbank der Welt und hin zu mehr Innovation, Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Schlagworte, die sich im 5-Jahresplan der Volksrepublik wiederfinden.

Die chinesische Regierung möchte die Modernisierung der Wirtschaft vorantreiben. Mit der „Made in China 2025“-Strategie soll China in 10 Jahren in bestimmten Sektoren in der Produktion an die Weltspitze gelangen. Im Fokus stehen u. a. die Luft- und Raumfahrtindustrie, Elektromobilität, Bahntechnik oder Biotechnologie. Impulsgeber für diese neue Strategie war das deutsche Industrie 4.0-Konzept. Für die deutsche Wirtschaft ergeben sich deshalb nach wie vor gute Chancen.



Wirtschaftsland China: (v.l.) Andreas Sandmann, Christian Gnaß und Jens Hildebrandt im Gespräch mit Moderator Wilfried Hinrichs.



Löwen am Alando Palais in Osnabrück: Der traditionelle Tanz gilt als Glücksbringer.

In einem von Wilfried Hinrichs (Neue Osnabrücker Zeitung) moderierten Talk erläuterten zwei Unternehmer ihre China-Erfahrungen. Andreas Sandmann, Geschäftsführer der Purplan GmbH aus Wallenhorst berichtete, dass er bereits Auswirkungen der Umorientierung im Umweltbewusstsein feststellen kann: „Das erhöhte Umweltbewusstsein in China kommt uns sehr entgegen. Wo früher einfache Technik ausreichend war, sind heute unsere sicherheitsgeprüften Behälter, Rohrleitungen und Pumpen sehr gefragt.“

Drei Produktionsstätten betreibt die emco Group aus Lingen im chinesischen Chuzhou, fertigt Büroartikel, Badausstattungen und Elektroroller. „Die Kostenvorteile dieser Auslandsniederlassungen sichern auch Arbeitsplätze am heimischen Standort Lingen“, sagte der geschäftsführende Gesellschafter Christian Gnaß. Während in Deutschland überwiegend Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb angesiedelt seien, erfolge die Produktion vornehmlich bei den Auslandstöchtern. Doch auch in China machen sich steigende Kosten bemerkbar: „Als wir 1996 in Chuzhou gestartet sind, reichten für unsere Arbeitnehmer Fahrradständer, inzwischen mussten wir auf dem Firmengelände Parkplätze für Autos und Elektroroller schaffen“, erklärte Gnaß. ■

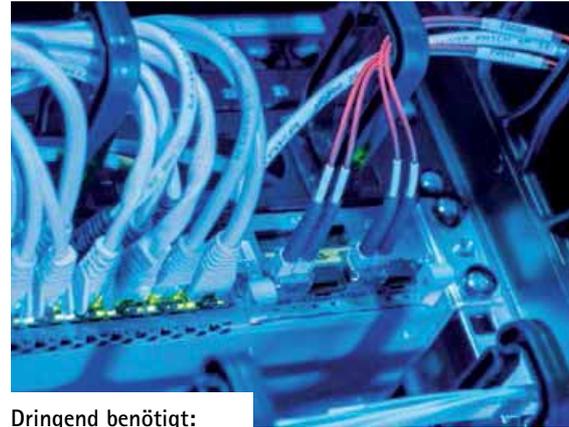
## NIHK hat Breitbandumfrage bei Mitgliedern gestartet

Im Mai startete die Breitbandumfrage des Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertags (NIHK) in Zusammenarbeit mit dem Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen (b|z|n). Auch die IHK in Osnabrück beteiligt sich. Die Umfrage bei IHK-Mitgliedern ist ein weiterer Baustein, um den dringend erforderlichen Breitbandausbau in Niedersachsen voranzubringen.

Die Ergebnisse der Umfrage fließen in den Breitbandatlas des b|z|n ein, der die Grundlage für weitere Ausbauplanungen in Niedersachsen bildet. Ziel ist es, genau zu erfahren, wo aktuell Unterversorgung besteht und wo sich welche Trends des Ausbaus abzeichnen. Darüber werden Kommunen und Landkreise informiert, damit der Ausbau kurz- und mittelfristig bedarfsgerecht geplant werden kann. Zwischen

dem 20. Mai und dem 20. Juni 2016 steht die Umfrage unter [www.n-ihk.de/breitbandumfrage2016](http://www.n-ihk.de/breitbandumfrage2016) bereit.

Bis 2018 sieht die Breitbandstrategie des Bundes eine flächendeckende Breitbandversorgung von mindestens 50 Mbit/s vor. Große Teile Niedersachsens sind noch immer weit von diesem Ausbauziel entfernt. Die Unterversorgung vor allem ländlicher Regionen gefährdet die Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Wirtschaft. Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit auch der Wirtschaftsregion Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim muss der Breitbandausbau, insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung und den Chancen der Industrie 4.0, zügig und entschlossen vorangetrieben werden. Schon heute zeichnet sich



**Dringend benötigt:**  
Ein Breitbandausbau in ländlichen Regionen.

ab, dass das Ausbauziel von 50 Mbit/s den Bedarf der Wirtschaft nicht decken wird.

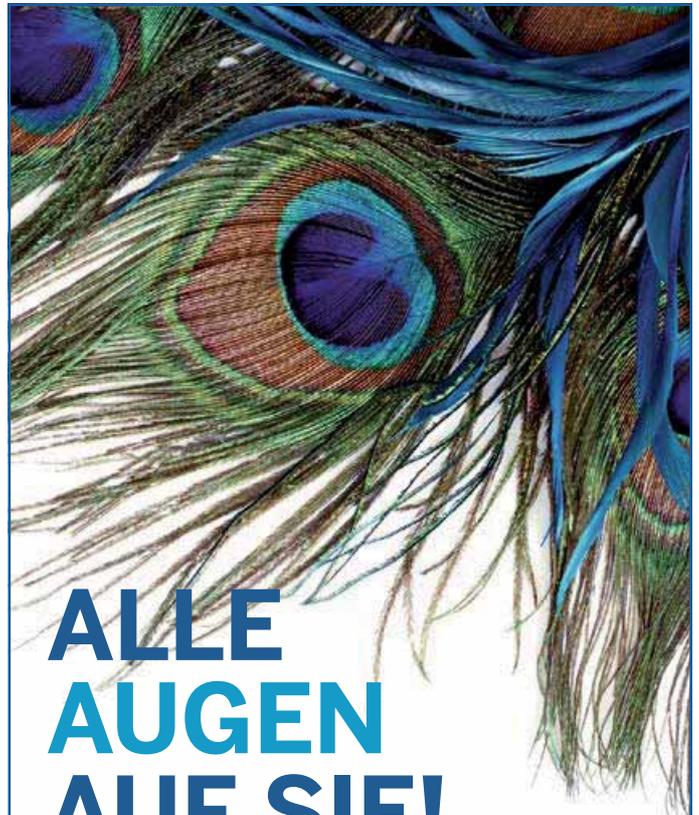
Alle Infos: IHK, Falk Hassenpflug, Tel. 0541 353-215 oder [hassenpflug@osnabrueck.ihk.de](mailto:hassenpflug@osnabrueck.ihk.de)

**Mobile Räume mieten.**  
Flexible Raumlösungen  
für jede Branche.



[www.container.de](http://www.container.de)

**ela[container]**



**ALLE  
AUGEN  
AUF SIE!**

Das Beste aus Print und Digital  
für Ihre Werbung.

**MSO** MEDIEN  
SERVICE  
[www.mso-medien.de](http://www.mso-medien.de)

# Diese Themen beschäftigen die Region

„150 Jahre IHK – WIR UNTERNEHMEN GEMEINSAM“ ist das Jubiläumsjahr der IHK überschrieben. Der Slogan ist auch ein Dank an das Ehrenamt: Es sind Unternehmer und Führungskräfte, die sich in die Arbeit der IHK-Gremien einbringen und sich damit für eine positive Wirtschaftsentwicklung der Region einsetzen. Fast 500 IHK-Mitglieder sind in den vier Regionalausschüssen und den sieben IHK-Fachausschüssen aktiv.

In den vergangenen Wochen haben die Gremien getagt und hatten Themen auf der Agenda, die die Regionen bzw. die Branchen derzeit besonders beschäftigen:

**IHK-Tourismusausschuss:** Das Gastgewerbe beklagt seit Jahren einen Fachkräftemangel. In der aktuellen Sitzung im Emsland Moormuseum hat der Ausschuss die Ergebnisse einer Regionalstudie zum Thema „Arbeitsmarktmonitor Tourismuswirtschaft“ diskutiert. Aufbauend auf den Ergebnissen wird es ab Sommer mehrere Workshops geben. Weiteres Thema: Die Flüchtlingsintegration. (ha)

**IHK-Handelsausschuss:** Die Erweiterung des Designer Outlet Center in Ochtrup wurde vom Ausschuss mit dem Gutachter

diskutiert. Flächengröße, Ausrichtung des Sortiments sowie die Standortlage standen in einer sachlichen Diskussion im Vordergrund. Weiteres Thema: Weniger Plastiktüten im Handel. Der Handel will durch freiwillige Selbstverpflichtung künftig einen Beitrag zu Reduzierung von Plastiktüten erreichen. (ha)

**IHK-Außenwirtschaftsausschuss:** In der Sitzung bei der Hermann Paus Maschinenfabrik in Emsbüren stand das Wirtschaftsland Indien im Fokus. Zwei Jahre nach Amtsantritt der Regierung Modi ist Indien für ausländische Unternehmen ein attraktiver Markt geworden. „Davon können auch Betriebe aus der Region profitieren“, so der stv. Ausschussvorsitzende Bernard Storm. Die positive Wirtschaftsentwicklung hob Barbara Schmidt-Ajayi, Regionalmanagerin für Indien und Südasiens, beim Ostasiatischen Verein in Hamburg hervor: „Mit Wachstumsraten von über 7 % beim BIP ist Indien ein Vorreiter in der Region und lässt Länder wie China hinter sich.“ (bei)

**IHK-Verkehrsausschusses:** Zentrales Thema der Sitzung bei der Butterweck Rundholzlogistik GmbH & Co. KG in Lehe war das Thema Autonomes Fahren. Im

Wissen teilen: Michael Myohl (r., Hänsch Holding) lud den Regionalausschuss Emsland zu einem Betriebsrundgang.



Nutzfahrzeugbereich laufen hierzu erste Praxistests im so genannten „Platooning“. Dabei werden im Autobahnbetrieb mehrere Lkw miteinander vernetzt. Da die Reaktionszeiten der Elektronik deutlich kürzer sind als bei Menschen, können dabei die Abstände zwischen den Fahrzeugen deutlich verkürzt werden. (da)

**IHK-Industrie- und Umweltausschuss:** Im Fokus der Sitzung bei der Fuchs Gewürze GmbH in Dissen stand die Industrie 4.0. „Auch für die Unternehmen in der Region ist deren Umsetzung ein Schlüssel zur Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit“, sagte IHK-Vizepräsident Hans-Christoph Gallenkamp. Der Ausschuss diskutierte die Ergebnisse einer Umfrage, die von März bis April 2016 durchgeführt worden war (s. S. 30). Den Nutzen von Industrie 4.0 für den Kunden verdeutlichte Jan Plambeck von Fuchs Gewürze am Beispiel eines Supermarktes von morgen. Um sich den Trends in der Ernährung anzupassen, setzt Fuchs verstärkt auf digitale Lösungen. (mei)

**IHK-Finanz- und Steuerausschuss:** „Die Politik muss jetzt Nägel mit Köpfen machen und zügig eine Lösung bei der Erbschaftsteuerreform finden, damit endlich Planungssicherheit geschaffen wird für die vielen Nachfolgen, die in Zukunft anstehen“, sagte die stv. Ausschussvorsitzende Angelika Pölking. Das Bundesverfassungsgericht hatte Ende 2014 das bisherige Erbschaftsteuerrecht für teilweise



Regionalausschuss Stadt und Landkreis Osnabrück: (v.l.) Markus Wiemann (Vors. IHK-Regionalausschusses Landkreis Osnabrück), Petra Rosenbach, Cord Lüsse (Landesbehörde Straßenbau und Verkehr), Axel Mauersberger.



verfassungswidrig erklärt und vom Gesetzgeber eine Neuregelung bis zum 30. Juni 2016 gefordert. Der bisher von CDU und SPD erzielte Kompromiss stelle eine gute Basis für eine Neuregelung dar. „Auf dieser Grundlage sollte die Bundesregierung ein verfassungsfestes Gesetz auf den Weg

bringen können“, sagte Gastreferent Dr. Rainer Kambeck vom DIHK in Berlin. (fr)

**IHK-Regionalausschuss Emsland:** „Neben der gesellschaftlichen Verantwortung muss es auch im wirtschaftlichen Interesse unserer Region liegen, den Flüchtlingen einen schnellen Arbeitsmarktzugang zu ermöglichen“, sagte Ausschussvorsitzender Ulrich Boll. Dazu berichtete Michael Jacob, Geschäftsführer Operativ der Arbeitsagentur Nordhorn. Er ging er vor allem auf den deutsch-niederländischen Arbeitsmarkt und den Zuzug der Flüchtlinge ein. Weiteres Thema: Der Bundesverkehrswegeplan, zu dem Dirk Kopmeyer, Baudezernent des Landkreises Emsland, vortrug. Der Ausschuss tagte bei der Hänsch Holding GmbH in Herzlake. Geschäftsführer Michael Myohl führte durch das Unternehmen. (hs)

**IHK-Regionalausschuss Stadt- und Landkreis Osnabrück:** „Stadt und Landkreis Osnabrück bilden eine Tourismusregion.

Eine enge Kooperation ist deshalb Pflicht“, sagte Axel Mauersberger, IHK-Vizepräsident und Ausschussvorsitzender. Vor dem Hintergrund des IHK-Positionspapieres „Region Osnabrück“ widmeten sich die beiden Regionalausschüsse im ICO InnovationsCentrum Osnabrück u. a. der gemeinsamen Tourismusstrategie für Osnabrück und das Osnabrücker Land. „Gegenwärtig prägt eine thematische und regionale Kleinteiligkeit die touristische Ausrichtung. Zukünftig sollen mit den Produktlinien Radfahren, Gesundheit und Stadterlebnis Osnabrück klare Schwerpunkte gesetzt werden“, so Petra Rosenbach, Geschäftsführerin der Osnabrück-Marketing und Tourismus (OMT) GmbH sowie des Tourismusverbandes Osnabrücker Land (TOL) e. V. Weiteres Thema war der Bundesverkehrswegeplan. (f)

**IHK-Regionalausschuss Grafschaft Bentheim:** Es ging um die Anbindung an den Schienenpersonennahverkehr (S. 40). ■

Wir bringen Sie auf über

# 30.000 Schreibtische

von Unternehmern, Führungskräften und Entscheidern. Jeden Monat.



Beste Kontakte. Beste Geschäfte.

**MediaService**  
OSNABRÜCK ■ WERBUNG & MEDIEN

Ihr persönlicher Mediaberater: Timm Reichl ☎ 0541 5056620, [timm.reichl@mediaservice-osnabrueck.de](mailto:timm.reichl@mediaservice-osnabrueck.de)

## Bewachungsgewerbe: Strengere Regeln

Berlin. Das Kabinett hat den vom Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) vorgelegten Gesetzentwurf zur Änderung bewachungsrechtlicher Vorschriften beschlossen. Der Entwurf sieht u. a. erweiterte Auskunftsrechte für Behörden und die Einführung eines Sachkundenachweises für leitendes Bewachungspersonal in Flüchtlingsunterkünften vor. Zudem soll bis zum 31. Dezember 2017 ein zentrales Bewacherregister geschaffen werden, in dem bundesweit Informationen über Bewachungsunternehmer und das eingesetzte Sicherheitspersonal elektronisch erfasst werden. Im Vorfeld wurden die Vorschläge des BMWI vom DIHK unterstützt. Insbesondere das Register ist geeignet, IHK Sachkunde und Unterrichtsbescheinigungen zu verifizieren. Der DIHK warnt allerdings davor, weitere gesetzliche Verschärfungen und höhere Anforderungen im Bewachungsrecht zu regeln, ohne dabei die Vollzugs-



**Entwurf beschlossen:**  
Bis 2017 soll u. a. ein zentrales Bewacherregister entstehen.

seite personell und finanziell aufzustocken. Die aktuell verfügbaren Termine der IHK in Osnabrück für Unterrichtungen und Sachkundeprüfungen im Bewachungsgewerbe stehen Seminarbeihelfer in der Heftmitte.

Alle Infos: **IHK, Heinrich Langkopf,**  
Tel. 0541 353-265 oder [langkopf@osnabrueck.ihk.de](mailto:langkopf@osnabrueck.ihk.de) ■

## IHK-Integrationsinitiativen sind EU-weit beispielhaft

Brüssel. Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) hat in seiner Stellungnahme für die niederländische EU-Ratspräsidentschaft zum Thema Integration von Flüchtlingen in der EU die Aktivitäten der deutschen IHKs als beispielhaft hervorgehoben. In Deutschland haben die Industrie- und Handelskammern Initiativen zur Stellenvermittlung ergriffen, heißt es in dem Papier. Der EWSA berichtet zudem über die Informations- und Unterstützungsinitiativen der IHKs bei der Qualifizierung und Ausbildung von Flüchtlingen im Rahmen von Ausbildungspakten. Ausdrücklich erwähnt wird auch die Suche nach freiwilligen Beratern, die Flüchtlinge und Unternehmen gleichermaßen beraten, sowie die Unterstützung von Flüchtlingen bei der Unternehmensgründung.

Alle Infos: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)  
(Dok.-Nr. 3166916) ■

26



### Websites und Apps von Behörden:

Sie müssen in Zukunft insbesondere für blinde, gehörlose und schwerhörige Menschen zugänglich sein. Darauf haben sich Kommission, Rat und Parlament am 3. Mai im Trilog geeinigt. Die „Richtlinie über den barrierefreien Zugang zu Websites öffentlicher Stellen“ (COM(2012) 712 final) muss nun noch formal von Parlament und Rat gebilligt werden, dann müssen sie alle 28 Mitgliedstaaten innerhalb von 21 Monaten in nationales Recht umsetzen. Der nun vereinbarte Text, der noch nicht online abrufbar ist, gilt für Websites und Apps öffentlicher Stellen wie nationale, regionale und lokale Behörden sowie Einheiten, die der Daseinsvorsorge dienen und die öffentlichem Recht unterliegen, wie etwa Zweckverbände. (DIHK Brüssel) ■

## DIHK engagiert sich für Verwaltungsvereinfachung

Berlin. Rund 41 Mrd. Euro Kosten entstehen der deutschen Wirtschaft Jahr für Jahr allein aus Melde- und Berichtspflichten. Daher hat der DIHK in Berlin gemeinsam mit anderen Wirtschaftsverbänden, den kommunalen Spitzenverbänden und dem Nationalen Normenkontrollrat einen Aufruf für die flächendeckende und ressortübergreifende Einführung des „P23R-Prinzips“ gestartet. Es handelt sich dabei um ein besonders innovatives, vom Bundesinnenministerium gefördertes Projekt, das darauf abzielt, den Datenaustausch zwischen Wirtschaft und Verwaltung einfacher, sicherer, effizienter und schneller zu machen. Die Einsparung für alle Beteiligten läge im Milliardenbereich. Aber: Leider ist eine Einführung bisher trotz sehr erfolgreicher Pilotprojekte nicht geplant. Eine „weitergehende Befassung auf politisch-strategischer Ebene, aber auch auf Umsetzungsebene“ sei jedoch sinnvoll, appellieren deshalb die Unterzeichner in ihrem Aufruf an die Politik. ■

## Nur wenige Azubis kommen aus der EU nach Deutschland

Berlin. Eine Lehrstelle in Deutschland schien für viele Menschen in den EU-Krisenländern ein Ausweg aus der Perspektivlosigkeit. „Letztlich haben aber weniger Jugendliche aus Südeuropa Ausbildungschancen wahrgenommen, als erwartet“, bedauerte Achim Dercks, stv. DIHK-Hauptgeschäftsführer (Foto) im Gespräch mit der F.A.Z. Zu groß seien oft Sprachbarrieren und familiäre Bindungen gewesen. Aktuell würden 2000 ausländische Jugendliche über das Programm Mobi-Pro EU gefördert. Sie erlernten vor allem Berufe



im Hotel- und Gaststätten-gewerbe, im Pflegebereich sowie in der Metall- und Elektrotechnik. ■

„Weniger als erwartet“:  
Achim Dercks vom DIHK.



Gibt es doch gar nicht: Osnabrück ist nicht auf dem Cover, aber im Inhalt.



## Ausflüge entlang des Hermannsweges

Ansprechend gemachtes Kartenmaterial ist immer hilfreich. Gerade, wenn es um Ausflüge und Besichtigungen geht. Etwas Neues dazu haben wir am Bahnhofskiosk und aus dem Verlag marco polo entdeckt: „Raus & Los! Teutoburger Wald – Osnabrück/Bielefeld“. Enthalten sind Tipps rund um „eine der abwechslungsreichsten Mittelgebirgslandschaften Deutschlands“.

Empfohlen werden Ziele von Paderborn bis hoch zum Dümmer. In der Region wird u. a. ein Besuch bei den Dinosaurierspuren in Bad Essen empfohlen oder im Uhrenmuseum in Bad Iburg.

Insgesamt sind 66 Ziele beschrieben. Zusätzlich ist eine große Erlebniskarte

enthalten (Maßstab: 1 cm = 1 km), auf der alle interessanten Orte auf einen Blick zu sehen sind. Wer entlang des Hermannsweges den Teutoburger Wald entdecken will: Hier ist er richtig.

*Gemeinsam mit dem Verlag verlosen wir 3 x „Raus & Los!“ Senden Sie uns bis 26. Juni 2016 eine Mail mit Adresse und Stichwort: „Teuto“ an: [gewinn@osnabrueck.ihk.de](mailto:gewinn@osnabrueck.ihk.de)*

*marco polo (2015), 66 S + Karte., 12,99 Euro*



## Highland-Games mit Baumstammslalom

Die Highland-Games des Lionsclubs Friedensreiter Osnabrück sollen am 18. Juni in Bad Iburg wieder zu einem bunten Wettkampf der außergewöhnlichen Art



werden. Die Teams werden mit je fünf Teilnehmern in vielfältigen Disziplinen gegeneinander antreten. Zum Beispiel im Baumstammüberschlag, Gewichthochwurf, Steinstoßen, Fassrollen oder Baumstammslalom (Foto). Der Erlös wird an die Initiative Kijuba der Osnabrücker Krebsstiftung gehen. **Alle Infos: [www.hlg-iburg.de](http://www.hlg-iburg.de)**

## Alfsee gehört zu besten Campingplätzen Europas

Der Ferien- und Freizeitpark Alfsee GmbH gehört nach Bewertung des ADAC zu den besten 18 Campingplätzen im Land. Das ADAC-Klassifikationssystem definiert eine Spitzengruppe europäischer Campingplätze. Sie besteht aus den Plätzen, die in der Gesamtbewertung alle fünf Sterne erreichen. Um den besonderen Empfehlungscharakter hervorzuheben, tragen diese Plätze zusätzlich das Prädikat ADAC BestCamping. Diese Auszeichnung gilt immer nur für ein Jahr. Jede Saison müssen sich die Plätze aufs Neue beweisen. (ha)

## „Osnabrücker Samstage“ machen die City fröhlich

An jedem Samstag bis zum 20. August finden in der Innenstadt wieder die „Osnabrücker Samstage“ statt. Ob Kinderzirkus, Blasmusik, Jongleure, Dixieland, Folk oder Singer/Songwriter: An den Sommer-Vormittagen werden in diesem Jahr über 70 Gruppen auftreten. Veranstalter sind die Osnabrück Marketing und Tourismus GmbH und der FOKUS e.V.

**Alle Infos: [www.fokus-os.de](http://www.fokus-os.de)**

## Einladung in Gärten und Parks des Emslandes

Im Emsland finden sich entlang der Rad- und Wanderwege schöne Gärten und idyllische Parks (Foto). Die Emsland Touristik GmbH hat diese Orte jetzt auf ihrer Internetseite gebündelt und gibt Tipps für den Besuch in unterschiedlichsten privaten und öffentlichen Gärten und Anlagen. Alle diese Gärten seien „gestaltete Liebeserklärungen an die Natur“, heißt es hübsch blumig in der Pressemitteilung. Hier entlang geht es in die Natur: [www.emsland.com](http://www.emsland.com) (Sehenswertes & Ausflugstipps)





28

## Reinert-Ritz investierte 6,5 Mio. Euro am Standort

1 \_\_ Die in Nordhorn-Klausheide ansässige Reinert-Ritz GmbH hat ihre Produktionsstätte um eine Halle vergrößert. Das kunststoffverarbeitende Unternehmen investierte rund 6,5 Mio. Euro in die Erweiterung um rund 7 700 m<sup>2</sup>.

Damit umfasst die Produktionsfläche jetzt 22 000 m<sup>2</sup>. Zur Schlüsselübergabe des Architekturbüros Potgeter und Werning waren Nordhorns Bürgermeister Thomas Berling (l.) und Wirtschaftsförderer Ingo Niehaus (2. v.l.) zu Gast. Reinert-Ritz entwickelt und produziert Halbzeuge und Rohrleitungsteile aus thermoplastischem Kunststoff. Durch die neue Extrusionshalle könnte die Produktionskapazität um das Dreifache erhöht werden. „Wenn sich die Auftragslage weiter so positiv entwickelt, werden wir dies gut gebrauchen“, sagt Geschäftsführer Michael Ritz (M.). Er denkt dabei u. a. an den Großauftrag für riesige Rohrverbindungen für eine 80 km lange Wasserleitung vom türkischen Festland nach Zypern. (pr) ■

## Einladung zum „Tag der Technik 2016“

2 \_\_ Wenn Mitte Juni wieder bundesweit zum „Tag der Technik“ eingeladen wird, werden auch in der Region zwei spannende Aktionen angeboten.

Das regionale MINT-Zentrum für den nördlichen Landkreis Osnabrück, das MINT Netzwerk Wallenhorst und die IHK laden am 11. Juni Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren ein, in Wallenhorst einen „Mausefallenrenner“ zu bauen. Bereits am 10. Juni bieten der VDI-Club Osnabrück und die IHK unter dem Titel „VDI-Club & Friends“ im Museum Industriekultur in Osnabrück ein buntes Programm. Neben Kindern die bereits Mitglied in einem VDI-Club sind, sind auch Freunde und alle anderen Kinder von 4 bis 12 Jahren eingeladen, die sich über eine Mitgliedschaft informieren möchten. Gemeinsam sollen Dampfboote und Luftballonfahrzeuge gebaut werden: Es gibt Führungen zum Kohleabbau und einen Besuch bei den Osnabrücker Dampflokfreunden. Die Teilnahmen sind kostenfrei. Alle Infos: [www.tag-der-technik.de](http://www.tag-der-technik.de) ■

## Abacus Maschinenbau feiert 25-jähriges Bestehen

3 \_\_ Das 25-jährige Bestehen feiert im Juni die Abacus Maschinenbau GmbH aus Osnabrück. 1991 von Dipl.-Ing. Derk Weber und Dipl.-Ing. Thorsten Beling (Foto, v.l.) gegründet, ist Abacus heute Arbeitgeber von rund 40 Mitarbeitern.

Die Jungunternehmer starteten 1991 in Belm: Mit einer CNC-Drehmaschine, einem CNC-Fräszentrum und dem Programm Auto-CAD. Nach zwei schwierigen Anfangsjahren stellte sich der Erfolg ein und wurde bereits 1996 das eigene Betriebsgebäude mit 1 600 m<sup>2</sup> Produktionsfläche auf 4 500 m<sup>2</sup> Grundfläche im Gewerbepark Burenkamp in Sutthausen eingeweiht. Der Maschinenpark wurde seither stetig erweitert, es wurden Ausbildungsplätze geschaffen und u. a. eine eigene Softwareabteilung aufgebaut. Seit 2009 begann die Entwicklung einer Drückmaschine zur Herstellung rotationssymmetrischer Bauteile aus Ronden (runde Bleche). Diese, unter eigenem Namen gebaute Maschine, ist zum Meilenstein für Abacus geworden. ■



4



5



6

## Osnabrücker in Finale zum NordWest Award 2016

4\_\_ In Bremen wurden die Preisträger des NordWest Award 2016 geehrt (Foto). Mit dem Preis zeichnet die Metropolregion Nordwest die besten Ideen, Projekte und Produkte aus, die einen Beitrag zu Innovation und Wachstum leisten.

Aus knapp 100 Bewerbungen hatten acht Finalisten die Chance auf eines der drei Preisgelder in Höhe von je 10 000 Euro sowie einen professionellen Imagefilm. Gewonnen haben die Projekte „Additive Fertigung für die Luftfahrt“, „Flutschutz – Innovativer Hochwasserschutz“ und „pro:connect – Integration von Geflüchteten“. Der 1. Vorsitzende der Metropolregion Nordwest, Landrat Jörg Bensberg: „Die Verleihung war der Abschluss von Wochen voller Begeisterung über die regionale Vielfalt, die Potenziale, die Innovationskraft und das Know-how.“ Unter den Finalisten war auch die FeelSpace GmbH, ein Startup aus der Universität Osnabrück. Es entwickelte einen Navigationsgürtel, der über Vibrationen den Weg zeigt. (da) ■

## „Serious Games“: Spiele für die Gesundheit

5\_\_ Digitale Spiele für den Gesundheitsbereich werden populärer. Das Fachwort dazu heißt „Serious Games“. Um deren Anwendung in der Telemedizin ging es bei einer Veranstaltung in der IHK.

Eingeladen hatten die IHK in Kooperation mit dem Innovationszentrum Niedersachsen und dem GewiNet Kompetenzzentrum Gesundheitswirtschaft. Es war zugleich der Auftakt der landesweiten Reihe „eHealth. Niedersachsen-Lounge“. Digitale Spiele liefern Motivation für unbequeme Therapien oder regen die motorischen Fähigkeiten an. „Spiele können z.B. in Rehaeinrichtungen ergänzend zu Gesundheitsvorträgen einen wichtigen Dienst leisten. Sie ermöglichten Verbesserungen der eigenen Gesundheit auf spielerische Art“, so Dr. Michael Böckelmann (2. v.r.), Erster Vorsitzender von GewiNet. Für die rund 50 Gäste gab es Praxisbeispiele und Einblick in die Ideenfindung von „Serious Games“ sowie in die erfolgreiche Projektförderung. Alle Infos: IHK, Magdalena Knappik, Tel. 0541-353-253. ■

## Wirtschaftsjunioren besuchten Controlling-Seminar

6\_\_ Welche Entscheidungen müssen wir heute treffen, um die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu stärken? Die Wirtschaftsjunioren Emsland – Grafschaft Bentheim der IHK (WJ) befassten sich damit beim Seminar „Nachhaltige Unternehmensentwicklung durch strategisches Controlling“ (Foto).

Die Wirtschaftsjunioren der IHK sind junge Unternehmer im Alter von unter 40 Jahren. Eines der Ziele: Wissen zu teilen. So beim Seminar, bei dem Alexander Reichenberger von der gleichnamigen Steuerberatungsgesellschaft aus Lingen vortrug. Selbst WJ-Mitglied, informierte er über den Weg zur individuellen Unternehmensstrategie. Eine klare Vision gehe über das Tagesgeschäft hinaus. Sie liefere jedoch Richtlinien, die helfen, die täglichen Entscheidungen zu treffen. Erfolgsfaktoren seien die interne Kommunikation und geeignete Kennzahlen. Gute Ziele seien realistisch und motivierend. Dazu gehöre auch, Erfolge regelmäßig zu feiern. (mei) Infos: [www.wj-egb.de](http://www.wj-egb.de) ■

# „Industrie 4.0“ – erstmals liegen regionale Daten vor

von David Riese, IHK

Nachdem im *ihk-magazin* 5/2016 die Chancen der „Industrie 4.0“ aufgezeigt wurden, befasst sich der vierte Artikel unserer Reihe mit der Frage, inwieweit das Thema „Industrie 4.0“ bereits in den regionalen Unternehmen angekommen ist bzw. in welchen Bereichen es hier besondere Herausforderungen gibt. Basis ist eine Unternehmensbefragung, die der Autor in Kooperation mit der IHK, im Rahmen seiner Masterarbeit an der TU-Dortmund durchführte.



30

„Für die Unternehmen im IHK-Bezirk ist die Umsetzung so genannter ‚Industrie 4.0‘-Projekte ein Schlüssel zur nachhaltigen Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit“, sagte IHK-Vizepräsident Hans-Christoph Gallenkamp auf der aktuellen Sitzung des



IHK-Fachausschusses Industrie und Umwelt bei der Fuchs Gewürze GmbH in Dissen (s. S. 24). Die Unternehmen der Region stehen den Veränderungen mehrheitlich offen gegenüber. Für 62 % stellten die „Industrie 4.0“ und die damit einhergehenden

Veränderungen eindeutig eine Chance dar. Nur 7 % rücken die Risiken in den Fokus. Im Vergleich mit anderen Regionen zeichnet sich der Bezirk somit durch eine äußerst offene und positive Haltung gegenüber „Industrie 4.0“ aus. Um den künftigen Anforderungen gerecht werden zu können, ist dies eine hervorragende Ausgangslage.

## Thema ist regional präsent

Zudem wird immer deutlicher, dass das Thema „Industrie 4.0“ in der Region präsent ist. Einerseits wurde durch das

von der IHK – Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim ins Leben gerufene Netzwerk „Industrie 4.0“, das bereits über 60 Mitglieder zählt, der Erfahrungsaustausch in der Region zum Thema Digitalisierung im produzierenden Gewerbe erfolgreich gestartet. Andererseits zeigt die Unternehmensbefragung, dass sich 45 % der Geschäftsführungen bereits regelmäßig mit der Digitalisierung und Vernetzung durch modernste Informations- und Kommunikationstechnologien befassen.

Was die Befragung noch zeigt: „Industrie 4.0“ wird auf den nachfolgenden Hierarchieebenen seltener thematisiert. Bei rund 61 % der Produktionsmitarbeiter sind Themen rund um „Industrie 4.0“ sogar überhaupt nicht relevant. Aber auch wenn es Nachholbedarf gibt, stellt die bereits laufende Thematisierung eine gute Basis dar.

## Chance: Produktivität

Die größten Chancen erwarten die Befragten durch eine Verbesserung der Produktivität (77 %), die Effizienzsteigerung im Einkauf und Verkauf (70 %) sowie eine Flexibilisierung der Produktion (62 %). Den

unzureichenden Breitbandanschluss hingegen halten 46 % für eine große bis unüberwindbare Herausforderung.

„Viele Herausforderungen, wie die Sicherheit von Informationen, lassen sich nur überregional bzw. global angehen“, so Gallenkamp. Ganz anders sei es beim festgestellten Risiko des unzureichenden Breitbandausbaus. Wo es auf absehbare Zeit an dieser grundlegenden Infrastruktur fehle, handele es sich um einen entscheidenden regionalen Standortmangel. „In letzter Konsequenz heißt dies, dass Betriebe die Region gegebenenfalls sogar verlassen, weil ihre Anforderungen an höchstverfügbare Datennetze nicht erfüllt werden“, so Gallenkamp weiter. Der Netzausbau müsse daher mit oberster Priorität vorangetrieben werden.

Gerade der industrielle Sektor sieht verstärkten Handlungsbedarf im Bereich der Mitarbeiterqualifikationen. Unabhängig von der Unternehmensgröße sehen Unternehmen großen Bedarf beim Aufbau von Kompetenzen im Bereich des Datenschutzes (49 %) sowie bei den Fähigkeiten für flexiblen Personaleinsatz auf Seiten der Mitarbeiter.



„Industrie 4.0“ in der Region: Was auf der Hannover Messe auch mal verspielt wirkte (Foto), hat unser Autor erstmals durch eine Umfrage mit Zahlen hinterlegt.

## Vorhandenes Wissen nutzen

78 % der Unternehmen erwarten eine konstante bis steigende Anzahl der Mitarbeiter und zu 73 % einen erhöhten Informationsbedarf im Kontext von „Industrie 4.0“. Somit wird deutlich, dass die Befragten, die mit der Digitalisierung einhergehenden Veränderungen und Herausforderungen mit demjenigen Personal bewältigen wollen, welches sich schon heute in ihren Reihen befindet. Für die Unternehmen gilt es, sich nicht vom Fachkräftemangel abschrecken zu lassen, sondern die Potentiale der eigenen Mitarbeiter effektiv zu nutzen und dort gezielt durch Experten zu ergänzen, wo diese zur Verfügung stehen.

Neben der gezielten Rekrutierung und Schulung von Personal geht es im Kontext von „Industrie 4.0“ verstärkt darum, Wissen der Mitarbeiter zu identifizieren und dieses gezielt in die Systeme zu integrieren.

Nur so kann künftig in Anbetracht verkürzter Lieferzeiten, spezifischer Kundenwünsche und erhöhtem Konkurrenzdruck für komfortable Arbeitsbedingungen gesorgt werden. „Letztendlich muss sich jedes Unternehmen klare Ziele setzen, die mittels „Industrie 4.0“ bzw. der damit einhergehenden Digitalisierung erreicht werden sollen“, betont IHK-Vizepräsident Hans-Christoph Gallenkamp.

Weitere Details zur Umfrage sind abrufbar unter: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 3318062) ■



**Unser Autor:**  
David Riese schreibt an der TU Dortmund seine Masterarbeit zum Thema „Industrie 4.0 – Veränderungen durch Informatisierung und die Auswirkungen auf Mensch und Arbeit“.

- Anzeige -

+++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++

## Immobilienwerb ohne Trauschein: Risiken und Lösungen

Der gemeinsame Immobilienwerb eines unverheirateten Paares birgt oft nicht bedachte rechtliche Risiken. Paare kaufen Immobilien in Zeiten, in denen sie eine Trennung nicht für möglich halten. Platzt der Traum vom gemeinsamen Glück, ergeben sich bei der Auseinandersetzung der gemeinsamen Immobilie Probleme. Mangels gesetzlicher Regelungen zur Vermögensaufteilung nach der Trennung eines unverheirateten Paares, können nur individuelle Verträge die Risiken des Trennungsfalles im Vorhinein regeln.

Wer Eigentümer einer Immobilie ist, hängt von der Eintragung im Grundbuch ab. Paare wünschen sich häufig, unabhängig von der tatsächlichen Leistungsfähigkeit, zu gleichen Teilen Eigentum zu erwerben. Bei unterschiedlichen Finanzierungsbeiträgen besteht alternativ die Möglichkeit, die Eigentumsanteile an das Finanzierungsverhältnis anzupassen. Zu berücksichtigen sind neben finanziellen Leistungen auch die Arbeitsleistungen eines Partners, der etwa das Eigenheim selbst renoviert. Ist noch nicht abzusehen, in welchem Verhältnis die Partner Leistungen erbringen werden, kann das Paar die Immobilie auch mittels einer Gesellschaft

bürgerlichen Rechts erwerben. Die Gesellschaftsanteile können im Gesellschaftsvertrag im Verhältnis der jeweils erbrachten Leistungen verteilt werden. Das setzt allerdings eine genaue Buchführung über die jeweiligen Leistungen voraus. Das Paar sollte außerdem klären, inwieweit die finanziellen und persönlichen Leistungen für die gemeinsame Lebensführung berücksichtigt werden sollen.

Zur Finanzierung der Immobilie muss das Paar zumeist Darlehen aufnehmen. Beide Partner können grundsätzlich getrennte Darlehensverträge schließen, häufig verlangen Banken jedoch bei gemeinschaftlichem Erwerb den Abschluss eines gemeinsamen Darlehensvertrags. Die Bank kann dann – unabhängig von den Eigentumsverhältnissen – jeden Partner auf die gesamte Darlehenssumme in Anspruch nehmen. Es sollte also für den Trennungsfall eine Regelung getroffen werden, zu welchen Anteilen die Partner einander zur Rückführung des Darlehens verpflichtet sind.

Im Vorhinein sollte außerdem geklärt werden, welcher der Partner im Trennungsfall Eigentümer der Immobilie werden soll und zur Nutzung berechtigt

ist. Ratsam ist es auch, Regelungen für den Todesfall eines Partners zu treffen, da der Überlebende nicht gesetzlicher Erbe seines verstorbenen Partners wird.

Fazit: Angesichts der rechtlichen Risiken sollten unverheiratete Paare vor dem Erwerb einer Immobilie vertragliche Regelungen für den Trennungsfall bezüglich der Eigentumsverhältnisse sowie Ausgleichs- und Nutzungsrechte vereinbaren.



Dr. Herbert Buschkühle

*Dr. Herbert Buschkühle, LL.M.  
Rechtsanwalt · Steuerberater · Notar  
Fachanwalt für Steuerrecht  
Fachanwalt für Erbrecht*

**WMS RECHTSANWÄLTE**  
[www.wms-recht.de](http://www.wms-recht.de)

## Auslandsmarkt birgt Tourismuspotenzial

Jährlich veröffentlicht die IHK im „Tourismusmonitor“ die touristischen Profile von 30 Kommunen mit über 10000 gewerblichen Übernachtungen pro Jahr. Darin werden Entwicklungen zu Gästeankünften, Anzahl der Übernachtungen oder Betriebsformen aufbereitet.

Für den „IHK-Tourismusmonitor“ werden die einzelnen Destinationen wie das Emsland, die Grafschaft Bentheim oder der Landkreis Osnabrück auf ihre Entwicklungen untersucht. Zusammen ergibt sich daraus die GEO-Region. Das Kernergebnis der aktuellen Studie: Die Region gehört mit 4,6 Mio. gewerblichen Übernachtungen (2015) weiterhin zu den Top-Destinationen in Niedersachsen. Gleichwohl ist festzustellen, dass sich in einzelnen Teilbereichen das alljährliche Wachstum abschwächt. Verglichen mit 2014 konnte die Region sich behaupten und hat nur leicht an Übernachtungsgästen verloren (-0,4 %). Fast ein

Drittel aller Übernachtungen in der Region werden im Juli und August verbucht.

Im Tourismusprofil für die Stadt Osnabrück, das im Vergleich mit den Mittelzentren Oldenburg und Münster steht, zeigt sich, dass bei der Zahl gewerblicher Übernachtungen 2015 ein historischer Spitzenwert von über 392000 erreicht wurde (2014: 313425). Grund dafür sind neue Bettenkapazitäten durch neue Hotels. Während das Osnabrücker Land und die Grafschaft Bentheim mehr Gäste begrüßen konnten, sank in allen Teilregionen die Anzahl der Übernachtungen leicht. Im

Schnitt bleibt ein Gast 3,1 Tage in der Region. In Kurorten liegt die Aufenthaltsdauer bei rund sechs Tagen. Insgesamt gilt: Der Markt für ausländische Gäste entwickelt sich überdurchschnittlich. Allein in der Grafschaft kommt rund jeder zweite Gast aus den Niederlanden. Auch Städte wie Osnabrück, Meppen oder Bad Iburg konnten hier zulegen. Zu den Quellmärkten zählen neben den Niederlanden auch Polen, Großbritannien und Skandinavien. (ha)

Der IHK-Tourismusmonitor ist kostenfrei abrufbar: [www.osnabrueck.ihk24.de/wirtschaftsatlas](http://www.osnabrueck.ihk24.de/wirtschaftsatlas) ■



Attraktiv: Eine Wanderung entlang der Sandsteine in der Grafschaft Bentheim.

## Recht + Steuern

### Private Internetnutzung

Der Arbeitgeber hatte dem Arbeitnehmer einen Dienstrechner überlassen und die private Nutzung des Internets war dem Arbeitnehmer nur in Ausnahmefällen während der Arbeitspausen gestattet. Nach Hinweisen über erhebliche private Nutzung wertete der Arbeitgeber ohne Zustimmung des Arbeitnehmers den Browserverlauf aus und kündigte dann das Arbeitsverhältnis wegen der festgestellten Privatnutzung. Das Gericht erachtete die außerordentliche Kündigung für wirksam. Insbesondere liegt hinsichtlich des ermittelten Browserverlaufs kein Beweisverwendungsverbot vor. Es handelt sich zwar um personenbezogene Daten, die Verwertung ist jedoch statthaft, weil das Bundesdatenschutzgesetz eine Speicherung und Auswertung zur Missbrauchskontrolle auch ohne Einwilligung erlaube und der Arbeitgeber im vorliegenden Fall keine Möglichkeit hatte, mit

anderen Mitteln die unerlaubte Internetnutzung nachzuweisen.

Praxistipp: Es ist allen Arbeitgebern anzuraten, klare Regelungen zur Internetnutzung zu treffen. Ist diese nur ausnahmsweise zugelassen, muss es dem Arbeitgeber möglich bleiben, dieses Verbot der Internetnutzung auch tatsächlich zu überprüfen (LAG Berlin-Brandenburg, Urt.v. 14.01.2016, Az.: 5 Sa 657/15). ■



## In Kürze

Vereinbaren Arbeitgeber und künftiger Azubi vor Beginn des Ausbildungsverhältnisses ein Praktikum, wird diese Zeit nicht auf die Probezeit des Ausbildungsverhältnisses angerechnet. Es kann also auch nach dem Praktikum eine Probezeit von maximal vier Monaten vereinbart werden. (BAG, Urt. v. 19.11.2015, Az.: 6 AZR 844/14) ■

Ein Arbeitnehmer muss während seiner Arbeitsunfähigkeit nicht an einem Personalgespräch teilnehmen. Nur ausnahmsweise kann nach Abwägung durch den Arbeitgeber ein Gespräch angeordnet werden, wenn es im Einzelfall übergeordnete Inhalte des Arbeitsverhältnisses (losgelöst von den Arbeitspflichten) betrifft. (LAG Nürnberg, Urt. v. 01.09.2015, Az.: 7 Sa 592/14) ■

# „Niedersachsen ist erfolgreich in den USA“

von Hartmut Bein, IHK



**Gratulation:** Wirtschaftsminister Olaf Lies mit Riza Akgün vom türkischen Krone-Werk in Tire.

Partnerland der Hannover Messe waren in diesem Jahr die Vereinigten Staaten von Amerika. Welchen Stellenwert die deutsch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen haben, zeigte nicht nur der Besuch des US-Präsidenten Barack Obama zur Messeeröffnung. Auch der 13. Niedersächsische Außenwirtschaftstag, der auf der Messe stattfand, rückte die USA in den Mittelpunkt.

Unter dem Motto „Niedersachsen erfolgreich in den USA“ gab es für die rund 300 Teilnehmer des Außenwirtschaftstages einen Überblick über die aktuelle Wirtschaftslage in den USA: Die Exporte Niedersachsens in die USA haben 2015 im Vergleich zu 2014 um über 34 % zugenommen. Mit einem Volumen von 6,2 Mrd. Euro belegen die Vereinigten Staaten Rang 4 der niedersächsischen Exportländer.

Die US-amerikanische Wirtschaft erlebt aktuell eine Phase der Reindustrialisierung, die deutschen Unternehmen gute Geschäftsmöglichkeiten bietet. Prozessorientierte Lösungen unter dem Schlagwort „Industrie 4.0“ sind in den USA gefragt. In

Praxisberichten schilderten zwei Unternehmensvertreter ihre Erfahrungen mit den Entwicklungen.

Thematisiert wurde auch TTIP: Dr. Thomas Zielke, Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Washington, verdeutlichte, dass auch die US-amerikanischen Unternehmen dem geplanten Freihandelsabkommen zwischen den USA und der EU eine hohe Bedeutung beimessen. In einer von der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer durchgeführten Umfrage bei in den USA ansässigen Unternehmen sehen zwei Drittel TTIP als wichtig an. Die Unternehmen hoffen auf die Abschaffung von Zöllen und Handelshemmnissen sowie eine bessere Zusammenarbeit bei Regulierungen.

## Außenwirtschaftspreis

Traditionell findet im Anschluss an den Außenwirtschaftstag die Verleihung des Niedersächsischen Außenwirtschaftspreises statt. Prämiiert werden Unternehmen aus Niedersachsen, die langfristig international tätig sind und sich erfolgreich auf den

Auslandsmärkten behaupten. Die Auszeichnung wurde zum siebten Mal verliehen, über 60 Unternehmen hatten sich beworben. Preisträger 2016 wurden die Otto Künnecke GmbH (Holzminden) in der Kategorie der kleinen und mittleren Unternehmen sowie die implantcast GmbH (Buxtehude) in der Kategorie der Großunternehmen. Aus dem IHK-Bezirk war die Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH aus Werlte in dieser Kategorie unter den drei besten nominierten Betrieben. Nds. Wirtschaftsminister Olaf Lies gratulierte dazu Riza Akgün, dem Geschäftsführer des türkischen Krone-Werkes in Tire.

## Deutschland – China

Mit China stand ein weiterer wichtiger Auslandsmarkt für die deutsche Wirtschaft im Blickpunkt. Im Rahmen der Hannover Messe haben sich deutsche und chinesische Städte erstmalig zu einer Industriestädteallianz zusammengeschlossen. Die neue Allianz soll die bislang schon vielfach bestehenden Städtepartnerschaften ergänzen und die Zusammenarbeit zwischen chinesischen und deutschen Unternehmen fördern. Zielsetzung ist es, Unternehmen beider Länder im Bereich der industriellen Produktion, der industrienahen Dienstleistungen und der Forschung und Entwicklung miteinander zu vernetzen. Die feierliche Gründungskonferenz der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz fand vor mehr als 200 internationalen Gästen während der Hannover Messe statt.

Alle Infos: IHK, Hartmut Bein, Tel. 0541 353-126. ■



**Informativ:** Der Niedersächsische Außenwirtschaftstag ist Treffpunkt für Export aktive Unternehmen aller Branchen.

# Verkauf mit dem virtuellen Hammer

von Frank Hesse, IHK

Einer der größten PowerSeller in Deutschland sitzt in Osnabrück. Die H.T. Trade Service GmbH & Co. KG macht über Online-Auktionsplattformen und eigene Shops wie „premiumxl“ und „Luxpro“ Millionenumsätze.



Aktiv auf internationalen Märkten: (v.l.) David Ackermann und Herrmann Tiben beim Besuch im Werk der Erwin Müller-Gruppe im chinesischen Chuzhou.

34

PowerSeller nennt man gewerbliche Verkäufer mit hohem Handelsvolumen und Top-Kundenbewertung. Allein bei eBay Deutschland gibt es davon rund 65 000, darunter allerdings nur wenige große. 2014 gehörten zu den so genannten Platin-PowerSellern, die mindestens 1,8 Mio. Euro Jahresumsatz machen, nur rund 550 Anbieter. In der Spitzengruppe ist, wer die Grenze von 10 Mio. Euro überschreitet. Zu diesem Kreis gehört die H.T. Trade Service GmbH & Co. KG. Geschäftsführer Hermann Tiben und sein Partner David Ackermann zählen sich selbst zu den 30 größten Ebay-Anbietern.

„Wir verkaufen alles, was man nicht essen kann und führen eine Million Artikel“, so Tiben. Dazu gehören LED-Lampen, Leuchten, Esszimmertische oder Betten, Gartenartikel wie Sichtschutz, Badezimmerzubehör oder Kfz-Zubehör. 2015 setzte der Betrieb damit über 15 Mio. Euro um.

## Einkauf in Hefei

Die Ware, pro Jahr im Umfang von fast 500 Containern, bezieht das Unternehmen nahezu komplett aus China. Tiben, der für den Einkauf sorgt, fliegt daher rund viermal im Jahr dorthin – und nutzte die Gelegenheit, zusammen mit seinem Partner

Ackermann an der diesjährigen Delegationsreise von Stadt Osnabrück und IHK nach Shanghai und Hefei teilzunehmen. „In der Osnabrücker Partnerstadt Hefei kaufen wir für etwa eine Million Euro ein“, schätzt der 33-jährige Geschäftsführer. Wert legt er auf kostengünstige Produktion, da der Markt extrem preissensibel sei.

„Aber es kommt nicht allein auf den Preis an“, erläutert Ackermann. Entscheidend sei die Kundenzufriedenheit. Nur wer gute Produktbewertungen aufweise, könne gut verkaufen. Wichtig sei auch die Produktpräsentation. „Wenn das Produktfoto gut ist, bestellt der Kunde schnell“, erläutert der 36-Jährige.

Dennoch sei der Wettbewerb hart. Daher streut das Unternehmen den Absatz über möglichst viele Kanäle. Der größte Teil der Produkte kommt über die großen Online-Plattformen Ebay und Amazon unter den Hammer. Hinzu kommen Direktverkäufe an Großhändler oder Verkäufe über eigene Onlineshops sowie über kleinere Plattformen wie allyouneed.com, rakuten.de oder cdiscount.com in Frankreich.

„Den ersten Umsatz hatte ich 2006“, berichtet Tiben. Damals verkaufte er Armleh-

nen aus den benachbarten Niederlanden. Chinesische Hersteller kamen als Bezugsquelle später hinzu, als die Verkaufspreise unter Druck gerieten.

## Markt im schnellen Wandel

Der Markt hat sich dynamisch verändert. Wichtig sei, Trends frühzeitig zu erkennen. „Noch vor wenigen Jahren lief das Geschäft überwiegend über Auktionen. Heute steht der Sofort-Kauf im Mittelpunkt. Der Kunde wartet nicht bis zum Ablauf der Auktionsfrist, um dann in den letzten Millisekunden noch überboten zu werden“, erzählt Ackermann, der im Jahr 2007 zum Unternehmen stieß und heute für die Abwicklung in Osnabrück verantwortlich ist.

Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen rund 25 Mitarbeiter. Im Saisongeschäft wie der Weihnachtszeit kommen Aushilfskräfte hinzu. Weiteres Wachstum ist angepeilt, vor allem im benachbarten Ausland, wo schon jetzt fast 30 % abgesetzt werden – etwa in Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien und Skandinavien. Kein Wunder, dass das Hauptlager an der Eversburger Straße schon wieder zu eng wird. ■

## Brinova Systemhaus GmbH feiert seinen 5. Geburtstag

### Das norddeutsche IT-Systemhaus ist Spezialist für IT-Infrastrukturen



2011 gegründet: Das IT-Systemhaus Brinova in Oldenburg.



Das Systemhaus beschäftigt aktuell rund 30 Mitarbeiter.

Im Juni 2011 wurde die Brinova Systemhaus GmbH von den beiden Geschäftsführern Martin Hammer und Marcus Kröger, sowie fünf weiteren Gesellschaftern in Oldenburg gegründet. Alle Gesellschafter – IT-Fachleute, Vertriebsmitarbeiter und Techniker – waren vor der Gründung bereits Kollegen in einem bekannten Systemhaus. Als sich neue Ideen bei ihrem alten Arbeitgeber nicht verwirklichen ließen, reifte die Idee, ein eigenes Unternehmen zu gründen.

Ein Schritt, der sich ausgezahlt hat. Von Anfang an konzentrierte sich das Systemhaus auf die drei Standbeine Handel mit Hard- und Software, Projektgeschäft und Dienstleistung und spezialisierte sich auf die Planung, Umsetzung und Betreuung von IT-Infrastrukturen. Dazu gehören besonders die Themen Hochverfügbarkeit, Storage, Virtualisierung, Security, Backup und Cloud-Backup, E-Mail-Archivierung, und Lizenzmanagement.

Seit der Gründung konnte Brinova in jedem Jahr kontinuierlich wachsen. Der Umsatz liegt mittlerweile im zweistelligen Millionenbereich. Auch die Mitarbeiterzahl hat sich kräftig entwickelt. Das Systemhaus beschäftigt aktuell rund 30 Mitarbeiter, die maßgeschneiderte IT-Konzepte für Konzerne, Unternehmen und öffentliche Auftraggeber erarbeiten und diese Konzepte zusammen mit den verantwortlichen Mitarbeitern umsetzen. Auf Wunsch übernimmt Brinova auch die Betreuung der gesamten IT-Infrastruktur des Kunden.

Ganz wichtig ist den Gründern auch ein gutes Arbeitsklima und der Förderung von Nachwuchs. Das Unternehmen bildet junge Menschen zu IT-Systemkaufleuten, Bürokaufleuten und Fachinformatikern für Systemintegration aus und versucht so dem steigenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Brinova, das zunächst als regional agierendes Systemhaus gestartet war, berät inzwischen Kunden in ganz Deutschland. Dazu gehören sowohl mit-

telständige Kunden, als auch Konzerne mit deutlich über 1000 Mitarbeitern.

Zu den Partnern von Brinova zählen namhafte Hersteller wie EMC, HP, DELL, Fujitsu, Igel, Lancom, Microsoft, VMware, Veeam, Sophos, DataScore, Metalogix und Matrix42.

Zu vielen Herstellern konnte Brinova im Laufe der Jahre eine besonders erfolgreiche Partnerschaft aufbauen. So ist das Systemhaus im norddeutschen Raum einer der größten Partner von EMC, einem führenden Anbieter von Storage-, Backup- und Big-Data-Lösungen. Außerdem ist Brinova unter anderem Dell Preferred Partner, Veeam Gold Pro Partner und hat bei Microsoft im Bereich Midmarket Solution Provider den Gold-Status erreicht. Des Weiteren pflegt Brinova eine enge Partnerschaft mit führenden Distributoren wie der TIM AG, Ingram Micro Distribution GmbH, ALSO Deutschland GmbH und Arrow ECS AG.



Marcus Kröger und Martin Hammer: Sie führen erfolgreich die Geschäfte der Brinova Systemhaus GmbH

**Brinova**  
SYSTEMHAUS

Brinova Systemhaus GmbH  
Gerhard-Stalling-Straße 19  
26135 Oldenburg  
Tel.: 0441 21980700  
info@brinova.de

AUFSTIEG  
EIN PERFEKTER  
TAG AM BERGSEE

# 33 Ab ans Wasser! ABENTEUER VOR DER HAUSTÜR

Tipps für die besten Erlebnisse  
an Flüssen, Seen und am Meer

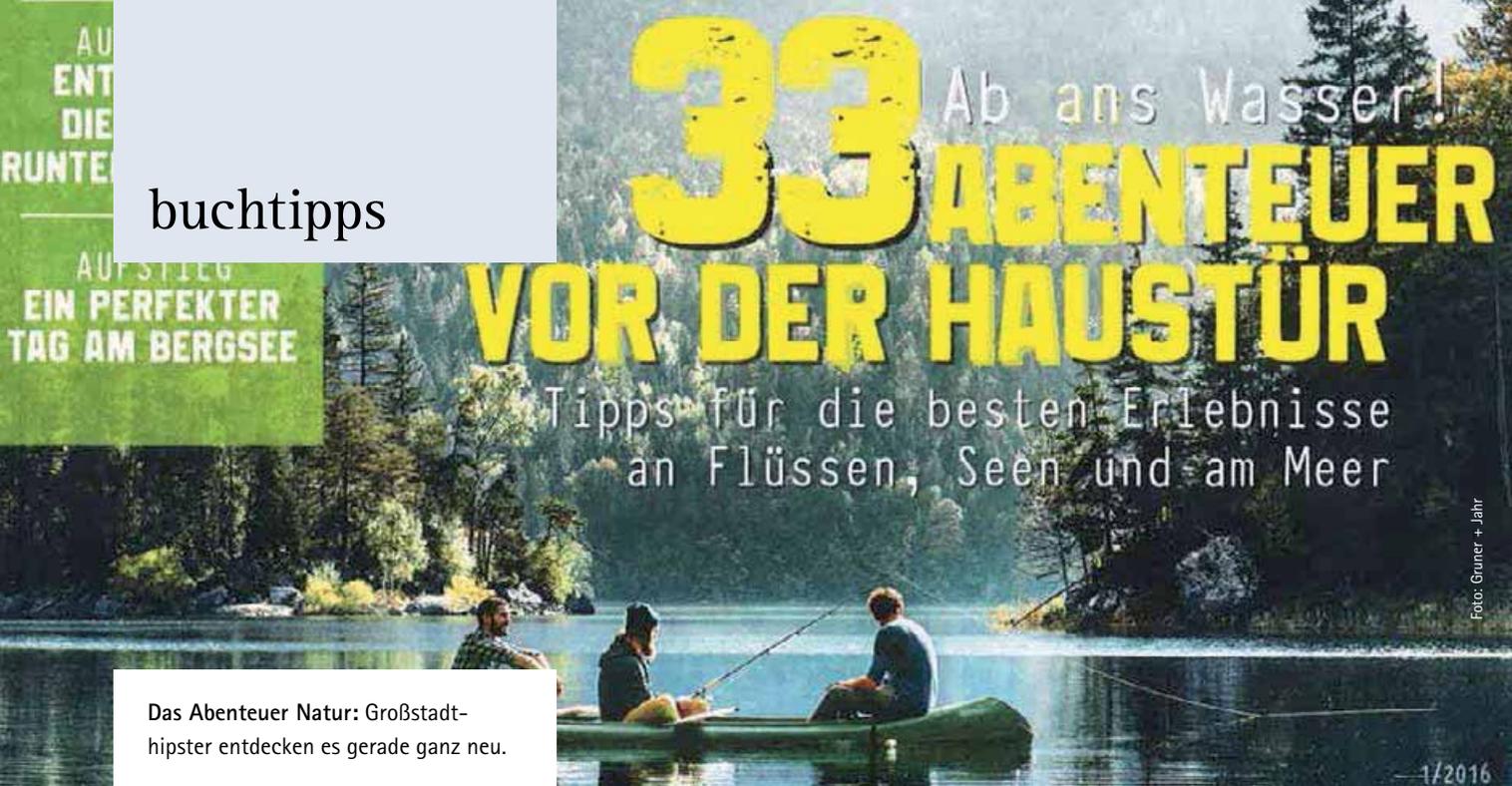


Foto: Gruner + Jahr

1/2016

Das Abenteuer Natur: Großstadt-hipster entdecken es gerade ganz neu.

## Stand-up-Paddling auf der Mosel

„Walden“ heißt eine Zeitschrift, deren Leser man sich anhand der Bebilderung in etwa so vorstellt: Sie wollen raus. Raus aus ihren hippen Lofts, weg vom Mac. Sie wollen mal so richtig was erleben. Dafür nehmen sie einiges in Kauf, werden sich eventuell sogar mit einem echten Hammer mal echt auf einen Finger hauen. (Allein schon, um ein Pflaster aus ihrer rattenteuren Pflasterbox holen zu können...) Während sich der Zeitschriftenmarkt für Frauen wieder verstärkt Blumen & Basteleien widmet, geht es für die Männer zurück in die Natur. Das Erfreuliche: Die neue Freiheit wird vor

der Haustür gesucht. Es geht zum Stand-up-Paddling auf die Mosel, hübsche Zeichnungen führen über den Rothaarsteig und ein Text zu Würgereihern fängt an mit: „Die Todeszone ist das Flachwasser“.

Was das zu bedeuten hat? Einen interessanten Journalismus. Und kann ja sein, dass der Nerd-Wildwechsel bald auch mal regional aufschlägt. Zum Mücken-Pflücken im Geester-Moor. Oder so. ■



### „Walden“

Gruner+Jahr, 2. Ausgabe (Führjahr/Sommer), 140 S., 7,50 Euro

## Abgehackte Sprache findet erzählerisches Pendant

Der österreichische Autor Wolf Haas hat den schriftstellerischen Erfolg, von dem viele träumen. Sein Roman „Die Verteidigung der Missionsstellung“ (2012) war eine sprachlich begeisternde Geschichte, an die man sich auch wegen der überraschenden typografischen Spielereien erinnert. Komplett erfolgreich ist aber vor allem seine Krimireihe um den Privatdetektiv Simon Brenner, die sich in Millionenaufgabe verkauft. Als Taschenbuch ist jetzt Band 8 erhältlich, ein Krimi mit dem Titel „Brennerova“. Funktioniert es, als Leser mitten in eine etablierte Serie einzusteigen? Absolut, denn „Brennerova“ ist kurzweilig und unterhaltsam. Etwas gewöhnungsbedürftig ist die abgehackte Sprache, die (wie passend) in der Story ein erzählerisches Pendant findet... ■



### Buchtipp: Wolf Haas Brennerova

Heyne (2016), 240 S., 9,99 Euro

## Kurz und kompakt: Medienrecht in der Praxis

Juristische Fallstricke lauern auch im Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit. Dieses Buch verrät kurz und bündig, was beim Schutz der eigenen Inhalte und beim Verwenden fremder Inhalte sowie Personenfotos zu beachten ist. Es zeigt die Grundsätze der zulässigen und die Grenzen der irreführenden Werbung auf. Auch auf Besonderheiten des Social Media wird eingegangen – etwa die Grenzen der Meinungsfreiheit. Der schmale Band aus dem utb-Verlag richtet sich an Praktiker und Studierende des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit. Enthalten sind unter anderem 10 Kernfragen zum Medienrecht, ein Glossar sowie Checklisten. Autorin ist Alexandra Rogner, eine auf IT- und Medienrecht spezialisierte Rechtsanwältin. (pr) ■



### Buchtipp: A. Rogner Medienrecht in der Praxis

utb Verlag (2016), 129 S., 14,99 Euro

# Profis aus der Region

**Autohaus**



www.auto-timmer.de  
Mit Timmer immer ein Gewinner.



Lingen · Meppen · Nordhorn · Rheine · Borken

**Gebrauchte Möbel**

**Büromöbel**  
Gebraucht, 2. Wahl und günstig neu

**EXPAN**  
Büromöbel

Eduard-Pestel-Str. 8  
49080 Osnabrück  
Tel.: 0541/50 64 67 30  
Mo - Sa. 10 - 17 Uhr  
www.expan.de

**Lackiertechnik**

**LKW- UND CHASSISLACKIERUNG**

**Lackiertechnik DETERMANN**

Am Alten Flugplatz 18  
49811 Lingen (Ems)  
Tel. 05 91-7 46 44  
www.determann-gmbh.de

**IT & EDV**



**IT Lösungen für Ihr Business**

Brinova Systemhaus GmbH  
Gerhard-Stalling-Str. 19 - 26135 Oldenburg  
Tel.: +49 441 21980700 Fax: +49 441 21980711  
Web: www.brinova.de Email: info@brinova.de

**Entsorgung**

**Gewerbeabfälle**

**Holz, Papier, Kunststoffe**

**Angebot bei uns einholen!**

**AUGUSTIN**  
ENTSORGUNG

www.augustin-entsorgung.de  
Tel. 05931/98760

**Entsorgungskosten sparen!**

**Stahlbau**

**Innovativer Hallen- und Modulbau vom Großflächen-Profi**

Büro-Hallen-Kombinationen      Containergebäude



Prestige Modulbau      Exclusive Pavillons

**TOP Jahres-Mietrückläufer 40% unter NP!**

DEUTSCHE INDUSTRIEBAU | GROUP · Lippstadt/Geseke · ☎ 02942/98800 · www.deu-bau.de

**Büroservice**



**Ausstellung aktueller Büro- und Objektmöbel**

Priggenhagener Straße 71a  
49593 Bersenbrück  
Tel. 0 54 39 / 80 97 25  
www.schroederbuero.de

PLANUNG · BERATUNG · VERKAUF · SERVICE

**Stahlhallenbau**

www.mb-bloms.de



**JANNECK**  
Stahlhallen & Stahlbau

www.stahlhallen-janneck.de  
Zum Gewerbegebiet 23  
49696 Molbergen  
T: 04475 92930-0

**Gravieranstalten**



H. Hämmerling  
Tel. 05 41-245 99  
Fax 05 41-280 40

Gravietechnik      Schilder      Stempel      Folienschriften      Pokale

<ul style="list-style-type: none"> <li>Elektronische Zutrittskontrolle</li> <li>Mechanische Sicherungstechnik</li> <li>Intelligente Gebäudetechnik</li> </ul>	 <p><b>KOTTER+SIEFKER</b> Hansastr. 15-17 · 49504 Lotte www.ks-info.com</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flucht- und Rettungswegtechnik</li> <li>Barrierefreier Wohnkomfort</li> </ul> <p>Jürgen Kastrop Tel. 05 41/ 91 88-155 · jkastrop@ks-info.com</p>
---	--	---

**Ja, Führungskräfte und Entscheider aus der Region gehören zu unseren Zielgruppen.**

Wir sind an Anzeigenschaltungen im ihk magazin interessiert.

Senden Sie mir weitere Informationen.

Rufen Sie mich bitte an.

Firma: .....

Ansprechpartner: .....

Ort: .....

Straße: .....

Tel.: .....

E-Mail: .....

Ausfüllen, ausschneiden und per Fax an **0541 5056622**.

**MediaService** Im Nahner Feld 1, 49082 Osnabrück  
OSNABRÜCK · WERBUNG & MEDIEN post@mediaservice-osnabrueck.de

## Regionale Idee: „Gesicht zeigen“

Mit der Kampagne „Gesicht zeigen“ wird bundesweit dafür geworben, das Arbeitskräftepotenzial der über 50-Jährigen auszuschöpfen. Die Idee stammt aus der Region. Sowie auch verschiedene Testimonials.



Stellten die Kampagne vor: (v.l.) Klaus Stietenroth (Arbeitsagentur, Regionaldirektion für Niedersachsen und Bremen), MdB Gitta Connemann und Hans-Joachim Haming (Arbeitsagentur Nordhorn).

Lingen. Für Arbeitnehmer über 50 bedeutet der Jobverlust häufig das Ende der beruflichen Karriere. Eingeschränkte Lernbereitschaft und der nahende Renteneintritt sind die größten Ängste der Arbeitgeber. Doch in den älteren Arbeitnehmern steckt mit ihrer persönlichen und beruflichen Erfahrung ein großes Potenzial für Unternehmen. Darauf machen die Arbeitsagenturen im westlichen Niedersachsen seit April mit der Aktion „Gesicht zeigen“ aufmerksam. Zwölf lokale Prominente aus Politik, Wirtschaft und Verbänden werben für das Arbeitsmarktpotenzial von Arbeitnehmern „über 50“ – darunter IHK-Präsident Martin Schlichter und die Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann, deren Idee die Aktion war. Wie die anderen Testimonials, haben die beiden die „magische Altersgrenze“ überschritten.

Ziel der bundesweit einmaligen Aktion ist es, Unternehmen zu motivieren, älteren Bewerbern eine Chance zu geben: Ein Umden-

ken, das in Zeiten des steigenden Fachkräftebedarfs nötig ist. Rund um die Plakataktion haben die Arbeitsagenturen ein Aktionsprogramm gestartet. Zum ersten Job-Speeddating der Arbeitsagentur Nordhorn kam mit 130 potenziellen Bewerbern jeder sechste Arbeitslose über 50 nach Papenburg. Sechs Arbeitgeber haben die Veranstaltung für ein Kennenlernen genutzt. Um diese Gruppe besser auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten, organisiert die Arbeitsagentur parallel Gruppenveranstaltungen. Fördermöglichkeiten sind der größte Punkt auf der Agenda. (jü/pr) ■

## Bundesverkehrswegeplan: E 233 im Vordringlichen Bedarf

Lingen. Bei der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwurf des neuen Bundesverkehrswegeplans hat das Umweltbundesamt u. a. auch den Verzicht auf den vierstreifigen Ausbau der E 233 gefordert. Be-



Perspektivisch: So wie hier sollte die E 233 aussehen.

gründet wird dies mit der hohen Umweltbetroffenheit. Dieser Argumentation mag die IHK nicht folgen, denn eine hohe umwelt- und naturschutzfachliche Betroffenheit darf keineswegs ein kategorisches Aus für Infrastrukturprojekte bedeuten. Angesichts der dichten Besiedlung und der intensiven Flächenkonkurrenz ist bei den meisten Vorhaben eine Abwägung zwischen verkehrlichen sowie wirtschaftlichen Erfordernissen einerseits und dem Schutz von Mensch und Umwelt andererseits erforderlich. Diese Abwägung hat u. a. bei der E 233 stattgefunden und zu einer Einordnung in den Vordringlichen Bedarf geführt. „Auch viele schwere Unfälle zeigen, dass diese Straße überlastet ist und dringender Ausbaubedarf besteht“, so IHK-Geschäftsführer Eckhard Lammers. (da) ■



## Tourismus-Persönlichkeitspreis für Friedhelm Freiherr von Landsberg-Velen

Haren (Ems). Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies hat auf der 4. Tourismuswerkstatt in Hannover erstmals den Persönlichkeitspreis des Niedersächsischen Tourismus vergeben. Mit dem Preis wurde Friedhelm Freiherr von Landsberg-Velen ausgezeichnet. Der Preisträger habe mit dem Ferienzentrum Schloss Dankern im Emsland über die Landesgrenzen hinaus Maßstäbe im Bereich des Familienurlaubes gesetzt, sagte Lies in der Laudatio. Ausschlaggebend für die Preisvergabe seien „Engagement und besondere Verdienste für den wichtigen Leitmarkt Tourismus“. Lies: „Ich freue mich, dass es der Tourismusversammlung gelungen ist, aus dem Kreis von 16 Nominierten einen Preisträger auszuwählen, der in so idealer Weise diesen Anforderungen gerecht wird und der ein wichtiger Botschafter für das Reiseland Niedersachsen ist“. Das



Hohe Auszeichnung: Friedhelm Freiherr von Landsberg-Velen.

Ferienzentrum Schloss Dankern, das 1971 von Manfred Freiherr von Landsberg-Velen eröffnet wurde, hat sich in vier Jahrzehnten zum größten Ferien- und Freizeitzentrum in Deutschland entwickelt und zählte 2015 über 1,1 Mio. Besucher. Zum Areal gehören 751 Ferienhäuser und mit 4600 Betten hat Schloss Dankern das größte Übernachtungsangebot in Deutschland. Anfang der Saison 2016 eröffnete zudem der Laser-Parcours, das längste Laserlabyrinth der Welt, wie es heißt. (pr).

Alle Infos: [www.schloss-dankern.de](http://www.schloss-dankern.de) ■

## Landkreise beschließen Zusammenarbeit bei Breitbandausbau

Lingen. Um den Breitbandausbau in der Region möglichst schnell voranzubringen, haben die Landräte Reinhard Winter (Landkreis Emsland) und Johann Wimberg (Landkreis Cloppenburg) jetzt eine Vereinbarung zur engen Zusammenarbeit unterzeichnet. Einen eben solchen Vertrag hatte Winter zuvor bereits mit dem Landrat des Landkreises Grafschaft Bentheim, Friedrich Kethorn, geschlossen. Hintergrund ist das gemeinsame Vorgehen beim Breitbandausbau sowie bei der Einwerbung von Bundesmitteln. Übereinstimmendes Ziel ist ein flächendeckender Ausbau in bisher unversorgten Gebieten auf mindestens 50 Mbit/s im Downstream. Dafür stellt der Landkreis Emsland im Haushalt 2016 rund 6 Mio. Euro sowie weitere Gelder als Verpflichtungsermächtigungen in 2017 und 2018 bereit. ■

## Pressemeldungen

**+++ Többe Spedition, Meppen:** Mit einem Grundstückskauf sowie dem Bau einer Lagerhalle und eines Bürogebäudes wurde der Standort in Stuhr (Bremen) erweitert. Weitere Niederlassungen sind in Lübeck, Moskau und St. Petersburg.

**+++ Berentzen-Gruppe Aktiengesellschaft, Haselünne:** Neuer Ankerinvestor ist die holländische Investmentgesellschaft Monolith. Sie hat von der Beteiligungsgesellschaft Aurelius 10,4 % der Aktien der Muttergesellschaft der Berentzen-Gruppe übernommen. Der Aurelius-Konzern hält nun noch rund 18,8 % der Anteile an der Muttergesellschaft.

## Besuchen Sie uns im IHK-Büro im IT-Zentrum!

Lingen. Die IHK hat im IT-Zentrum in Lingen ein eigenes Büro (Anmeldungen: s. Adresse oben). IHK-Mitarbeiter aus den Fachabteilungen bieten dort Sprechtage an. Die nächsten Termine (immer mittwochs):

- 15.06.2016: Sprechtag Studienaussteiger, Beschäftigung von Flüchtlingen
- 22.06.2016: Sprechtag Außenwirtschaft
- 29.06.2016: Sprechtag Handel, Stadtmarketing und Tourismus
- 06.07.2016: Sprechtag für Existenzgründer

## IDEE - PATENT - MARKTERFOLG



### Innovationen umsetzen mit System

- **Innovationsberatung**  
*Wir helfen, Ihre Idee effektiv umzusetzen.*
- **Patentrecherchen**  
*Wir recherchieren für Sie international.*
- **Fördermittel für F+E**  
*Wir arbeiten Ihre Förderanträge aus.*



Information & Innovation  
**HEIDRUN STUBBE**

[www.stubbe.de](http://www.stubbe.de) Tel. 05401/339977

# Grafschaft Bentheim

## NINO-Wirtschaftspark wächst weiter

Getreu dem Motto: „Was lange währt ...“ beginnt jetzt der seit Jahren geplante „NINO-Wirtschaftspark“ immer mehr an Kontur zu gewinnen. Was mit der Umgestaltung des NINO-Hochbaus und dessen Eröffnung 2010 als Kompetenzzentrum Wirtschaft mit rund 1 0000 m<sup>2</sup> Nutzfläche begann, wird nun mit dem Wirtschaftspark fortgesetzt.



Attraktives Areal: Auf 12 Uhr der NINO-Hochbau, um den der Wirtschaftspark weiter wächst.

40

**Nordhorn.** Das Gewerbegebiet umfasst insgesamt sechs Hektar Fläche. Auf den sanierten, aber zum Teil ungenutzten Flächen des Nordhorer NINO-Geländes hat rege Bautätigkeit eingesetzt. Neben dem Haus der kirchlichen Beratungsdienste sind weitere Projekte im Bau. Weit vorangeschritten ist in unmittelbarer Nachbarschaft der Neubau für das Kreis- und Kommunalarchiv. Im Mai 2015 hatte der Kreistag grünes Licht für das 6,6 Mio. Euro-Projekt gegeben, das ein privates Unternehmen als Public-Private-Partnership-Projekt errichtet. Ende 2016 sollen hier die Arbeiten beendet sein. Ein weiteres Bauprojekt entsteht seit wenigen Wochen unmittelbar vor der Lebenshilfe-Großküche „Mahlzeit“: Ein Nordhorer Privatinvestor hat dort mit dem Bau eines Gesundheitszentrums begonnen. Auch neben diesen in Bau befindlichen Projekten bleibt Platz für

Neues. Verhandelt wird u. a. weiterhin auch die Ansiedlung eines Hotelkomplexes in direkter Nähe des NINO-Hochbaus, das die Tagungsmöglichkeiten des Kompetenzzentrums Wirtschaft ergänzen könnte. Zudem soll ein Kinozentrum folgen. Ein Grundstück direkt nördlich des NINO-Hochbaus soll dafür entwickelt werden. Für den Bau des Millionenobjektes ist die „Nino Kino Invest GmbH“ mit Sitz in Ankum verantwortlich. Betreiben soll das Kinozentrum Deutschlands drittgrößter Kinobetreiber, die Bochumer UCI Kinowelt. Der Zeitplan für das Kinoprojekt ist mehrfach angepasst worden. Die Investoren hoffen weiterhin, dass 2016 mit dem Bau begonnen werden kann. Insgesamt sind laut NINO-SEG GmbH mehr als zwei Drittel aller verfügbaren Flächen im Wirtschaftspark belegt oder reserviert. (ha/pr) ■

## IHK: SPNV-Anbindung bringt die Grafschaft Bentheim nach vorn

**Nordhorn.** „Die Anbindung an den Schienenpersonennahverkehr, SPNV, ist ein Meilenstein“, sagte Hubert Winter. Der Vorsitzende des IHK-Regionalausschuss Grafschaft Bentheim eröffnete die Sitzung bei der Carl-Arnold Brill GmbH in Nordhorn. Die Verbindung erhöhe die Attraktivität der Region. Das Projekt könne zu einem regionalen Konjunkturprogramm werden, wenn sich viele Grafschafter Unternehmen an den Ausschreibungen für den Bau beteiligten. Die für die Reaktivierung der Strecke Bad Bentheim – Neuenhaus erforderlichen Grundstücke befänden sich größtenteils im Eigentum der Bentheimer Eisenbahn AG, so deren Vorstand Joachim Berends. Der Fahrbetrieb solle Ende 2018 starten. Diskutiert wurde der Entwurf des Bundesverkehrswegeplans. Jens Brill,



Tagte bei der Carl-Arnold Brill GmbH: Der IHK-Regionalausschuss.

geschäftsführender Gesellschafter des Gastgebers, erinnerte an den Quantensprung für die regionale Entwicklung durch den A 31-Bau. Der Ausschuss warb dafür, die Ortsumgebung Emlichheim in den „Vordringlichen Bedarf“ aufzunehmen. Alle Infos: IHK, Juliane Hünefeld-Linkermann, Tel. 0541 353-255. ■



## Hotline für Internationales Straßenkulturfest

**Nordhorn.** Am 2. und 3. September findet die 26. Ausgabe des Internationalen Straßenkulturfestes „Nordhorn staunt + lacht“ statt. Jeweils um 20 Uhr wollen im Zelt auf dem Neumarkt nationale und internationale Künstler bei den beliebten Varieté-Gala-Abenden das Publikum begeistern. Die Karten sind heiß begehrt: Erster Vorverkauf war am 1. Juni. Die Karten-Hotline öffnet erneut am 13. Juni (17 bis 18 Uhr) unter: Tel. 05921 878200.  
Alle Infos: [www.strassenkulturfest.de](http://www.strassenkulturfest.de) ■

## Besuchen Sie uns im NINO-Hochbau!

**Nordhorn.** Besuchen Sie uns im IHK-Büro im NINO-Hochbau, wo immer donnerstags IHK-Mitarbeitern Sprechtag anbieten:  
16.06.: Existenzgründer  
23.06.: Studienaussteiger / Beschäftigung von Flüchtlingen  
30.06.: Außenwirtschaft  
07.07.: Energie

## Pressemeldungen

**+++ „Willkommen in Nordhorn“:** Für Flüchtlinge in Nordhorn, für Haupt- und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit sowie für alle interessierten Bürger hat die Kreisstadt eine neue Internetseite eingerichtet. Sie begrüßt Neuankömmlinge und informiert in verschiedenen Sprachen über Angebote rund um die Unterstützung und Integration. Die Seite wurde ehrenamtlich von Mitgliedern des von der Stadt initiierten Arbeitskreises Flüchtlingshilfe aufgebaut: [www.willkommeninnordhorn.de](http://www.willkommeninnordhorn.de)



**+++ Enscheder Bürgermeister zu Gast:** Seit sechs Monaten ist Onno van Veldhuizen Bürgermeister von Enschede. Jetzt besuchte er den Nordhorner Amtskollegen Thomas Berling. Sie sprachen u. a. über den Abbau verbliebener Grenzhürden.



AB **99** €  
ONEWAY

# STUTTGART

# SYLT

**BUSINESS OR PLEASURE? AB 99 EURO ONEWAY NACH STUTTGART & SYLT**

Fliegen Sie mit AIS Airlines **zweimal täglich** zu optimalen Tagesrandzeiten nach **Stuttgart**.

**Neu ab Juli:** Die deutsche Fluggesellschaft Rhein-Neckar Air bietet von Juli bis Oktober immer samstags eine Verbindung auf die beliebte **Urlaubsinsel Sylt** an. So erreichen Sie Ihr Urlaubsziel ab FMO in nur 60 Minuten.

Buchung in Ihrem Reisebüro, unter [aisairlines.com](http://aisairlines.com) und [flyrna.de](http://flyrna.de).

# WIR FLIEGEN AB HIER.

[WWW.FMO.DE](http://WWW.FMO.DE)  



**MÜNSTER OSNABRÜCK**  
INTERNATIONAL AIRPORT

# Osnabrück

## Modellregion für die Jugendberufsagentur

Nicht Ausbildungsstellen sind knapp, sondern Bewerber. Die Hoffnung, mehr Jugendliche direkt in betriebliche Ausbildung zu vermitteln, richtet sich nun auf die Schaffung einer koordinierten Beratungsstruktur, der so genannten Jugendberufsagentur. Das Land Niedersachsen hat Stadt und Landkreis Osnabrück sowie die Grafschaft Bentheim als Modellregion anerkannt.

Osnabrück. Jugendsozialarbeit, Agentur für Arbeit und Jobcenter/ Maßarbeit arbeiten in dem Projekt gemeinsam, um Jugendliche besser und individueller zu beraten und zu vermitteln. Als zentrale Anlaufstelle erhalten Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahren Unterstützung bei der Ausbildungs- und Berufswahl. Ziel ist es, die im Übergangsbereich von der Schule in den Beruf tätigen Akteure so zusammenzuführen, dass ihre Arbeit gebündelt wird. Es soll Beratung und Unterstützung aus einer Hand geben, um so die Übergangsquote von der allgemeinbildenden Schule in die Ausbildung zu steigern. Eine stärkere Kooperation der Einrichtungen soll auch zu einer höheren Beratungsqualität, weniger Mehrfachbera-



Unterstützung aus einer Hand: Jugendliche sollen künftig noch besser beraten werden.

tungen und einem besseren Informationsaustausch führen. Unnötige Warteschleifen in Maßnahmen des Übergangssystems zwischen Schule und Beruf sollen so vermieden und die Zahl der Bildungsabbrüche gesenkt werden. Um dies zu erreichen, sollen die Jugendberufsagenturen mit Schulen, Sozial- und Bildungseinrichtungen, Betrieben und Kammern vor Ort kooperieren. Die IHK wird die Ausgestaltung der Jugendberufsagenturen vor Ort begleiten, die Umsetzung unterstützen und in vorgesehenen Gremien mitwirken. Bis zum Ausbildungsstart im nächsten Jahr wird sich zeigen, ob die neuen Einrichtungen in der Region den hohen Erwartungen gerecht werden. (end) ■

## Zum 150. Jubiläum sponserte die IHK timezone-Bühne auf der Maiwoche

Osnabrück. Am zweiten Wochenende der Osnabrücker Maiwoche eröffnete die timezone-Bühne auf dem Ledenhof neben der IHK. In den Vorjahren hatte die Bühne ihren Platz neben dem Modehaus Lengermann + Trieschmann. Wegen eines Umbaus dort musste sie umplatziert werden. Die IHK bot Hilfe an und wurde im IHK-



Full House: Die Bühne am Ledenhof neben der IHK.

Jubiläumsjahr Mitsponsor. Wer dabei war, erlebte schöne und friedliche Abende mit Musik z. B. von „Mr. Hurley & Die Pulveraffen“. Getränke gab es z. B. bei den Wirtschafts-junioren, die einen Stand betreuten und (Pfand-)Geld für den Guten Zweck sammelten. ■

## Ralf Reizer erneut zum Präsidenten des IHC Osnabrück e. V. gewählt

Osnabrück. Auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung des Industrie- und Handelsclubs Osnabrück e. V. (IHC) stand die Neuwahl des Präsidiums. Als neuer Präsident wurde einstimmig Ralf Reizer (Reizer Metallbau GmbH & Co. KG) gewählt. Weiterhin wurden in das Präsidium gewählt: Frank Eilermann (Cordes und Graefe Osnabrück KG), Bernhard Horn (Wallenhorst), Guido Maßmann (AVO-Werke, Belm) und Leo Osterheider (Osterheider GmbH, Osnabrück). Kooptiertes Präsidiumsmitglied ist Ralph Bajorath (Bajorath GmbH, Osnabrück). Nicht erneut zur Wahl stellte sich der langjährige Vizepräsident Ulrich Rahe. Er hatte dies langfristig angekündigt und wurde zum Dank für seinen langjährigen Einsatz zum Ehrenmitglied des IHC Osnabrück ernannt. Seine Präsidiums-kollegen und die knapp 100 Anwesenden dankten ihm. Der IHC Osnabrück e. V. zählt aktuell rund 120 Mitglieder. (1a)

Alle Infos: IHK, Heinrich Langkopf, Tel. 0541 353-265. ■



## Karriere-Clip Award 2016 für Studierende der Hochschule Osnabrück

Osnabrück. Unter dem Motto „In Osnabrück kann ich Karriere machen“ zeichneten der Verein für Wirtschaftsförderung e. V., die WFO Wirtschaftsförderung, die Hochschule Osnabrück, Osnabrücker Wissen sowie der Filmassage Osnabrück zum dritten Mal Kurzfilme aus. In diesem Jahr belegten Studierende des Studiengangs Medieninformatik der Hochschule Osnabrück die ersten beiden Plätze. Sie zeigten im Wettbewerb u. a. einen Karriereweg „vom Tellerwäscher zum Millionär“ auf. Über das Preisgeld von 1 500 Euro freuten sich Christoph Freimuth, Ruben Sabelus, Timo Wasiela, Daniel Pieper und Wiebke Kovermann. Ihr Clip war im Werbeblock der Filmassage Osnabrück zu sehen.

Die angehenden Medieninformatiker Dennis Lammers, Phil Aubke, Henri Hesse und Kathrin Cihar wurden für ihren Kurzfilm mit



Preisverleihung: Die Gewinner mit Hans-Christoph Gallenkamp (l.) und Filmassage-Chefin Anja Thies (r.).

dem zweiten Platz und einem Scheck in Höhe von 1 000 Euro ausgezeichnet. Der dritte Platz ging an Auszubildende der Dentaltechnik Sinnott GmbH, Osnabrück. ■

## P3 übergibt Logistikzentrum im Niedersachsenpark an Peugeot Citroën

Rieste. Die P3 Logistic Parks übergab Ende April ein 20 000 m<sup>2</sup> großes Logistikzentrum an die Peugeot Citroën Deutschland GmbH. Das Unternehmen gehört zur französischen PSA Gruppe, dem zweitgrößten Automobilhersteller in Europa. Der neue Standort im Niedersachsenpark ist ein Ersatzteillager für Deutschland und die Niederlande. Zusätzlich zur Ersatzteillogistik bedient PSA vom neuen Standort die Kunden der E-Commerce-Plattform „Mister Auto“. Entstanden sind 17 000 m<sup>2</sup> Logistikhalle mit 2 100 m<sup>2</sup> Zwischengeschoss und rund 1 000 m<sup>2</sup> Bürofläche auf 40 000 m<sup>2</sup> Industriefläche. ■



Übergabe: Die Immobilie im Niedersachsenpark.

## Pressemeldungen

**+++ Spiekermann & CO AG, Osnabrück:** Die unabhängigen Vermögensbetreuer mit Hauptsitz in Osnabrück konnten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 „auf hohem Niveau behaupten“. Das Ergebnis vor Steuern, das Vorstandssprecher Thomas Acker präsentierte, beträgt 1 041 Mio. Euro (Vorjahr: 1 067 Mio. Euro). Der gewachsene Kapitalbestand liegt zum Stichtag 31.12.2015 bei 518 Mio. Euro. Die ausgeschüttete Brutto-Dividende für 2015 wurde auf 2,60 Euro (Vorjahr: 2,92 Euro) festgelegt.

**+++ Landesgartenschau Bad Iburg 2018:** Das gut funktionierende Führungsteam hat den LaGa-Aufsichtsrat bewogen, Interimsgeschäftsführerin Ursula Stecker zu bitten, auch nach Juni 2016 die gGmbH bis zum Ende der LaGa weiter zu führen, mit Heinrich Sperling als fachversiertem Berater.

43

**hartsch** PUMPEN GmbH  
 Hüllerweg 20 · D-49134 Wallenhorst  
 Tel. 054 07/83 07 20 · Fax 054 07/83 07 67  
[www.bartsch-pumpen.de](http://www.bartsch-pumpen.de)

Neupumpen Service Reparaturen  
**40 Jahre Pumpenerfahrung**

**TORSYSTEME**  
**ZAUNANLAGEN**  
**BOCKMEYER**  
 ZAUN & TOR SYSTEME  
 Am Laxtener Esch 6  
 49811 Lingen - Ems info@bockmeyer-zaun.de  
 Tel.: 0591-80 40 420 www.bockmeyer-zaun.de

Bester Service für Ihre Nutzfahrzeuge.  
 In Osnabrück. An der A1 Ausfahrt OS-Hafen.  
 Mercedes-Benz und FUSO Service · FUSO Neu- und Gebrauchtwagen · Junge Transporter mit Stern.

**Osnatruck**  
 Nutzfahrzeugservice

Mercedes-Benz FUSO

**Osnatruck Nutzfahrzeugservice GmbH**  
 Autorisierter Mercedes-Benz Service  
 Autorisierter FUSO Verkauf und Service  
 Prof.-Porsche-Str. 7 · 49076 Osnabrück · Tel. 0541 911 911-0  
 info@osnatruck.de · www.osnatruck.de



Foto: Theater Osnabrück/ U. Lewandowski

Erst ausgebildet, dann einfach fallen gelassen: Die DDR-Kinder aus Namibia.

## Die Kinder, die aus der Zeitgeschichte fielen

Manchmal, wenn auch eher selten, gibt es im Theater magische Momente. Solche, die noch ein Stück weiter gehen als die Begeisterung, die man gern und oft erlebt, wenn einem Bühnenbild oder Schauspieler gefallen. Dann etwa, wenn plötzlich das Tempo und das Licht aus der Inszenierung genommen wird, wenn das namibische Mädchen in einem DDR-Kinderheim von ihrem Heimweh nach Afrika und ihrer Traurigkeit erzählt. Wenn aus dem Hintergrund Trommeln und ein Gesang dazwischen wehen. Soviel Sehnsuchtsvolles klingt darin mit, dass man sich für einen Moment wünscht, der Abend möge in diesem Zauber verweilen.

„Oshi-Deutsch – die DDR-Kinder von Namibia“ heißt ein außergewöhnliches Theaterstück im kleinen Osnabrücker emma theater. In knapp 110 Minuten erzählen Gernot Grünwald und Sandy Rudd von Mädchen und Jungen aus Namibia, die Anfang der 1980er-Jahre von der DDR aufgenommen und die dort für eine Zukunft ausgebildet wurden, die es nie geben sollte: Nach der Wende setzte man sie in Flugzeuge, schickte sie in ein Land zurück, das ebenfalls nicht mehr das ihre war. Eine lebendige Dokumentation, bildend und berührend. (bö)

Alle Infos: [www.theater-osnabrueck.de](http://www.theater-osnabrueck.de) ■

## Einzelausstellung in der Städtischen Galerie



Noch bis zum 14. August 2016 zeigt die Städtische Galerie Nordhorn eine Einzelausstellung der in Amsterdam lebenden deutschen Künstlerin Charlotte Mumm. Unter dem Titel „Stomach Communities“ werden mehrere Serien von

Malereien und Skulpturen (Foto) einer neuen raumgreifenden Installation gegenübergestellt. Die Ausstellung wird gefördert vom Mondriaan Fonds und der Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung. Das Programm der Galerie wird gefördert durch das Land Niedersachsen.

Alle Infos: [www.staedtische-galerie.nordhorn.de](http://www.staedtische-galerie.nordhorn.de) ■

## 10. Afrika-Festival mit Markt und Gottesdienst

Vom 27. Mai bis 26. Juni lädt Osnabrück zum 10. Afrika Festival ein, das „ein anderes Bild von dem afrikanischen Kontinent, seinen Menschen, Kulturen und Regionen“ vermitteln möchte. Das Programm umfasst u. a. Lesungen, Vorträge und Workshops. Ein Tipp: Das Festivalwochenende am 11./12. Juni mit einem Afrikanischen Markt, Musik und Kulinarischem vor Theater und Rathaus, inklusive einem Open-Air-Konzert und einem Gottesdienst.

Alle Infos: [www.osnabrueck.de/afrika](http://www.osnabrueck.de/afrika) ■

## Kleines Fest in neun Höfen des Heger Tor Viertels

In den Gassen und hinter den malerischen Fassaden des Altstadtviertels verbergen sich zahlreiche kleine Innenhöfe und Plätze.



Nach genau dorthin lädt die Interessengemeinschaft Heger Tor Viertel e.V. am Freitag (24. 6.) ein. Beim „Kleinen Fest in den Höfen“ erwartet die Besucher ein lebendiges Kulturprogramm mit Musik, Theater und Kleinkunst in neun Innenhöfen. Los geht es ab 20 Uhr. Jeder Beitrag dauert 30 Minuten und alle 45 Minuten beginnt an jedem Ort der neue Programmblock. Um 22.15 Uhr beginnen die letzten Auftritte. Mit dabei sind u. a. (in der Remise, Rolandsmauer) die „The Shingaling Brothers“ (Foto). ■

## Lieblingstermine...

... sind die Verabredungen zu EM-Spielen. Public Viewing soll es z. B. in den Emslandhallen Lingen geben. Interessant wird sicher auch die „7. Sambanale“, zu der am 11./12. Juni über 500 Trommler in Badbergen erwartet werden:

[www.sambanale.com](http://www.sambanale.com) ■





Hervorragende Verkehrsverbindungen, niedrige Standortkosten und wirtschaftsfreundliche Kommunalpolitik – Die Region Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim gilt als starker Wirtschaftsstandort mit attraktiven Standortfaktoren.

Welcher Standort innerhalb dieser Region der richtige ist, hängt natürlich von den Besonderheiten jedes einzelnen Unternehmens ab: Der Einzelhandel beispielsweise

braucht Laufkundschaft, ein überregional tätiges Dienstleistungsunternehmen kann seinen Sitz überall haben, das produzierende Gewerbe muss meist ins Industriegebiet. Unternehmen, ob expandierende oder in Gründung, müssen potenzielle Standorte nach objektiven Kriterien miteinander vergleichen, und zwar die harten und die weichen Standortfaktoren. Einige interessante Standorte in der Region stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten vor.

# Gewerbegebiete in der Region



Wachstum live erleben:  
[www.niedersachsenpark.de](http://www.niedersachsenpark.de)



[www.oleg.de](http://www.oleg.de)

**Wir** haben die  
**größten**  
**Stücke!**

# AirportPark FMO



46

## Stadt Georgsmarienhütte

- 4,5 ha Gewerbegebiet
- 1,5 ha Mischgebiet





- 1. Ausfahrt nach dem Autobahn-Kreuz OS-Süd
- 10 Min. ins Zentrum OS
- Zuschnitt nach Bedarf



**Gewerbegebiet Mündruper Heide**

**Kontakt:** Stadt Georgsmarienhütte, Andreas Wolf,  
Tel.: 05401 / 850-106, andreas.wolf@georgsmarienhuette.de

Neues Büro- und Hallengebäude der Firma Regio-Logistik vor dem Werk von Schumacher Packaging. ©AirportPark FMO GmbH

Zwischen Münster und Osnabrück, direkt an der A 1 Hamburg-Köln und vor dem Flughafen Münster/Osnabrück, bietet der AirportPark FMO auf rund 200 ha beste Standortbedingungen für expandierende Logistik- und Gewerbebetriebe.

Die Regio-Logistik Deutschland GmbH & Co. KG hat kürzlich direkt vor Schumacher Packaging ihren neuen Hauptsitz in Betrieb genommen. Nachdem Regio-Logistik im Raum Münster-Osnabrück bereits über 800 Gewerbetunden mit dem Konzept „same day delivery“ bedient, beabsichtigt der Paketdienstleister mit Partnern vom AirportPark FMO aus neue Regionen in Deutschland zu erschließen. Zudem soll das regionale Geschäft im Münsterland und in Südniedersachsen ausgebaut werden.

Der AirportPark FMO bietet ein überzeugendes Standortpaket. Der direkte Autobahnanschluss an die A 1 Hamburg-Köln, den Linienflugverkehr an die Drehschneisen Frankfurt, München und Istanbul, einen 24/7-Betrieb und effiziente Grundstückszuschnitte und leistungsstarken Breitbandanschluss. Dazu kommen optionale, kostengünstige Fernwärmeversorgung, Kosten sparende Versickerung des Regenwassers und eine LED-Straßenbeleuchtung.

[www.airportparkfmo.de](http://www.airportparkfmo.de)

# ecopark

Das neue Logistikzentrum von Deutschlands umsatzstärkstem Fahrradhersteller Derby Cycle hat seinen Betrieb im ecopark aufgenommen. Mit einer Hallenfläche von 25000 m<sup>2</sup> bietet das Zentrallager Platz für bis zu 150000 Fahrräder. Vom ecopark aus werden künftig weltweit über 5000

Fachhändler in mehr als 60 Ländern beliefert.

Als Betreiber setzt Hellmann Worldwide Logistics ein speziell für die Fahrradlagerung entwickeltes Lager- und Kommissionierkonzept unter Berücksichtigung eines „Multi-Brand-Versands“ ein, das eine Aus-

lieferungsmenge von täglich bis zu 4000 Fahrrädern ermöglicht. Der Standort ecopark ist wegen seiner Lage am Kreuzungspunkt von Hansalinie A 1 und Europastraße 233 ideal.

Eigentümer des Logistikzentrums ist Immobilieninvestor Verdion,

der das Logistikzentrum auf einer 5 ha großen Fläche im Februar pünktlich fertiggestellt und übergeben hatte. Auch der Kostenrahmen von 15 Mio. Euro ist laut Verdion eingehalten worden.

[www.ecopark.de](http://www.ecopark.de)



Hellmann Worldwide Logistics betreibt im ecopark das Zentrallager von Deutschlands umsatzstärkstem Fahrradhersteller Derby Cycle.

Foto: Jazper Maclouis

## AirportPark FMO – Expansion gesichert!

- Gesichertes Baurecht
- voll erschlossen
- 2.000-100.000 m<sup>2</sup> parzellierbar
- 24 Std.-Betrieb

- Biomasse-HKW
- Rechenzentrum/Breitband
- LED-Beleuchtung
- Regenerative Regenwassernutzung

Innovativer Business Park am Flughafen Münster/Osnabrück direkt an der A1 Hamburg-Köln

- Gewerbe/Logistik ab 55 €/m<sup>2</sup>
- Büro/Hotel ab 70 €/m<sup>2</sup>

Jetzt Grundstücke und Mietflächen sichern!

**+ 49 (0) 25 71-94 47 80**  
[WWW.AIRPORTPARKFMO.DE](http://WWW.AIRPORTPARKFMO.DE)

Innovating Business.

### AirportPark

FMO

## Georgsmarienhütte

Die hervorragende Erreichbarkeit mit den Anbindungen an die A 30, A 33 und A 1, zwei Arbeitstage mehr im Jahr als in NRW, das sind nur einige der Vorteile die Georgsmarienhütte als Unternehmensstandort bietet.



Die Stadt hat sich in den letzten 20 Jahren zu einem dynamischen Wirtschaftsstandort mit ausgezeichnetem Image und ausdifferenzierter Struktur entwickelt. Kontinuierlich steigt die Zahl der Arbeitsplätze.

Das Zentrum von Georgsmarienhütte ist ein lebendiger Einkaufsstandort mit unternehmensnahen Dienstleistern und öffentlichen Einrichtungen. Zahlreiche Events

*Die hügelige Waldlandschaft des Teutoburger Waldes bietet einen ausgezeichneten Wohn- und Freizeitwert*

und Veranstaltungen runden das Angebot ab. Osnabrück liegt gerade mal 7 km entfernt, Uni, Hochschulen, Theater, Museen etc. sind mit Bus, Bahn oder PKW in kurzer Zeit erreichbar.

Die hügelige Waldlandschaft des Teutoburger Waldes bietet mit ihren Zeugnissen aus 150 Jahren In-

dustriekultur und wertvollen Naturschönheiten einen ausgezeichneten Wohn- und Freizeitwert.

Kurze Wege zwischen Arbeit, Wohnen, Einkaufen und Erholen werden nicht nur von Unternehmern geschätzt, sondern auch von ihren Mitarbeitern und Familien. Wohnortnahe Kinderbetreuung wie

Kindertagesstätten und offene Ganztagschulen – von hoher Qualität – erleichtern jungen Familien die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. In den Oster-Sommer- und Herbstferien wird eine Schulferienbetreuung auch über Mittag angeboten.

[www.georgsmarienhuette.de](http://www.georgsmarienhuette.de)

48

## Niedersachsenpark und Landkreis Osnabrück

Der Niedersachsenpark ist mit 412 ha das größte interkommunale Industrie- und Gewerbegebiet Niedersachsens. Mit der direkten Anbindung an die Autobahn A 1 und der Nähe zum Kreuz Osnabrück/Lotte (BAB 30) ist eine optimale Nord-Süd sowie Ost-West-Anbindung des Standorts gewährleistet. Der Niedersachsenpark hält zwischenzeitlich 70 ha restriktionsarme Industriefläche im Eigentum vor. Vorhaben bis zu einer Größe von 20 ha können zusammenhängend realisiert werden. Ein langfristiges Wachstum wird den Unter-

nehmen durch die Bereitstellung von Optionsflächen gewährt. Insgesamt konnten bisher über 50 Unternehmen vom Standort Niedersachsenpark überzeugt werden, u. a. die Global Player adidas, PSA Peugeot-Citroën, die Grimme Landmaschinenfabrik sowie die Adolf Würth GmbH & Co. KG. Erleben Sie Wachstum live!

Auch im übrigen Landkreis Osnabrück bietet die Region Raum für unternehmerisches Wachstum. Die oleg Osnabrücker Land Entwicklungsgesellschaft ist kommunaler Ansprechpartner bei der



*Der Niedersachsenpark ist mit 412 ha das größte interkommunale Industrie- und Gewerbegebiet Niedersachsens.*

Suche nach interessanten Gewerbeflächen und -immobilien im Osnabrücker Nord- Süd- und Ostkreis. Die oleg entwickelt eigene Flächen und bietet einen

Überblick über interessante Gewerbeflächen für die individuellen Bedarfe vom Handwerks- bis zum Industrieunternehmen. [www.oleg.de](http://www.oleg.de)



**WALLENHORST**  
die Gemeinde  **lädt ein**

1A Wirtschaftsbedingungen direkt an der A1.

**Wohlfühlstandort für den Mittelstand.**

Gemeinde Wallenhorst · Wirtschaftsförderung und Marketing · [www.wallenhorst.de](http://www.wallenhorst.de)

# Wallenhorst

Wohlfühlstandort für den Mittelstand – Der Wirtschaftsstandort Wallenhorst verfügt mit der Anbindung an die Bundesautobahnen A 1, A 30 und die Bundesstraße B68 über eine hervorragende lokale und überregionale Verkehrsinfrastruktur.

Die Wirtschaftsförderung berät über verfügbare Gewerbeimmobilien und Gewerbegrundstücke. Aktuell werden im Gewerbegebiet an der Hansastrasse circa 40 ha neue Gewerbeflächen geplant. Die Nähe zur Universität und Hochschule Osnabrück bietet die Möglichkeit neben der Gewinnung von Fachkräften auch Kooperationen mit diesen einzugehen. Viele Kooperationen in den MINT-Berufen zwischen Wallenhorster Unternehmen, Schulen und Kindergärten bieten hervorragende Voraussetzungen frühzeitig die Arbeitskräfte von morgen zu finden. In direkter Nachbarschaft zum Oberzentrum Os-



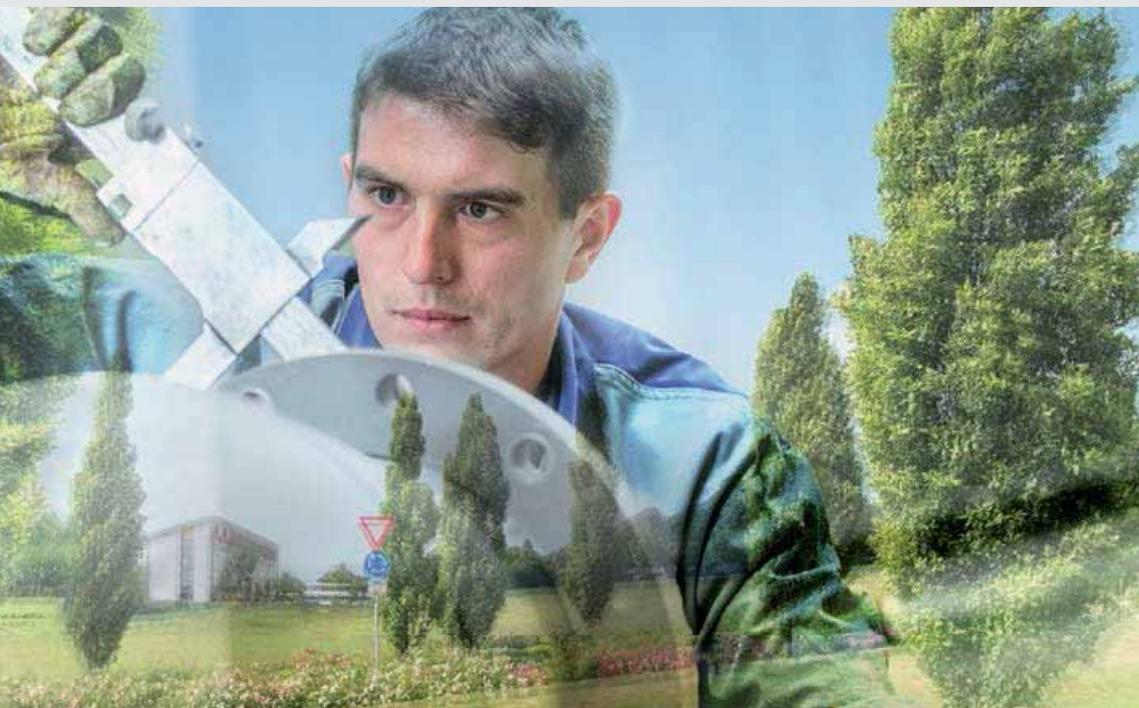
*Aktuell werden im Wallenhorster Gewerbegebiet an der Hansastrasse circa 40 Hektar neue Gewerbeflächen geplant.*

nabrück gelegen, punktet die Gemeinde Wallenhorst mit einem sympathischen Wohnumfeld und einem ausgewogenen Branchen-

mix gesunder mittelständischer Struktur. Bereits über 1 600 Unternehmen stehen für die Stärke des Wirtschaftsstandortes Wal-

lenhorst: Wohlfühlstandort für den Mittelstand.

[www.wallenhorst.de](http://www.wallenhorst.de)



## Das ideale Umfeld.

Unternehmer im ecopark wissen: Wo Mitarbeiter sich wohlfühlen, da leisten sie gute Arbeit. Investieren auch Sie in ein gutes Umfeld – für Ihre Mitarbeiter und für Ihr Unternehmen. Im ecopark an der Hansalinie A1.  
**ecopark – der Qualitätsstandort.**

# Was wir Sie kurz fragen wollten ...

\_\_ Kann Kultur helfen, wenn die sprachliche Verständigung noch schwierig ist?

Auf jeden Fall! Wenn wir Geflüchtete auf Proben zu Gast haben, sind die Reaktionen aller Beteiligten sehr begeistert und bereit – auch ohne größere Sprachkenntnisse. Bei Workshops der Theaterpädagogik mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen stehen Rhythmus und Körpersprache im Fokus. Und beim Tanzprojekt „Biografie des Körpers“ finden regelmäßig Workshops mit Geflüchteten statt. Aus diesem Austausch entstanden zwei abendfüllende Produktionen: Bei „Biografia del corpo I“ stand z. B. Omar Meslem aus Syrien bereits mit auf der Bühne, für „Biografia del corpo II“ in der Spielzeit 2016/2017 wird die Beteiligung noch intensiviert.



## Maria Schneider

ist Schauspieldramaturgin am Theater Osnabrück und kümmert sich auch um die Flüchtlingsangebote.

\_\_ Zum Projekt gab es einen mehrsprachigen Flyer. Wie war die Erfahrung?

Wir haben viele Angebote des Theaters in dem dreisprachigen Flyer „Refugees Welcome“ gebündelt, der auf deutsch, englisch und arabisch erschien. Es ist wichtig, ein unkompliziertes Dokument zu haben – aber noch wichtiger ist der persönliche Kontakt. Am Besten funktionierte der Flyer als Zusatzinfo, wenn wir in kleinen Gruppen unsere Ideen im Gespräch vorgestellt haben.

\_\_ Wie kommen die Angebote bei den Geflüchteten an?

Sie kommen bei den Teilnehmern gut an und viele geben die Informationen an Freunde und Bekannte weiter. Es sind mehrere enge Kontakte entstanden, die in kleineren und größeren Zusammenarbeiten münden: Omar Meslem gibt jetzt selbst Tanzworkshops für Geflüchtete im Tanzsaal der Dance Company, Anis Hamdoun, dessen Stück „The Trip“ sehr erfolgreich hier und bei vielen Gastspielen läuft, schreibt für uns ein Jugendstück, das wir 2017 uraufführen, und wir können immer wieder Praktikumsstellen an Geflüchtete vermitteln. (jü / bö) ■

## Vorschau Juli 2016

### Das schmeckt nach Sommer!



Sommerzeit bedeutet Urlaubszeit. Gleichzeitig hat die Gastronomie vielerorts Hochsaison. In der Sommer-Doppelausgabe des *ihk*-magazins möchten wir Ihnen unterschiedliche Bereiche der Branche vorstellen. Wir wollen Ausschau halten nach kreativen Köpfen in der Region und ihre Ideen von guter Küche vorstellen. Außerdem wollen wir die Ergebnisse des ersten regionalen „Arbeitsmarktmonitorings Tourismuswirtschaft“ analysieren. Und: Wir gehen der Frage nach, wo sich die traditionsreichsten Gasthäuser befinden.

## Verlosung!

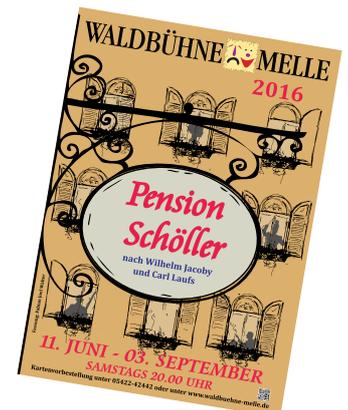
Gemeinsam mit der Waldbühne Melle verlosen wir 2 x 2 Karten für die „Pension Schöller“. Senden Sie bis zum 20. Juni eine Mail mit Absender und dem Stichwort „Pension“ an [gewinn@osnabrueck.ihk.de](mailto:gewinn@osnabrueck.ihk.de)

## Einladung in die „Pension Schöller“ nach Melle

Am 11. Juni hat das Abendstück der Waldbühne Melle Premiere: In „Pension Schöller“ wird es gewohnt fröhlich zugehen. Versprochen wird ein „rasanter Bühnenklassiker“. In Kurzform: Als Gutsbesitzer Klapproth einmal eine Irrenanstalt von innen gezeigt bekommen möchte, führt ihn der Weg in die „Pension Schöller“ und zu deren ausgesprochen exzentrischen Gästen...

Viele Grüße vom Neuen Graben! ■

Alle Infos und Termine: [www.waldbuehne-melle.com](http://www.waldbuehne-melle.com)





## **ELA Lagercontainer**

Standard-ISO-Norm-Stahlcontainer

Stabile Stahlrahmenkonstruktion und Diebstahlsicherung bieten Sicherheit für wertvolles Werkzeug und Materialien. In kürzester Zeit einsatzbereit, geräumig, trocken und wahlweise bereits mit Regalen und kompletter Elektroinstallation ausgestattet.



## **ELA Sanitärcontainer**

Ausgestattet mit WC, Dusche oder als Kombination

ELA Qualitätsallrounder und ELA Premiumcontainer komplett ausgestattet mit WCs, Urinalen, Waschbecken oder Dusche und Elektroheizung. Vielfältige Ausstattungen und Grundrisse stehen zur Verfügung.

**Vielseitig. Flexibel.**



## **ELA Qualitätsallrounder**

2,5 Meter breit zur flexiblen Gestaltung für jeden Raumbedarf

Hochwertiger Container in den Standardmaßen. Dies ermöglicht unkomplizierte Neuplanungen und Ergänzungen bestehender Anlagen. Gleichzeitig garantiert der Qualitätsallrounder aufgrund hochwertiger Materialien und Verarbeitung eine lange Nutzungsdauer.



## **ELA Premiumcontainer**

3 Meter breit und bis zu 25 Prozent Einsparpotential

3 Meter breit und damit einen halben Meter breiter als ein Standardcontainer. Damit bieten ELA Premiumcontainer 20 Prozent mehr Platz zum Arbeiten und Wohnen und sparen zudem bis zu 25 Prozent Miet-, Transport- und Montagekosten.

### **Mobile Räume mieten.**

ELA Container GmbH, Zeppelinstraße 19–21, 49733 Haren (Ems), Deutschland  
Tel +49 5932 506-0 Fax +49 5932 506-10 info@container.de

# WENIGER CO<sub>2</sub>. AUFATMEN BEI DEN KOSTEN.



IMPRESS YOURSELF. DER PEUGEOT 308 SW UND 508 SW.  
UNSERE ERFOLGSMODELLE FÜR IHRE FLOTTE.

PEUGEOT  
PROFESSIONAL



LEASING

Abb. enthält Sonderausstattung.

## € 199,- mtl.<sup>1</sup>

z. B. für den PEUGEOT 308 SW Business-Line BlueHdi 120 STOP & START

- inkl. optiway PRO
- Wartung und Ersatz für Verschleiß über die gesamte Leasingdauer (exkl. Reifenersatz) gem. Bedingungen
- Navigationssystem Plus
- Klimaanlage

### AUTOPARK NAHNE

Autohof HansasträÙe GmbH & Co. KG · Iburger Str. 226 Osnabrück · Tel. 0541 / 9 62 62-70

[www.autopark-nahne.de](http://www.autopark-nahne.de)

<sup>1</sup>Ein unverbindliches Leasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende: Für den PEUGEOT 308 SW Business-Line BlueHdi 120 STOP & START, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten, 0,- € Anzahlung, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung/Jahr 15.000 km. Das Angebot gilt bei Vertragsabschluss bis 30.06.2016. <sup>2</sup>Ausstattungsabhängig

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 3,6; auÙerorts 3,1; kombiniert 3,2; CO<sub>2</sub>-Emission (kombiniert) in g/km: 85. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A+. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.**

# Weiterbildung aktuell



Mehr Wirtschaft. Mehr Wissen.  
Beilage zum Heft 6 | Juni 2016

## Seminare

### Arbeits- und Führungstechniken

#### ■ Vom Mitarbeiter zur Führungskraft

Lingen | 08.06.2016 | 9:00 – 16:30 Uhr  
Preis: 180,00 € | Hans Behrendt

#### ■ Persönlichkeitsmarketing

Lingen | 22.06.2016 | 9:00 – 16:30 Uhr  
Preis: 210,00 € | Klaus Girschick

### Büromanagement

#### ■ Der moderne Briefstil

Nordhorn | 07.06.2016 | 9:00 – 16:30 Uhr  
Preis: 220,00 € | Helga Vahlefeld

#### ■ E-Mail-Etikette: Digital korrespondieren

Lingen | 16.06.2016 | 9:00 – 16:30 Uhr  
Preis: 220,00 € | Dr. Jürgen F. E. Bohle

### Kompetenzen für Auszubildende

#### ■ Persönlichkeitstraining für Auszubildende

Lingen | 15.06.2016 | 9:00 – 16:30 Uhr  
Preis: 170,00 € | Melanie Freese

#### ■ Telefonseminar für Auszubildende

Lingen | 16.06.2016 | 9:00 – 16:30 Uhr  
Preis: 170,00 € | Horst Kannegießer

### Marketing, Vertrieb und Einkauf

#### ■ Verkaufstechnik und Verkaufsverhalten

Lingen | 07.06.2016 | 9:00 – 16:30 Uhr  
Preis: 220,00 € | Manfred Richter

### Flüchtlingsintegration

#### ■ Betriebliche Integration von Flüchtlingen

Osnabrück | 04.07.2016 | 08:30 – 16:00 Uhr  
kostenfrei  
Dr. Barbara Weiser, Jens Warnecke, Jana Zerres

## Beratungen

#### ■ Seniorexperten-Beratertage

Lingen (IHK-Büro)  
14.06.2016 | 09:00 – 13:30 Uhr  
Nordhorn (IHK-Büro)  
22.06.2016 | 09:00 – 13:30 Uhr  
Osnabrück (IHK)  
05.07.2016 | 09:00 – 13:30 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 9224)

#### ■ NBank-Sprechtag

Meppen (Kreishaus)  
15.06.2016 | 09:00 – 18:00 Uhr  
Nordhorn (Nino-Hochbau)  
16.06.2016 | 09:00 – 18:00 Uhr

Osnabrück (HWK)  
28.06.2015 | 09:00 – 18:00 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 3131)

#### ■ Steuerberater-Sprechtag

Nordhorn (IHK-Büro)  
08.06.2016 | 14:00 – 17:00 Uhr  
Osnabrück (IHK)  
14.07.2016 | 14:00 – 17:00 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 11478)

#### ■ Rechtsanwalts-Sprechtag

Lingen (IHK-Büro)  
07.07.2016 | 14:00 – 17:00 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 23723)

Die Teilnahme an den Sprech- und Beratungstagen ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich über: IHK, Elina Wolf, Tel. 0541 353-327 oder [wolf@osnabrueck.ihk.de](mailto:wolf@osnabrueck.ihk.de)

### Sonderveranstaltungen

#### ■ Begrüßung neuer IHK-Mitglieder

Lingen (it.emsland)  
23.06.2016 | ab 18:00 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 79928)

Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich per E-Mail bei Stefan Schulenburg, [schuleneb@osnabrueck.ihk.de](mailto:schuleneb@osnabrueck.ihk.de), an.

### Sach- und Fachkunde- prüfungen, Unterrichtungen

#### ■ Prüfung Beschleunigte Grundqualifikation Berufskraftfahrer

Meppen | 21.06.2016 | 10:00 Uhr  
Osnabrück | 05.07.2016 | 10:00 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 35298)

### Informationen und Anmeldung

IHK-Weiterbildungsteam  
Telefon 0541 353-473  
Telefax 0541 353-99473  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)  
(Suchwort: Veranstaltungsdatenbank)



## ■ Prüfung Gefahrgutbeauftragte

Meppen | 21.06.2016 | 10:00 Uhr  
Osnabrück | 05.07.2016 | 10:00 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 35372)

## ■ Sachkundeprüfung Bewachungsgewerbe

Osnabrück | 21.07.2016 | 09:00 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 35047)

## ■ Unterrichtsverfahren Bewachungsgewerbe

Osnabrück | 18.07.2016 bis 22.07.2016  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 35050)

## ■ Fachkundeprüfung Güterkraftverkehr, Straßenpersonenverkehr

Osnabrück (IHK) | 28.07.2016 | 09:00 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 2338 bzw. 2336)

## ■ Fachkundeprüfung Taxi und Mietwagen

Osnabrück (IHK) | 25.08.2016 | 09:00 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 2337)

## ■ Sachkundeprüfung „Geprüfte/r Finanzanlagenfachmann/-frau IHK“

Osnabrück (IHK) | 20.07.2016 | 09:00 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 3178794)

## ■ Unterrichtsverfahren Spielautomatenaufsteller

Osnabrück | 01.09.2016 | 09:00 Uhr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Dok.-Nr. 1073428)

## ■ Wirtschaft trifft Wissenschaft: Smart Materials

Osnabrück (IHK)  
09.06.2016 | 17:00 – 19:00 Uhr  
Vortrag Prof. Dr. Hajo Holst, Universität Osnabrück: „Höhere Wettbewerbsfähigkeit durch nachhaltige Flexibilisierung“

Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich an bei IHK, Ilona Busemann, [busemann@osnabrueck.ihk.de](mailto:busemann@osnabrueck.ihk.de).

# Lehrgänge

## Lehrgänge mit IHK-Prüfung

### ■ Geprüfte(r) Industriemeister(in) Fachrichtung Lebensmittel

Lehrgangsbeginn: August 2016.  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)  
(Dok.-Nr. 16213162)

### ■ Geprüfte(r) Industriefachwirt(in)

Lehrgangsbeginn: November 2016.  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)  
(Dok.-Nr. 16213160)

### ■ Geprüfte(r) Wirtschaftsfachwirt(in)

Lehrgangsbeginn: November 2016.  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)  
(Dok.-Nr. 16213322)

## Lehrgänge mit IHK-Zertifikat

### ■ Business English

Der Lehrgang vermittelt schriftliche und kommunikative Fähigkeiten und richtet sich an Teilnehmer mit englischen Sprachkenntnissen auf Realschulniveau.

Lehrgangsbeginn: September 2016.  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)  
(Dok.-Nr. 1613148)

### ■ Technisches Englisch

Der Lehrgang richtet sich an Teilnehmer, die für ihren Berufsalltag einen technisch orientierten Wortschatz benötigen.

Lehrgangsbeginn ist September 2016.  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)  
(Dok.-Nr. 16213149)

### ■ IHK-Fachkraft für Buchführung

Lehrgangsbeginn: August 2016.  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)  
(Dok.-Nr. 16213168)

### ■ Technik für Kaufleute

Lehrgangsbeginn: September 2016 in Lingen und Oktober 2016 in Osnabrück.  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)  
für Lingen (Dok.-Nr. 16245273)  
für Osnabrück (Dok.-Nr. 16213310)

## Erfinder-/Patentberatungen

Die IHK lädt Unternehmen und freie Erfinder zu kostenlosen Erfinder- und Patentberatungen ein. In Einstiegsberatungen informiert ein Patentanwalt über das Anmeldeverfahren von Patenten und berät zu Förderungen.

Osnabrück (IHK)  
07.06.2016 | 14:00 – 17:00 Uhr

Eine Terminvereinbarung ist notwendig bei IHK, Melanie Bussmann, Tel.: 0541 353-267

## Wir laden Sie ein: Beratungen in den IHK-Büros Lingen und Nordhorn

Sie haben Fragen an uns? Besuchen Sie uns doch einmal in unseren Büros in Lingen und Nordhorn (S. 39/S. 41), wo wir Sie gern beraten.

### Die Beratungen in Lingen (immer mittwochs)

15.06.2016: Sprechtag Studienaussteiger,  
Beschäftigung von Flüchtlingen  
22.06.2016: Sprechtag Außenwirtschaft  
29.06.2016: Sprechtag Handel, Stadtmarketing und Tourismus  
06.07.2016: Sprechtag für Existenzgründer

### Die Beratungen in Nordhorn (immer donnerstags)

16.06.2016: Sprechtag für Existenzgründer  
23.06.2016: Sprechtag Studienaussteiger,  
Beschäftigung von Flüchtlingen  
30.06.2016: Sprechtag Außenwirtschaft  
07.07.2016: Sprechtag Energie

# Gute Karten. Gute Kontakte. Gute Geschäfte.



Ihre Visitenkarte direkt an 30.000 Entscheider, jeden Monat! Jetzt buchen unter 0541 5056620.

**MediaService**  
OSNABRÜCK ■ WERBUNG & MEDIEN

Im Nahner Feld 1 | 49082 Osnabrück | Tel. 0541 5056620  
post@mediaservice-osnabrueck.de | www.mediaservice-osnabrueck.de

**STAPELSTUHL**  
discount24

- Bankettstühle / Stapelstühle • Stuhlhussen
- Klappische nach Maß • Stuhlzubehör

(+49) 05921-7122854 [Stapelstuhl.de](http://Stapelstuhl.de)  
(+49) 05921-7122855 Walther-Bothe-Str.4  
info@stapelstuhl.de D-48529 Nordhorn

## GREEN BUILDINGS FÜR IHR BUSINESS



**energieeffizient. nachhaltig. smart.**  
Meisterstück-Gewerbepark  
Otto-Körting-Str. 3 · 31789 Hameln  
Tel. 05151/953895



[www.meisterstueck.de](http://www.meisterstueck.de) · [gewerbepark@meisterstueck.de](mailto:gewerbepark@meisterstueck.de)

**UNTERNEHMENSBERATUNG  
KIEHNE**

Östringer Weg 61 A  
49090 Osnabrück

0541 / 68 55 28 31  
0151 / 68 45 19 16

**Andreas Kiehne**  
Unternehmensberater | Bewusstseinstainer

Nur für kurze Zeit:  
**Kostenfreie Erstberatung!**

[www.gewinnmacher.com](http://www.gewinnmacher.com)  
ak@gewinnmacher.com

**CREAPRODI**®

Die Prozess-Generalisten.

**Heinrich Koch**  
Archivlogistik

**Archivlogistik**

**Archivlogistik**

**Buller & Stellflug**  
Unternehmerberatung

**KLARE SICHT. VOLLE FAHRT VORAUSS.**

So einfach steuern Sie Ihr Ziel erfolgreich an.

Tel : +49 5921 14862 Alte Maate 5  
Fax: +49 5921 7271099 48529 Nordhorn

[info@buller-stellflug.de](mailto:info@buller-stellflug.de) [www.buller-stellflug.de](http://www.buller-stellflug.de)

**Crusius  
Seminar  
Center Osnabrück**

*Für erfolgreiche Events:  
Exzellente Seminarräume buchen.*

Parkstraße 40 · 49080 Osnabrück  
Michaela Langenfeld, Telefon 0541 / 40 48 44 50  
Mobil 01 60 / 55 55 161  
info@cscsco.info · www.cscsco.info

**Trapezprofile und mehr ...**

- Sandwichelemente
- Kantprofile
- Flachbleche

**RUDOLF Wiegmann**  
UMFORMTECHNIK GMBH

An der Schulenburg 1 · 49593 Bersenbrück · Telefon 05439/950-222  
Fax 950-100 · [info@wiegmann-gruppe.de](mailto:info@wiegmann-gruppe.de) · [www.wiegmann-gruppe.de](http://www.wiegmann-gruppe.de)

# Gute Karten. Gute Kontakte. Gute Geschäfte.



**Heinrich Koch**  
Archivlogistik

**AML**  
Archiv- und Material-Logistik

Heinrich Koch | Internationale Umzugs- und Archivlogistik GmbH  
Zum Attersee 9 | 49076 Osnabrück

Telefon 05 41/1 21 68 50

angebot@koch-archivlogistik.de  
www.koch-archivlogistik.de

Ein Unternehmen von:



**STAPELSTUHL**  
discount24

- Bankettstühle / Stapelstühle • Stuhlhussen
- Klapptische nach Maß • Stuhlzubehör

(+49) 05921-7122854

(+49) 05921-7122855

info@stapelstuhl.de

Stapelstuhl.de

Walther-Bothe-Str.4

D-48529 Nordhorn

## LOTSENSPRECHTAGE

Sie möchten Kurs nehmen auf Mittelstand digital? Cloudservice. Ready to go?

Zum Thema Cloudservice laden wir an drei Terminen die Cloudexperten Dipl.-Inf. Kornelius Kreft und Dipl.-Inf. Christoph Mauve von unserem Partner, der **microPLAN GmbH**, zu uns ein.

Themenschwerpunkte:

ASP/Outsourcing, E-Mail Services, Firewallservices, Datensicherungsservice, Hosting, IP-Telefonie

## GREEN BUILDINGS FÜR IHR BUSINESS



energieeffizient. nachhaltig. smart.

Meisterstück-Gewerbebau  
Otto-Körting-Str. 3 · 31789 Hameln  
Tel. 0 51 51/95 38 95



www.meisterstueck.de · gewerbebau@meisterstueck.de

Herzlich willkommen.  
Bequem online buchen  
unter [www.cscsco.info](http://www.cscsco.info)  
Bei Buchung einer Veranstaltung\* bis 30.06.16 erhalten Sie  
**25% Rabatt** auf die erste Buchung.  
\*Ihre Veranstaltung können Sie zu Ihrem gewählten Zeitpunkt durchführen. Zur Erhaltung des Rabattes muss die Buchung bis 30.06.2016 erfolgen.

BEWUSST ANDERS BERATEN  
**ERFOLGREICH**  
WERDEN | SEIN | BLEIBEN



**profano**

Trapezprofile aus eigener Herstellung.  
Top-Qualität – fairer Preis!

Erhältlich im  
Baustoffhandel  
oder direkt bei uns.



An der Schulenburg 1 · 49593 Bersenbrück · Telefon 05439/950-222  
Fax 950-100 · info@wiegmann-gruppe.de · www.wiegmann-gruppe.de

**CREAPRODI**

Wir bringen Ihre Prozesse voran.

- Ablaufprozesse | Arbeitsprozesse
- Entwicklungsprozesse | Innovationsprozesse
- Gesundheitsprozesse (BGM) | Führungsprozesse
- Mitarbeiterprozesse | Produktprozesse
- Shopfloorprozesse | Zertifizierungsprozesse



Am Arbeitsplatz | Im Seminar | Im Coaching.  
info@creaprodi.de | www.creaprodi.de

Ihre Visitenkarte direkt an 30.000 Entscheider, jeden Monat! Jetzt buchen unter 0541 5056620.

**MediaService**  
OSNABRÜCK · WERBUNG & MEDIEN

Im Nahmer Feld 1 | 49082 Osnabrück | Tel. 0541 5056620  
post@mediaservice-osnabrueck.de | www.mediaservice-osnabrueck.de